

Berthoin Antal, Ariane et al.

Working Paper

Innovation und Organisation: Entwicklung eines Forschungsfeldes

WZB Discussion Paper, No. SP III 2008-106

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Berthoin Antal, Ariane et al. (2008) : Innovation und Organisation: Entwicklung eines Forschungsfeldes, WZB Discussion Paper, No. SP III 2008-106, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/47921>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WZB – discussion paper

Ariane Berthoin Antal, Weert Canzler, Jeanette Hofmann,
Andreas Knie, Lutz Marz, Maria Oppen

**Innovation und Organisation: Entwicklung
eines Forschungsfeldes**

SP III 2008-106

ABAntal@wzb.eu

ZITIERWEISE / CITATION:

Ariane Berthoin Antal, Weert Canzler, Jeanette Hofmann,
Andreas Knie, Lutz Marz, Maria Oppen

Innovation und Organisation: Entwicklung eines Forschungsfeldes

Discussion Paper SP III 2008-106

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (2008)

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB)

Reichpietschufer 50, D-10785 Berlin

Telefon: +49 30 25491-201, Fax: +49 30 25491-209

<http://www.wzb.eu/gwd/inno/>

Inhalt

1. Einleitung	5
2. Programmphase I: 1988–1995	8
Technikentwicklung als sozialer Prozess: Konzeptioneller Rahmen	8
Empirische Arbeiten	9
Ergebnisse und neue Weichenstellungen	9
3. Programmphase II: 1996–2002	10
Technikgenese im Kontext von Institutionenbildung und Nutzungsperspektiven	10
Projektbereich Internet	11
Projektbereich Organisationslernen	12
Projektbereich Mobilität	14
4. Programmphase III: 2003–2008	16
Innovationen in Netzwerken	16
Projektbereich Organisationslernen und Kultur	17
Projektbereich Wissenstransfer und Netzwerke	17
Projektbereich Internet Governance	19
Projektbereich Mobilität	21
Phase der „Abrundung und Bilanzierung“	23
5. Bilanz und Perspektiven	24
Ergebnisse und Erträge	24
Reflexionen über die Forschungserfahrungen	27
Forschungsperspektiven	30
Publikationen	35

1. Einleitung

Wie entwickelt sich ein Forschungsfeld? Der Rückblick über zwanzig Jahre Forschung in einer Institution bietet die Möglichkeit darüber zu reflektieren, wie mehrere Generationen von Programmen ein breites, komplexes, und sich veränderndes Themenfeld bearbeitbar machen. In diesem Bericht wird die Entwicklung der Forschung am WZB von 1988 bis 2008 über die Zusammenhänge und Dynamiken von Organisation, Technik, Wissen und Innovation nachgezeichnet. Zentrale Ergebnisse werden resümiert, Erfahrungen reflektiert, und einige Perspektiven für die weitere Forschung skizziert.¹

Das Forschungsprogramm hat seine Wurzeln in den vorangegangenen gemeinsamen Forschungsaktivitäten seiner Gründungsmitglieder während der Präsidentschaft von Meinolf Dierkes.² Unter der Leitung von Meinolf Dierkes haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen im Laufe der rund zwanzigjährigen Abteilungsgeschichte die vielfältigen wechselseitigen Beziehungen zwischen Organisation und Innovation untersucht. Dabei wurde immer auch der wissenschaftliche bzw. wissenschaftspolitische sowie gesellschaftliche Kontext als Rahmenbedingung für Innovationsprozesse und Organisationshandeln erforscht (6, 7, 9, 12, 27, 31, 34, 55)³. Innovationen bedürfen in modernen arbeitsteiligen Gesellschaften der Organisationen, die Ressourcen bündeln, um neue Produkte, Prozesse und Dienstleistungen entwickeln und etablieren zu

können. Im Kern ging es dabei immer um die Bedeutung von Strukturen, Kulturen und Prozessen der Wissensgenerierung und Entscheidungsfindung in organisationalen Kontexten für die Entstehung und Durchsetzung von Innovationen.

Gleichwohl waren Wandel und Neuerung nicht nur Forschungsgegenstand, sondern auch integraler Bestandteil des Verständnisses der Programmforschung der Abteilung. Dementsprechend wurde die Forschungsfragestellung im Zeitverlauf sukzessive verschoben und erweitert. Parallel zu den neuen Forschungsfragen wurde auch das Spektrum der konzeptionellen und methodischen Zugänge weiter entwickelt. Nachdem die Forschung sich zunächst auf die Untersuchung einzelner Organisationen und Institutionen konzentriert hatte, rückten zunehmend ihre Beziehungen untereinander sowie deren gesellschaftliche Einbettung in das Blickfeld.

Parallel dazu kamen auch neue empirische Untersuchungsfelder hinzu: Von etablierten Techniken wie der Schreib- oder Motorentechnik hin zu sich auflösenden oder im Entstehen begriffenen Technikfeldern wie etwa das Internet oder die Biotechnologie. Ähnlich wie ein Fotoobjektiv, das durch das Wegzoomen den Bildausschnitt vergrößert, erweiterte sich die Forschungsperspektive der Abteilung von der ‚Nahaufnahme‘ zur ‚Totalen‘: Stand zu Beginn beispielsweise die detaillierte historische Rekonstruktion der Motorenentwicklung im Vordergrund, so folgte darauf die Erforschung des Leitbilds Automobilität; diese bildete wiederum die Grundlage für die Untersuchung der Mobilität im Spannungsfeld von gesellschaftlicher und technischer Entwicklung.

Darüber hinaus hat sich im Laufe der Forschungsperioden der Abteilung der Untersuchungszeithorizont erweitert: Wurden die Zusammenhänge zwischen technischen Entwicklungen und Organisationen zunächst retrospektiv betrachtet, begleitete man in der

¹ Das vorliegende Discussion Paper basiert auf dem Bericht an das Kuratorium des WZB über die Arbeit der Abteilung „Organisation und Technikgenese“ und ihrer Nachfolgerin „Innovation und Organisation“.

² Dabei handelte es sich um Forschungen zu den Themen Wirtschaft und Gesellschaft, Technikfolgen und Forschungspolitik.

³ Die in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich auf die nummerierte Publikationsliste der Abteilung am Schluss dieses Berichtes (ab Seite 35).

Folge aktuelle Entwicklungen explorativ, um schließlich die Perspektiven möglicher Zukünfte zu integrieren.

Für die Bearbeitung der Forschungsfragen wurden Theorien aus mehreren Disziplinen herangezogen und miteinander verknüpft, insbesondere aus der Organisations- und Techniksoziologie, aber auch der Politikwissenschaft, Managementforschung und der Ethnologie. Gerade durch die Arbeit an Schnittstellen zwischen den Disziplinen erfüllte die Abteilung eine Agenda-Setting-Funktion. Sie konnte die sozialwissenschaftliche Forschungslandschaft mitprägen und in einigen Fällen auch die materiellen Bedingungen für neue Forschungen verbessern, indem sie zur Einrichtung und Definition von neuen Förderlinien bei Ministerien und Stiftungen beitrug (Mobilität in Ballungsräumen, Kolleg Organisationslernen, Internet).

Prägend für die Formulierung und die Weiterentwicklung des Forschungsprogramms der Abteilung war der für das WZB charakteristische Typus der „problemorientierten Grundlagenforschung“. Das heißt, dass die zur Untersuchung der zentralen Forschungsfragen konzipierten Einzelprojekte aus dieser Perspektive einerseits programmlogischen Anforderungen folgten, andererseits aber auch die Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz des zu untersuchenden Problems zu beantworten war. Aufbauend auf den erzielten Erkenntnissen wurde nicht nur die nachfolgende Projektgeneration entworfen, sondern auch das Programm weiterentwickelt. Die thematischen Neukzentuierungen fanden

letztendlich auch in der Neubenennung der Abteilung ihren Niederschlag: von 1988 bis 2002 hieß sie „Organisation und Technikgenese“, dann wurde sie in „Innovation und Organisation“ umbenannt.

Rückblickend lassen sich von 1988 bis 2008 drei Hauptphasen identifizieren. Entsprechend diesen Phasen ist auch der Bericht strukturiert. Im Zeitverlauf ist erkennbar, dass mehrere Forschungsstränge ausdifferenziert und erweitert, während andere mit Beendigung eines Projektes abgeschlossen bzw. nach einer explorativen Phase nicht weiter verfolgt wurden.

Programmphase I:

von der Gründung im Jahr 1988 bis 1995

Programmphase II:

1996 bis 2002

Programmphase III:

2003 bis 2008

An den Übergängen wurden die Forschungsperspektiven neu justiert und eine weitere Phase der inhaltlichen Entfaltung und Konsolidierung begann. Nicht immer geschah das in allen Projektbereichen gleichzeitig. Im Interesse der Übersichtlichkeit wird hier allerdings auf die Darstellung solcher Details verzichtet.

Die Programmphasen im Überblick:

	„Organisation und Technikgenese“		„Innovation und Organisation“
	Programmphase I: 1988–1995	Programmphase II: 1996–2002	Programmphase III: 2003–2008
Zentrale Forschungsfragen	Soziale und institutionelle Faktoren der Technik- und Organisationsentwicklung	Schlüsselfaktoren in Organisationslernprozessen Institutionen als bewegliche soziale Phänomene Soziale, organisatorische und kulturelle Einflüsse auf technische und organisatorische Innovationen (ab 2000) Wirtschaftliche und kulturelle Aspekte der Globalisierung (ab 2000)	Bedingungen von Innovationsfähigkeit Wandel von Nutzungsrechten - Verhältnis von privaten und öffentlichen Gütern - Möglichkeiten und Grenzen von Selbststeuerung
Theoriefelder	Technikgenese Leitbildtheorien Organisationskultur	Organisationslernen und Technikgenese (1995–2000) Leitbildtheorien	Governancetheorien Theorien des Wandels in Wissensgesellschaften
Empiriefelder	Motortechniken Schreibtechniken Sich auflösende und neue Technikfelder Führungsgrundsätze und strategische Entscheidungen in Unternehmen Betriebliche Personal- und Sozialpolitik	Automobilität Kulturraum Internet Transformationsprozesse in Organisationen	Intermodale Mobilität Internet Governance Organisationsinnovation Wissensgenerierung
Organisationsverständnis	Organisationseinheiten und Typen	Interorganisationsbeziehungen	Organisationscluster Netzwerke
Innovationsverständnis	Invention Imitation Diffusion	Lernen und Interaktion	Wissensgenerierung/Wissenstransfer Innovationsarchitekturen

2. Programmphase I: 1988–1995

Technikentwicklung als sozialer Prozess: Konzeptioneller Rahmen

Die Diskussionen in den Sozialwissenschaften über gesellschaftliche Dimensionen technischen Wandels erreichten im deutschsprachigen Raum in den späten 1980er Jahren einen Höhepunkt. Anders als in der Technikfolgenabschätzung, bei der es zuvorderst um die vielfältigen gesellschaftlichen Wirkungen von Technik ging, galt es nun, Technik als soziales Phänomen umfassend zu verstehen (13, 107, 112, 125, 129, 131). Die Abteilung „Organisation und Technikgenese“ war maßgeblich am Agenda-Setting dieser Diskussion beteiligt und prägte den Begriff der Technikgenese (159), der auch im Gründungsmanifest des von der Abteilung mitinitiierten „Verbundes Sozialwissenschaftlicher Technikforschung“ den zentralen Markierungspunkt bildete.

Bestimmend für das Konzept der Technikgenese war die Annahme, dass die Entwicklung technischen Wissens in modernen Gesellschaften in die Formen und Arbeitsweisen spezialisierter Organisationen und Institutionen eingebunden ist und durch deren Spezifika geprägt wird (138, 140). Demnach erfolgt „wissenschaftlich-technischer Fortschritt“ nicht unilinear. Technisches Wissen wird durch die Akteure in Forschung und Wissenschaft auch nicht autonom und voraussetzungslos kreiert (116, 117, 141). Anknüpfungen und Ausschließungen werden vielmehr durch die langfristig relativ stabilen, national divergierenden sozialen Organisationsformen der Wissensproduktion zugleich ermöglicht und beschränkt (6, 29). Die Logiken dieser Dynamik sollten durch die Untersuchung von institutionellen Bedingungen und Formen technischer Wissensproduktion näher bestimmt werden. In einer langfristigen Betrachtungsweise galt es dabei, das wechselseitige Verhältnis von technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu erhellen.

Eine weitere Annahme bestand darin, dass infolge der verstärkten Verlagerung von Erfundungs-, Forschungs- und Entwicklungsar-

beiten in Organisationen auch organisations-spezifische Perzeptionsmuster auf den Technikgeneseprozess einwirken, diese organisatorischen Prägeformen aber in der traditionellen betriebswirtschaftlichen Forschung nicht angemessen bearbeitet werden. Organisatorischen Perzeptionsmustern und Handlungsorientierungen wurde insbesondere dort eine hohe Prägungswirkung unterstellt, wo in langfristigen Entwicklungsverläufen die Entscheidungssituation wegen der Vielzahl von Optionen eher von Unsicherheit gekennzeichnet ist und in denen monetäre Kosten-Nutzen-Berechnungen (noch) keine verlässliche Entscheidungsgrundlage liefern können.

Der Ansatz ging zudem von der Prämisse aus, dass neben formellen und expliziten Organisations-, Kontroll- und Planungssystemen von Unternehmen deren kulturelle Bedingungen wichtige informelle und implizite Wirkungsfaktoren in der Technikgenese sowie in anderen Bereichen der Unternehmenspolitik darstellen (11, 41, 43, 107). Dabei handelt es sich etwa um die Herausbildung eines gemeinsam geteilten Selbstverständnisses der Mitglieder von Organisationen, die sich vor allem in gemeinsamen Wahrnehmungen sowie Denk- und Verhaltensweisen äußern. Etablierte und tradierte Kulturen, so die Annahme, wirken in strategischen Entscheidungssituationen als Selektionsfilter (225, 226). Einerseits tragen Organisationskulturen zur Reduzierung der Aushandlungs- und Entscheidungskosten bei, andererseits müssen diese Vorzüge aber mit einer drastischen Einschränkung der Handlungsoptionen bezahlt werden (109, 110, 127, 136).

Mit der Verwendung des Technikgenesebegriffs verband sich weiterhin die These, dass wichtige Entscheidungen bereits während des Entstehungsprozesses einer Technik getroffen werden. Solche Entscheidungen sind – wenn überhaupt – nur auf lange Sicht reversibel; sie präformieren bestimmte Entwicklungslinien, während Alternativen aus dem Prozess ausgeschlossen, zumindest weniger wahrscheinlich werden (179). Die Selektions- und Eliminierungsentscheidungen im Prozess der Entwicklung von Technik werden wiederum nachhaltig mitgeprägt durch die orga-

nisationsspezifische Interpretation allgemeiner technischer Leitbilder. Das Leitbild-Konzept wurde in die sozialwissenschaftliche Technikforschung übernommen, um den Einfluss aktueller und zukünftiger Nutzungs- und Bedarfvorstellungen auf die Technikentwicklung zu untersuchen (14).

Anfang der 90er Jahre wurde offensichtlich, dass Ausmaß und Art der wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen an die Lernfähigkeit und Lernbereitschaft von Organisationen eine neue Qualität erreicht hatten. Für die Innovationsfähigkeit von Organisationen war die Frage des Organisations- bzw. Unternehmenslernens von zentraler Bedeutung (11, 174, 177). Mit dem Ziel, die Dynamik von Technikgeneseprozessen umfassender zu verstehen und gleichzeitig einen Beitrag zur Entwicklung des Forschungsfeldes „Organisationales Lernen“ zu leisten, wurde ihre theoretisch-konzeptionelle Rahmung auf die Forschungsagenda der Abteilung gesetzt.

Empirische Arbeiten

In der ersten Programmphase (1988-1995) bildete die Untersuchung der Technikgenese in organisatorischen Kontexten einen empirischen Schwerpunkt. Dafür wurden umfangreiche Drittmittel im Rahmen der Förderung des „Verbundes Sozialwissenschaftliche Technikforschung“ durch das Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT) eingeworben. Im Mittelpunkt stand die Frage nach der Bedeutung von Organisationskulturen und Konstruktionstraditionen bei der Entwicklung des Motorenbaus und der maschinellen Schreibtechniken. Ziel war es, die Bedeutung von Strukturen des organisierten Wahrnehmens, Bewertens, Wissens und Handelns für die Ausprägung technischer Geräte zu untersuchen. Vor dem Hintergrund der damals noch begrenzten Erfahrungen mit dieser Forschungsperspektive wurde für die empirischen Erkundigungen ein doppelt komparativer Zugang gewählt: der Vergleich von zwei sehr unterschiedlichen Techniken

(Schreib- und Motortechniken) in jeweils zwei historischen Situationen.⁴

Zunächst wurde die (bereits lange zurückliegende) Entwicklungsgeschichte dieser Techniken detailliert rekonstruiert und analysiert. Anknüpfend an die mechanische Schreibtechnik wurde auch die Entstehung der elektronischen Textverarbeitung im Vergleich zu Texteditoren untersucht (254, 318, 320, 377). Im Rahmen eines innovativen Technikfeldes, der Biotechnologie, konnte eine Genesephase begleitet werden, die sich zu diesem Zeitpunkt durch eine große Entwicklungsoffenheit und Erwartungsunsicherheit auszeichnete (53, 54, 344, 345).

Die empirischen Untersuchungen auf dem Gebiet der Organisationskultur bezogen sich vor allem auf strategische Entscheidungen im internationalen Kontext, die betriebliche Personal- und Sozialpolitik sowie auf Führungsgrundsätze in Unternehmen. Die Untersuchungen wurden durch Drittmittel der Deutsch-Britischen Stiftung sowie der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung mitfinanziert. Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen, dass die Organisationskultur eine wichtige Variable für die Aufnahme- und Durchsetzungsfähigkeit von Ideen in Organisationen darstellt. Der Fokus auf Organisationskultur und insbesondere ihre Veränderungen im Zeitverlauf erhellte auch die Bedeutung kultureller Orientierungen für die Wahrnehmung von Chancen und Risiken im Umfeld und für Anpassungsprozesse von Organisationen an Veränderungen des Umfelds (4, 11, 41, 177, 213, 226, 811).

Ergebnisse und neue Weichenstellungen⁵

In der ersten Programmphase lag der besondere Beitrag der Abteilung in der Analyse organisations- und professionskultureller Ein-

4 Andere technologische Entwicklungen, z.B. technikvermittelte Musik (117), Telefondienste (792), und Medizintechnik (803) wurden in dieser Phase exploriert, aber nicht weiter vertieft.

5 Die wichtigsten Ergebnisse dieser ersten Forschungsphase sind dokumentiert in: Meinolf Dierkes (Hg.) (1997), Technikgenese. Befunde aus einem Forschungsprogramm, Berlin (40).

flüsse auf technische Innovationen. In Hinsicht auf die Entstehungs- und Verlaufsformen technischer Entwicklungen konnte gezeigt werden, dass Selektions- und Eliminierungsentscheidungen im Prozess der Entwicklung von Technik durch die organisationsspezifische Interpretation allgemeiner technischer Leitbilder geprägt ist (33, 165, 185). Im Einzelnen wurde belegt, dass organisationscharakteristische Forschungsstrategien und organisationsspezifische Konstruktionsstile die Auswahl und Anwendung bekannter wissenschaftlicher und technischer Kenntnisse bestimmen. Deutlich wurde aber auch, dass Aussagen über Entstehungs- und Verlaufsformen technischer Entwicklungen in einem erheblichen Maße variieren, je nachdem, welcher Techniktyp untersucht wird (13). So zeigten die vergleichenden Studien zu Texteditoren und frühen Textverarbeitungsprogrammen, dass neue Nutzungskontexte selbst lang etablierte Entwicklungstraditionen durchaus erschüttern können (255). Der Einstieg männlicher Nutzer in eine bislang „weiblich“ konnotierte Technik wie die Texterfassung beförderte einen solchen Wandel in den Nutzungskontexten (457). Angesichts der Technikspezifität und der verwendungsabhängigen Varianz der Befunde bleibt eine einheitliche „Theorie der Technikgenese“ damit außer Sichtweite (40).

Neben der maßgeblichen Beteiligung an der Etablierung der Forschungsperspektive „Technikgenese“ und der innovativen Verbindung von organisations- und techniksoziologischen Fragestellungen hat die Abteilung in dieser Phase Konzepte der Organisationskultur in die akademische Debatte der deutschen Organisationsforschung eingebracht (183, 200, 216, 217). Die Bedeutung von Leitbildern für die Technikentwicklung ist nicht zuletzt auch in den Ingenieurwissenschaften auf große Resonanz gestoßen (178). Der organisationskulturelle Analyseansatz zeigte auf, wie und warum bestimmte gesellschaftspolitische und technische Entwicklungen von Organisationen entweder nicht wahrgenommen oder

sogar abgelehnt werden (225)⁶. Die Abteilungsarbeit verdeutlichte auch die Fruchtbarkeit der Anwendung des Kulturansatzes für die Analyse von Subkulturen in Organisationen und Professionskulturen (165, 200). Entwicklungslinien und Konflikte entstehen durch das Aufeinandertreffen von unterschiedlichen Sichtweisen und Wertvorstellungen in solchen Subkulturen (136, 154, 161, 217).

3. Programmphase II: 1996–2002

Technikgenese im Kontext von Institutionenbildung und Nutzungsperspektiven

Die Ergebnisse der ersten Phase (bis 1996) bildeten die Basis für die Weiterentwicklung des konzeptionellen Rahmens sowie die Erweiterung der Forschungsfelder für eine zweite Projektgeneration. Es handelte sich hierbei im Wesentlichen um drei Erweiterungen: Erstens wurden Technikentwicklungen nun zunehmend in ihrem gegenwärtigen Entwicklungsverlauf (also nicht mehr retrospektiv) untersucht, was später in eine zukunftsgerichtete Forschungsperspektive mündete (413). Zweitens erlangten methodisch interaktive und begleitende Forschungsprozesse stärkere Bedeutung. Dadurch wurde es konzeptionell leichter möglich, den Einfluss früher Formen der Nutzung auf die Ausprägung von Techniken zu bestimmen (504). Drittens wurde zusätzlich der Einfluss technikbezogener Leitbilder sowie Organisationsgrenzen überschreitender Phänomene einbezogen, die spezifische Technikentwicklungen anstoßen oder deren Richtung beeinflussen können (506). Quer zu den auf Technikfelder orientierten Forschungen wurden Veränderungsprozesse in Organisationen und Institutionen untersucht. Hier lagen die Schwerpunkte der Analyse auf Lernprozessen in und durch Organisationen sowie auf der Herausbildung und Genese von Institutionen.

⁶ Beispielsweise hilft der organisationskulturelle Analyseansatz die Barrieren, die Frauen im Management entgegenstehen, zu verstehen (170, 202, 206, 225, 227).

Parallel zur Neuausrichtung der Programmatik vollzog sich eine klarere Unterteilung in Arbeitsfelder. Dies drückte sich in der Konstituierung der Projektbereiche Internet, Organisationslernen und Mobilität aus,⁷ wobei sich die eigenständigen Themenfelder Organisationslernen und Internet bereits früher abzeichneten. Eine differenziertere Binnenorganisation in drei relativ autonome Projektbereiche wurde vor allem auch deshalb erforderlich, weil umfangreiche Drittmittelprojekte mit hoher Eigenverantwortung für die darin arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeworben worden waren. Zugleich stieg damit die Notwendigkeit der Koordination und „konzeptionellen Verklammerung“ der Projektbereiche, um die Balance zwischen einer weitgehend autonomen Projektarbeit und dem Abteilungsprogramm zu gewährleisten.

Die Forschungsarbeiten vollzogen sich schwerpunktmäßig innerhalb dieser drei Bereiche. Daher werden Entwicklungen und Ergebnisse dieser Forschungsphase entsprechend dieser Dreiteilung skizziert.

Projektbereich Internet

Verglichen mit der Entwicklung etablierter Techniken wie beispielsweise des Automobils verlief der Wandel des Internet äußerst rasant. Aufbauend auf den Untersuchungen zu digitalen Schreib- und Kommunikationstechniken und ersten explorativen Studien zum Internet (39, 311, 829, 830, 831) wurde 1994 eine interdisziplinäre Projektgruppe zur Untersuchung des elektronischen Kommunikationsnetzes Internet gegründet. Die Projektgruppe Kulturraum Internet beschäftigte sich mit den konstitutiven Merkmalen der Netzkultur und Netzwerkorganisation. Im Vordergrund des Interesses stand das dynamische Zusammenspiel technischer und gesellschaftlicher Konventionen in der Organisation wie auch im

⁷ Daneben wurden die seit 1993 laufenden Einzelarbeiten im Bereich der neuen Biotechnologie (u.a. zum Forschungs- und Entwicklungsprogramm der EU zur Analyse des menschlichen Genoms (339) weitergeführt bzw. 1999 abgeschlossen (53, 343, 344, 345, 392, 394, 395, 396).

Wandel des Netzes (279). Die Projekte konzentrierten sich auf drei ausgewählte Bereiche, um Prozesse der Institutionenbildung und die Formen ihrer Transformation zu studieren: die in den 1990er Jahren hegemoniale Betriebstechnik der angeschlossenen Rechner (UNIX), die Datenübertragungstechnik im Netz (das Internetprotokoll IP) und einen populären Kommunikationsdienst (Usenet). Die Feldstudien zielten darauf, das Netzgeschehen auf wiederkehrende, übergreifende Phänomene hin zu beobachten. Da es sich bei der Netzwelt um einen neuartigen Interaktionsraum handelte, der zu diesem Zeitpunkt von den Sozial- und Kulturwissenschaften noch wenig beachtet oder genutzt wurde, waren grundlegende theoretische sowie methodische Vorarbeiten erforderlich. Dazu gehörte die Konzeptualisierung des Internet als Kulturraum, dessen Regeln, Institutionen und Praktiken sich mit ethnographischen Methoden untersuchen lassen (372, 456).

Um kulturelle Entwicklungsprozesse im Internet für die Forschung zugänglich zu machen, hatte die Abteilung 1993 einen WWW-Server⁸ mit kontinuierlich aktualisierten Hinweisen auf Aktivitäten und Publikationen eingerichtet. Eine 1994 eingerichtete Mailingliste „Netzforum“ diente der öffentlichen Verständigung über die Entwicklung des Internet. Daneben betrieb die Projektgruppe ein deutschsprachiges MUD (Multi-User-Dungeon)⁹. Im Rahmen des ab 1996 von der Volkswagen-Stiftung geförderten Kooperationsprojekts zwischen WZB und Technischer Universität Berlin „Interaktionsraum Internet – Netzkultur und Netzwerkorganisation in offenen Computernetzen“ untersuchte die Projektgruppe aus einer ethnographisch entwickelten Binnenperspektive die Regeln, Gewohnheiten und Institutionen, die das Netz zusammenhalten und zugleich seinen Wandel prägen (842, 314). Materielle und immaterielle, technische und soziale Elemente – so die These – durchdringen sich und entwickeln

⁸ Unter der Adresse <http://duplox.wzb.eu/> ist die Projektgruppe im Internet nach wie vor präsent.

⁹ MUDs waren eine Art textbasierte Vorläufer der heutigen Computer-Rollenspiele.

sich in einem reziproken Verhältnis zueinander (368). Das Untersuchungsziel bestand darin, konstitutive Ordnungselemente des dezentralen, scheinbar unreglementierten Computernetzes zu ermitteln. Den Erwartungen gemäß ließen die Untersuchungsergebnisse aus den drei Fallstudien übereinstimmende Organisationsmuster und Organisationsprinzipien im Interaktionsraum Internet erkennen. In allen drei Handlungsbereichen bildeten Dezentralität, Teilhabe und Transparenz wiederkehrende und strukturierende Grundmuster. Als bestimmendes und sich reproduzierendes Governance-Merkmal im Internet wurde „Kooperative Anarchie“ identifiziert, die in unterschiedlichen Spielarten auf allen untersuchten Ebenen des Netzes – Datentransport (422), Betriebssysteme (366) und Anwendungen (373) – zu finden war.

Dementsprechend vollzog sich der rasche Wandel des Internet weder beliebig noch chaotisch, sondern wies rekonstruierbare Muster auf, in denen ein gewissermaßen impliziter Designplan des Netzes zur Geltung kam. Mit Blick auf die hohe Innovationsdynamik zeichnete sich ein Muster ab, das als „Wandel durch Integration“ bezeichnet wurde. Das Integrationsprinzip sorgte dafür, dass neue Kommunikationsdienste wie das sich Mitte der 1990er Jahre rasch ausbreitende WorldWideWeb bestehende Dienste nicht ablöste, sondern sich mit diesen verband, (etwa in Form web-basierter elektronischer Post) wie auch neue Anwendungen und Dienste hervorbrachte. Als wichtige Voraussetzung für dieses Innovationsmuster wurde die Offenheit der Netzarchitektur identifiziert. Darunter sind zum einen offene Schnittstellen zu verstehen, die für ein reibungsloses Zusammenspiel der verschiedenen Netzschichten, -dienste und -anwendungen sorgen (Interoperabilität). Zum anderen aber zählt dazu auch die für das Internet typische Gemeinfreiheit der für den Datentransport und die Kommunikationsdienste verantwortlichen Software. Der Verzicht auf Eigentumsrechte im Bereich der Datenübertragung und Dienste stellt sicher, dass Innovationen nicht durch Eigentumsansprüche ausgebremst werden

können, so der Befund der Projektgruppe (874).

Die Projektgruppe Kulturraum Internet gehörte zu den Pionieren der sozialwissenschaftlichen Internetforschung in Europa. Mit ihrem ethnographischen Forschungsansatz hat die Gruppe einen wegweisenden und viel beachteten Beitrag zum Verständnis der Netzwelt „von innen heraus“ geleistet. Zugleich stellte das Forschungsteam ein gelungenes Beispiel für die disziplinübergreifende Zusammenarbeit von Ethnologie, Soziologie und Politologie bei der Erkundung wissenschaftlichen Neulands dar.

Projektbereich Organisationslernen

Ausgehend von Arbeiten der Phase I zur Organisationskultur und deren Einfluss auf die Technikentwicklung hatte die Abteilung Untersuchungen zu Möglichkeiten und Grenzen der gezielten Organisationsveränderung begonnen. Ziel war es, zur Entwicklung einer empirisch fundierten Theorie organisationalen Lernens beizutragen. Im Gegensatz zur angelsächsischen Forschung mit primärem Fokus auf (US-)Unternehmen wurde in diesem Projektbereich eine deutlich breitere Palette von Akteuren (über die Management-Ebene hinaus) und Organisationstypen einbezogen (u.a. supranationale Organisationen, Ministerien, multinationale Unternehmen aus Europa, staatliche Betriebe in China).

Da bei dem damaligen Stand der Forschung dieses Ziel kaum in einem einzigen, wenngleich umfangreichen, Projektrahmen erreicht werden konnte, wurde frühzeitig nach Möglichkeiten der Erweiterung der Erfahrungsbasis und des Erkenntnisaustauschs gesucht. Deshalb engagierten sich die Wissenschaftler im Projektbereich Organisationslernen seit 1993 in verschiedenen Kooperationsprojekten. Dazu gehörte als wesentlicher Bestandteil die Konzipierung und Leitung einer international vergleichenden Untersuchung zur Lernfähigkeit von Unternehmen, die in Zusammenarbeit mit der Shanghai Academy of Social Sciences und dem Interdisciplinary Center for Technological Advance and Fore-

casting der Tel Aviv University durchgeführt wurde. Diese vergleichende Untersuchung beruhte auf einer breiten Datenbasis: in den drei Ländern wurden anhand von 183 qualitativen Interviews Einzelfallstudien in Unternehmen unterschiedlicher Wirtschaftszweige erstellt.

Eine weitere Plattform im Projektbereich Organisationslernen war, in (erneuter) Zusammenarbeit mit der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung, die Einrichtung des auf fünf Jahre angelegten internationalen „Forschungskolleg Organisationslernen“, an dem Wissenschaftler unterschiedlicher disziplinärer Herkunft und Praktiker teilnahmen, um Forschungsprojekte durchzuführen und den Stand des Wissens auf diesem Feld zusammenzutragen und weiterzuentwickeln. Diese Arbeit mündete unter anderem in die Veröffentlichung der *Annotated Bibliography of Organizational Learning and Knowledge Creation* (50, 61) und des *Handbook of Organizational Learning and Knowledge* (62, 63). Dieses international ausgerichtete Forschungskolleg, unter Einbeziehung von Experten wie Ikujiro Nonaka, John Child, William Starbuck und Bo Hedberg, hat das Forschungsfeld erstmals umfassend aufgearbeitet und eine weiterführende Forschungsagenda formuliert. Mit der Annotierten Bibliographie und dem Handbuch wurde ein internationaler Referenzrahmen für die, um die kulturelle Dimension erweiterte Konzeption des Feldes geschaffen.

In diesem Zeitraum wurde auch in anderen Abteilungen des WZB der innovative und weiterführende Charakter von Organisationslernen erkannt. Daher kooperierte die Projektgruppe mit der Abteilung „Market Dynamics“ bei der Herausgabe des WZB-Jahrbuchs 1998 zum Thema „Institutionelle und kulturelle Dimensionen des Organisationslernens“ (45). Das Buch bot den ersten systematischen Überblick zu diesem Thema für den deutschsprachigen Raum.

Die Publikationen, die aus der 1994 begonnenen international vergleichenden Studie zur Lernfähigkeit von Unternehmen in China, Deutschland und Israel hervorgingen, thematisieren unter anderem die impliziten Theo-

rien von Führungskräften zu Lernprozessen in Unternehmen¹⁰. Das jeweilige interne Verständnis von Organisationslernen, so wurde dabei deutlich, wird stark durch die Struktur und Kultur der Organisation, aber auch durch das vorherrschende Menschenbild geprägt. Hierbei spielen Führungs- sowie Gründungs- und Persönlichkeiten eine wesentliche Rolle. Entgegen geläufiger Managementlehren ist mithin nicht von einer einzigen „best practice“ auszugehen, vielmehr können unterschiedliche Kombinationen dieser Ensembles für das Organisationslernen förderlich sein. Entscheidend ist jedoch die Passfähigkeit der einzelnen Elemente (257, 401, 435, 436, 875).

Die Theoriebildung zu Organisationslernen wurde zudem durch empirische Untersuchungen zur Wissensakquisition und Informationsverarbeitung in Restrukturierungsprozessen und zu den Rollen unterschiedlicher Akteure beim Organisationslernen weiter ausdifferenziert (z.B. Expatriates und Unternehmensberater als grenzüberschreitende Wissensträger) (75, 400, 470, 495, 499). Aus diesem Forschungsstrang entstand ein Prozessmodell des Organisationslernens, das bisher unbeachtete Phasen des Lernens sowie Aspekte der Lernbereitschaft und der Problemdefinition integrierte. Dieses wurde dann mit Konzepten der Personalplanung verknüpft, um einen theoriegeleiteten Ansatz für den lernorientierten Einsatz internationaler Führungskräfte zu begründen.

Ebenfalls aus dieser Forschung kristallisierte sich ein Modell der Interaktionen zwischen Akteuren mit unterschiedlichen Rollen und Wissensbeständen heraus. In einem weiteren Forschungsstrang wurden die Ergebnisse der Leitbild- und Technikgeneseforschung für das Feld des Organisationslernens fruchtbar gemacht und weiterentwickelt (506). Eine Untersuchung zu den Katalysatoren des Organisationslernens beleuchtete drei zentrale Typen des Organisationslernens anhand von Studien zur Technikgenese im Bereich der Schreibmaschine, der Automobilität und des Internets.

¹⁰ Die Ergebnisse dieser Drei-Länder-Studie wurden in einem All-Academy Symposium bei der Jahrestagung der Academy of Management in San Francisco im August 1995 vorgetragen.

Leitbilder galten in diesem Zusammenhang sowohl als Resultat als auch als Katalysator des Organisationslernens und spielten insofern eine Doppelrolle. Die Studie lieferte Anhaltspunkte dafür, dass Organisationen, die einen Pool neuer Ideen entwickeln und daraus tragfähige Leitbilder gestalten können, den Herausforderungen des technischen Wandels eher gewachsen sind als andere (414).

Der intensive internationale Austausch mit Wissenschaftlern sowie Experten aus der Praxis über den Forschungsstand zu Strukturen und Prozessen des Organisationslernens verdeutlichte, dass eine Ausweitung der Empiriefelder notwendig war, um konzeptionelle Weiterentwicklungen voranzubringen. Diese Einsicht bildete die Basis für eine Erweiterung und Verschiebung des Untersuchungsfokus in der nachfolgenden Programmphase auf Lernprozesse in öffentlichen Institutionen wie in interorganisationalen Zusammenhängen.

Projektbereich Mobilität

Unmittelbar aufbauend auf den früheren Arbeiten zur Genese von Motor- und Fahrzeugtechniken (8, 15, 22, 24), entwickelte die Projektgruppe Mobilität konzeptionelle Überlegungen zu einem besseren Verständnis des gesellschaftlichen Phänomens „Mobilität“. Es ging in den folgenden Jahren nicht mehr darum, die „Karriere-Etappen“ einzelner technischer Geräte zu rekonstruieren, sondern Verkehrstechniken über den unmittelbaren Entstehungskontext hinaus in ihren sozialen Wirkungsdimensionen zu beobachten (232, 272, 282). Zugleich wurde damit ein Untersuchungsrahmen für mögliche zukünftige Entwicklungen abgesteckt, der stärker an handlungstheoretischen Fragestellungen orientiert war. Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive wurde der Gebrauch des Automobils als abhängig von einem „Funktionsraum“ verstanden (47, 350, 379). Dieser hat eine technische und rechtliche Dimension, aber vor allem auch eine Nutzungsdimension. Verkehr insgesamt wurde als Bewegung in öffentlichen Räumen und damit als Teil einer sozialen Praxis verstanden, die oft widersinnig organisiert und mit nicht intendierten Effekten ver-

bunden ist. Das Ziel war es, das Forschungsfeld Verkehr stärker in soziale Kontexte zurückzuführen und das Verkehrsverhalten als Teil sozialer Praxis auszuweisen. Entsprechend der Logik des Funktionsraums und des Verkehrs als sozialer Praxis mussten auch neue Verkehrskonzepte daran gemessen werden, inwieweit sie die gegebenen gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen erfüllen, um auf Akzeptanz zu stoßen (404, 410, 424, 438, 460).

Die Suche nach einem funktionalen Äquivalent zum Automobil bildete den verkehrspolitischen Hintergrund dieses erweiterten Forschungsinteresses. Wenig erfolgreich waren bis dahin etwa Versuche gewesen, Verhaltensänderungen bei Verkehrsteilnehmern durch Appelle zu erreichen, zum Beispiel mit der Aufforderung an Autofahrer, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Offensichtlich war, dass der Automobilität nicht zuletzt auf den Eigensinnigkeiten seiner Nutzer beruhte. Vielen „Umstiegskampagnen“ lagen funktionalistisch oder ökonomisch verkürzte Erklärungen von Verkehrswahlverhalten zugrunde. Und doch schienen andererseits die Zeiten vorbei, als das Auto in erster Linie ein Ausweis des wirtschaftlichen Aufstiegs war (22). Die Kritik an der Massenmotorisierung und an den Nebenfolgen des dominierenden Antriebskonzeptes war in den 1980er Jahren angewachsen wie nie zuvor in der Geschichte des motorisierten Individualverkehrs. Erstmals gewannen Konzepte der Integration der Verkehrsträger auch im politischen Diskurs an Gewicht.

Dass eine „Krise des Automobils“ auch für die volkswirtschaftlich so bedeutsame Automobilindustrie einschneidende Folgen haben könnte, war nicht zuletzt auch durch Veröffentlichungen aus dem Projektbereich Mobilität zunehmend bewusst geworden (211, 383, 426). Eng verbunden mit der Erosion des lange erfolgreichen Automobil-Leitbildes war die Frage, ob die Automobilindustrie sich vom Fahrzeughersteller zu einem Verkehrsdienstleister wandeln würde (233). Dieses Problem stand im Mittelpunkt eines seit Ende 1995 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungspro-

jekts „Leitbildforschung am Automobil – Auflösungserscheinungen, Beharrungstendenzen und neue technische Optionen“ (839). Mit dieser Fragestellung wurde an das Leitbildkonzept der sozialwissenschaftlichen Technikgeneseforschung angeknüpft, aber über die Genese von Leitbildern hinaus nach Zerfalls- und Modernisierungspotenzialen von Leitbildern und den hieran beteiligten sozialen Akteuren gefragt.¹¹

Ausgehend von der Prämisse, dass sich durch die Individualisierung der Gesellschaft der Trend zur „Selbstbeweglichkeit“ (Auto-Mobilität) verstärkt, war zu erwarten, dass ein attraktives Konzept für die Zukunft des Personenverkehrs nur unter Berücksichtigung eines Moduls „Automobil“ funktionieren würde (462, 463). Für die Untersuchung dieser Hypothese brauchte die Projektgruppe Mobilität Zugang zu einem Feld, das es noch nicht gab. Daher trieb sie ein ungewöhnliches Feldexperiment voran: Um ein Angebot zur intelligenten Nutzung des Automobils zu entwickeln, anzubieten und zu testen, das die Präferenzen des Endverbrauchers berücksichtigt und die traditionelle verkehrsmitteldominierte Beförderungslogik in eine funktionsorientierte Dienstleistung transformiert, wurde die choice Mobilitätsproviding GmbH¹² gegründet. Diese Ausgründung stellte eine für das WZB neuartige Verbindung von Forschung und Praxis dar. Der Vorteil der gewählten Firmenkonstruktion lag darin, dass die Nutzung sozialwissenschaftlichen Wissens in einer experimentellen Situation beeinflusst werden konnte. Im Unterschied zu herkömm-

11 Nicht zuletzt befördert durch die Arbeiten der Projektgruppe Mobilität hat die Deutsche Bahn AG später, nämlich 2001, damit begonnen, ein bundesweites Car-Sharing-Franchise-System aufzubauen mit dem Ziel, in allen deutschen Ballungsräumen ein einheitliches Car-Sharing-Angebot für Bahnkunden zu ermöglichen.

12 Die Firma choice Mobilitätsproviding GmbH wurde vom WZB zusammen mit den Partnern StattAuto CarSharing GmbH, Audi AG sowie der Deutschen Bahn AG 1998 gegründet. Das Projekt war zuvor unter dem Titel „CashCar – Vom Privatauto zum öffentlichen Verkehrsmittel“ bei einer Ausschreibung der Bundesregierung als eines von 13 Projektverbänden – von insgesamt 151 eingereichten Skizzen – zur Förderung einer sechsmonatigen Vorphase ausgewählt worden.

lichen Formen der Begleitforschung blieb hier die Projektgruppe als Erzeuger des Wissens steuernder Akteur über den Verwendungsprozess. Das zu testende Produkt war ein „Full-Service-Leasing-Angebot“ für ein Auto unter dem Namen CashCar, das die Option einschloss, selbstbestimmt zeitweise auf das Auto zu verzichten. Dieser „temporäre Verzicht auf Verfügbarkeit“ wurde mit Gutschriften auf die Leasingrate vergütet, da das Fahrzeug während dieser Zeit als Carsharingauto vermietet wurde. Entwickelt wurde also ein gänzlich anderes Angebot, da es sich weder um ein klassisches privat genutztes Leasingfahrzeug noch um ein klassisches Mietauto handelte. Doch offen war, welche Bedeutung potenzielle Nutzerinnen und Nutzer dem innovativen Autokonzept zuschreiben würden. Die CashCar-Leasingnehmer wurden ausführlich zu ihrem Nutzungs- und insbesondere zu ihrem „Verzichts-“verhalten befragt. Die Befragung der Pilotnutzerinnen und -nutzer von CashCar zielte darauf, Faktoren zu identifizieren, die den möglichen Wechsel in der Bedeutungszuschreibung des Automobils von einem Privatwagen zu einem gemeinschaftlichen Nutzungsgut fördern oder behindern (47, 459).

Die Erkenntnisse des umfangreichen Feldversuchs bildeten wichtige Versatzstücke bei der Erarbeitung einer Theorie der Automobilnutzung im Rahmen einer neu zu formulierenden Mobilitäts- und Verkehrssoziologie. Es bestätigte sich die enge Kopplung von modernen Lebensformen und individualisierten Lebensentwürfen mit der Verfügbarkeit und Nutzung des Automobils (66, 460). Moderne Gesellschaften sind (auto-)mobile Gesellschaften, auf der individuellen Handlungsebene leistet das Automobil zudem einer habitualisierten Nutzung Vorschub. Es unterstützt individualisierte Wegeketten und bietet das als ideal angesehene technische Unterpfand für die Realisierung von „Eigenraum und Eigenzeit“ (382).

Im Zuge der Forschungen zur Lebensqualität Älterer, die im Rahmen der Sozialindikatorenuntersuchungen im WZB betrieben wurden, und auch im Querschnittsprojekt zu „Arbeit und Nachhaltigkeit“ wurde der enge

Zusammenhang von Automobilnutzung und gesellschaftlicher Individualisierung zu einem zentralen Thema. In beiden Fällen gab es eine fruchtbare Kooperation, die nicht zuletzt zu gemeinsamen Veranstaltungen und Publikationen führte (878, 879).

Die Projektgruppe Mobilität hat in dieser Phase zum einen zur konzeptionellen Fundierung einer sozialwissenschaftlichen Verkehrs- und Mobilitätsforschung beigetragen, zum anderen aber auch Modelle zukünftiger Verkehrsgestaltung entwickelt sowie deren Chancen ausgelotet. Dies war zukunftsweisend, nicht nur weil der motorisierte Individualverkehr eine Belastung für Mensch und Umwelt darstellt, sondern auch vor dem Hintergrund einer beginnenden Deregulierung des öffentlichen Verkehrs. Konsequenterweise wurde der Schritt von der Erklärung individuellen Verkehrsverhaltens unter Bedingungen verbindlicher sozialer Rollenerwartungen hin zu einer akteurs- und institutionenbezogenen Policy-Analyse im Verkehr vollzogen. Angesichts der Einsicht in das besondere Gewicht von Macht- und Herrschaftsstrukturen bei der Etablierung bzw. Blockierung von Innovationsprozessen im Verkehrssektor wurden am Ende der zweiten Programmphase zunehmend Governance-Fragen thematisiert (65, 542, 580).

4. Programmphase III: 2003–2008

Innovation und Organisation

Die Abteilung firmierte seit dem 1. Januar 2003 unter dem Namen „Innovation und Organisation“ als Teil des neuen WZB-Schwerpunktes „Organisationen und Wissen“. Im Rahmen einer Umorganisation des WZB ist das Programm um einen vierten Projektbereich ergänzt worden, nämlich „Wissenstransfer und Netzwerke“, der auf Forschungen in der früheren Abteilung „Regulierung von Arbeit“ aufbaute. Leitgedanke der nun erweiterten Abteilung war, dass moderne Gesellschaften stärker denn je von Organisationen geprägt sind, die Wissen einsetzen und generieren, um Probleme zu lösen

und zugleich neue Möglichkeitsräume zu nutzen bzw. zu schaffen. Dabei finden Koordination und Kooperation zunehmend in Organisationsgrenzen überschreitenden Netzwerken statt. Die erkenntnisleitende Frage der Abteilung richtete sich auf die Bedingungen von Innovationsfähigkeit in verschiedenen gesellschaftlichen und ökonomischen Handlungsfeldern, aber zugleich auch auf deren Blockaden. Folgende Teilhypothesen bildeten die Grundlage für die Forschung in den einzelnen Projektbereichen:

1. (Organisations-)Kulturen prägen die Wahrnehmung von gesellschaftlichen Problemen und die als relevant und legitim angesehenen Handlungsoptionen zu deren Bewältigung. Folglich prägen Kulturen auch gesellschaftliche Umstrukturierungsprozesse. Um kulturell verfestigte Problemdefinitionen zu verändern und die Palette der Handlungsoptionen zu erweitern, stehen Organisationen vor der Herausforderung zu lernen. Hierdurch schaffen sie neue soziale Möglichkeitsräume.
2. Kennzeichnend für moderne Gesellschaften sind Ausdifferenzierungs- und Entgrenzungsprozesse von Organisationen, die zur Entstehung von Hybriden zwischen Markt und Staat auf lokaler, regionaler, nationaler wie supranationaler Ebene führen. Dabei bilden faktische wie symbolische Überschreitungen von territorialen, kulturellen, sozialen und mentalen Grenzen wichtige Voraussetzungen für Innovationen.¹³
3. Die Erzeugung und Nutzung von Wissen in modernen Gesellschaften, insbesondere im Hinblick auf technische und soziale Innovationen, erfordern neue Formen der Regulierung und Institutionenbildung, denn Innovationen sind häufig mit Konflikten verbunden.

13 Positive wie negative Implikationen von Entgrenzungen wie Grenzziehungen werden in dem von Ariane Berthoin Antal und Sigrid Quack herausgegebenen Band „Grenzüberschreitungen – Grenzziehungen“ diskutiert (86).

In der dritten Programmphase spielen also Organisations- und Governance-Aspekte in allen nunmehr vier Projektbereichen eine größere Rolle als zuvor. Die Projektbereiche divergieren vor allem in ihrem Drittmittelanteil und damit auch in der Zahl der projektbezogenen Beschäftigten. Insbesondere ist der Projektbereich Mobilität stark gewachsen. So erklärt sich auch die im Folgenden unterschiedlich ausführliche Schilderung der Ergebnisse aus den einzelnen Projektbereichen.

Projektbereich Organisationslernen und Kultur

Der rapide weltweite soziale, politische, wirtschaftliche und technologische Wandel stellt Organisationen vor die Herausforderung, Wissen zu akquirieren bzw. zu generieren und es so zu verarbeiten, dass es auch umgesetzt werden kann. Da Wissen aber immer kontextgebunden ist, stellt sich die Frage, unter welchen Voraussetzungen und wie Organisationen – mit ihren jeweiligen kulturellen Ausprägungen – von Ideen und Erfahrungen, die in anderen Kontexten zu Wissen geronnen sind, lernen können.

Um herauszufinden, ob sich die zuvor in Wirtschaftsunternehmen beobachteten Prozesse des Organisationslernens in anderen Organisationsformen ähnlich gestalten oder davon abweichen, wurden im Projektbereich Organisationslernen und Kultur Fallstudien in einem deutschen Bundesministerium, in einem multinationalen Konzern und in einer supranationalen Organisation durchgeführt. Dabei konnte gezeigt werden, dass die bisher im Unternehmenskontext entwickelten Lernkonzepte grundsätzlich auch in politisch-administrativen Organisationen anwendbar sind. Andererseits wurde aber auch deutlich, dass die Einbeziehung solcher Organisationen in die Untersuchung zusätzliche neue Impulse für das Forschungsgebiet Organisationslernen liefern kann. So bestätigte die Studie zum Organisationslernen innerhalb der EU-Kommission (Generaldirektion für Informationsgesellschaft und Medien), wie förderlich die Offenheit für organisationsexterne Sichtweisen, Interessen und Erwartungen für das

Lernen in Organisationen ist. Jedoch zeigte sich an diesem Beispiel (entgegen der weitverbreiteten Vorstellung, mehr Wissen und eine maximale Offenheit für die relevanten Bezugsgruppen der Organisation seien prinzipiell positiv), dass die Durchlässigkeit von Organisationsgrenzen durch eine Reihe von grenzüberschreitenden Aktivitäten strategisch gesteuert werden muss, um die Verwertung von neuem Wissen zu sichern. Die Fähigkeit, sich von Wissensflüssen auch abzuschirmen, erwies sich als bisher unterschätzter Faktor (91, 691).

Überraschende Erkenntnisse für die Theoriebildung erbrachte auch die empirische Untersuchung des Transformationsprozesses eines multinationalen Konzerns, die hemmende und förderliche Wirkungen von Organisationskultur auf Organisationslernen beleuchtete (521, 522).¹⁴ Hier konnte nachgezeichnet werden, wie kulturbedingte Lernblockaden im Zentrum der Organisation durch die Einbeziehung von Wissen aus der Peripherie überwunden wurden. Akteure, die sich in anderen kulturellen Kontexten bewegten, verfügten über Wissen, das die Organisation brauchte, um angemessen auf Veränderungen in Märkten oder der Gesellschaft zu reagieren. Die erfolgreiche Einspeisung solch fremden Wissens ist aber daran gebunden, dass entsprechende Strukturen und Prozesse in der Organisation verfügbar sind und genutzt werden, d.h. an die Fähigkeit, innerhalb der dominanten Organisationskultur verändernd zu agieren (527, 601).

Projektbereich Wissenstransfer und Netzwerke

Die Restrukturierung des öffentlichen Sektors nach Prinzipien von New Public Management wie Ausgliederung, Privatisierung und Contracting-out hat nicht nur zu einer Vervielfältigung von Organisationsformen öffentlicher

¹⁴ Das Henley Management College hat diese Fallstudie als Kernstück in sein MBA-Programm übernommen und sie wurde, mit einer zusätzlichen Teaching Note versehen, auch vom European Case Clearing House als Lehrmaterial aufgenommen.

Aufgabenerledigung und -finanzierung, sondern auch zu einer zunehmenden Fragmentierung von Kompetenzen und Wissensbeständen geführt. Diese Entwicklung birgt das Risiko, die Problemlösungsfähigkeit der öffentlichen Hand weiter zu unterhöhlen, zumal in vielen Bereichen Wettbewerbsmechanismen etabliert wurden, die dazu geführt haben, dass die verschiedenen Leistungsanbieter untereinander um knappe Ressourcen kämpfen. Städte und Gemeinden experimentieren daher seit Mitte der 1990er Jahre zunehmend mit neuartigen Kooperationsverbänden über Sektorgrenzen hinweg (81, 669).

Der neue Projektbereich der Abteilung „Wissenstransfer und Netzwerke“ (ehemals „Public Governance“) hat sich deshalb mit den spezifischen Lern- und Innovationsprozessen befasst, die sich durch die Generierung und den Transfer von Wissen vollziehen, und zwar in Städtenetzwerken (ein Projekt, das durch die Hans-Böckler-Stiftung gefördert wurde), im Rahmen von Public Private Partnerships (eine Sieben-Länder-Studie gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung) sowie in dem Engagement von Wirtschaftsunternehmen in sozialen Einrichtungen, das unter Corporate Citizenship firmiert (eine Pilotstudie unterstützt von der Friedrich-Ebert-Stiftung). Bezogen auf diese exemplarischen Felder wurde der Frage nachgegangen, welche Strukturdesigns und Governance-Mechanismen die Problemlösungspotenziale in besonderer Weise fördern (aber auch behindern) können. Das theoretische Interesse richtete sich auf die Verbindung einer interaktionistischen, dynamischen Governance-Perspektive mit wissenssoziologischen und lerntheoretischen Konzepten zur Wissensgenerierung und Wissensdiffusion. Eine zentrale Frage lautete, unter welchen Bedingungen Austausch- und Interaktionsprozesse zwischen diesen Partnern auf kommunaler Ebene zum Wissenstransfer und zur Wissensgenerierung beitragen können.

Als übergreifendes Ergebnis der Studien zu den neuartigen Kooperationsverbänden zeigte sich, dass ihr Erfolg eng mit ihrer Fähigkeit zur Einbindung von Akteuren und damit zu einer als „fair“ angesehenen Aufteilung von

Risiken und Nutzen sowie zur Konfliktbewältigung zusammenhängt. Nahezu jede Kooperation durchlief Entwicklungsphasen von der Anbahnung über das Wachstum bis zur Konsolidierung, d.h. in öffentlich-privaten Partnerschaften wie in Städtenetzwerken ließen sich „Lebenszyklen“ der Kooperation nachweisen. Dabei mussten die Partner immer auch mit spezifischen Krisen rechnen. Die Bewältigung von solchen Konflikten ist nicht nur Bedingung für die weitere Zusammenarbeit. Sie kann durchaus zu (unerwarteten) Produktivitäts- und Kreativitätsschüben führen. Voraussetzung dafür ist ein sensibles Netzwerkmanagement, dem die prekäre Balance zwischen innovationsfördernden – aber tendenziell desintegrierenden – Dynamiken und zielführenden – aber tendenziell stagnationsanfälligen – Institutionalisierungsprozessen gelingt (587, 681).

Die Frage nach den Leistungen und Effekten Organisationsgrenzen überschreitender Kooperationsbeziehungen ist differenziert zu beantworten: Public Private Partnerships zeitigten in den meisten untersuchten Fällen insbesondere inkrementale Verbesserungen etwa hinsichtlich der Effizienz der Leistungserstellungsprozesse oder einer expliziten Nutzerorientierung und -integration. Grundlegende Produktinnovationen blieben dagegen insbesondere in den hoch regulierten öffentlichen Aufgabenfeldern die Ausnahme. Oft diente die Beteiligung an der Partnerschaft den Interessen der jeweiligen Akteure, wie zum Beispiel ihrer Suche nach Reputation und nach Anerkennung ihrer Kooperationsfähigkeit; sie erwiesen sich gleichwohl als wichtige Triebkräfte der Kooperationsdynamik. Der Kooperationsmehrwert für die teilnehmenden Organisationen insgesamt hielt sich demgegenüber in Grenzen. Nur in einer Minderheit von Kooperationsverbänden wurden von Beginn an parallele Entwicklungsprozesse in den beteiligten Organisationen angestoßen oder wenigstens der Rückfluss von Kooperationserfahrungen und -ergebnissen systematisch vorbereitet. Das Ziel, Veränderungs- und Lernprozesse in den Teilnehmerorganisationen zu fördern, geriet vielfach über die Mühen der Etablierung interor-

ganisationaler Austauschprozesse in den Hintergrund. In Situationen solcher „closed shops“ wurde das innovative Potenzial monopolisiert und allenfalls begrenzt fruchtbar (666, 671, 706, 767).

Dass Netzwerke gleichwohl wirksam sind, zeigte auch die Studie zu Lernprozessen in Städtenetzwerken (90, 104, 634). Insofern war die These unzutreffend, Netzwerke stellten allenfalls eine Mode-Erscheinung dar und entsprächen einem populären Mythos. Unter den Netzwerkteilnehmern konnten Lernprozesse sowohl auf technischer, systemischer und strategischer Ebene nachgewiesen werden als auch Veränderungen in der Kooperations- und Durchsetzungsfähigkeit. Alle drei untersuchten Netzwerke zum Thema Beschäftigungsförderung unterstützten technisches Verwaltungslernen durch die Erschließung neuer Wissensquellen oder die Umsetzung bereits andernorts erprobter Ideen. Durch risikofreudiges Experimentieren mit Alternativen waren die Akteure in der Lage, ihr so genanntes „Inselproblem“ zu überwinden. Die Akteure waren nämlich vor der Kooperation in Netzwerken in ihrer Analyse- und Problemlösungskompetenz eingeschränkt, weil sie dazu tendiert hatten, die eigenen Kontextbedingungen als beinahe einzigartig zu betrachten. Dennoch ist die systematische Reflexion lokaler Kontextbedingungen eine wichtige Voraussetzung für das Lernen in Netzwerken, denn ohne sie besteht insbesondere mit der Fixierung auf Performanzvergleiche (596) die Gefahr, dass Netzwerke nicht mehr sind als ein Reservoir symbolischer Politik.

Projektbereich Internet Governance

Richtete sich die Internetforschung am WZB in den 1990er Jahren vor allem auf Formen der Ordnungsbildung im Netz, stand in der zweiten Projektgeneration, beginnend mit dem Jahr 2000, die Institutionalisierung von Regulierungsstrukturen im Vordergrund. Der Projektbereich Internet Governance befasste sich mit dem neuartigen Regulierungstypus, der sich im Internet herauskristallisierte (485). Dessen Charakteristika waren Gegenstand

von zwei komplementär angelegten, durch Drittmittel geförderte, empirischen Forschungsprojekten. Eines davon beschäftigte sich mit der Reform des Domainnamenssystems (DNS). Im Mittelpunkt des zweiten Projekts standen Willensbildungsprozesse in der Verwaltung der Netzinfrastruktur. Das empirische Fallbeispiel für letztere Untersuchung bildeten die Online-Wahlen von fünf ICANN¹⁵-Direktoren im Jahr 2000. Konzeptionell zielten beide Untersuchungen auf die Analyse transnationaler Governance-Strukturen, die sich in einem Spannungsverhältnis zwischen territorialstaatlichen und globalen Formen der Koordination entwickeln. Methodisch zeichnet sich die Forschung zu Internet Governance durch eine relative Nähe von Praxis und Forschung bezogen auf die jeweiligen Referenzrahmen und Problemwahrnehmungen aus.¹⁶ In empirischer Hinsicht sorgt die Nähe zu den Entscheidungsträgern im Feld für einen anhaltend leichten Feldzugang sowie einen außergewöhnlich hohen Informationsgrad.

Die Begleitforschung zur Internetwahl ergab, dass Versuche einer direkten Übertragung nationalstaatlicher Formen demokratischer Willensbildung auf das Internet eher delegitimierend als legitimationssteigernd wirken. So stießen die weltweit einheitlichen Wahlregeln auf eine Vielzahl unterschiedlicher Wahltraditionen. In einigen Ländern, darunter Japan, Deutschland und Brasilien, entstanden teils populistische, teils national orientierte Kampagnen, die den globalen Impetus der Wahlen unterliefen. Partizipationsverfahren müssen

15 ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers) ist ein gemeinnütziges, der Aufsicht der US-Regierung unterstehendes Unternehmen, das für die weltweite Verwaltung des Domainnamenssystems und die Vergabe von Internetadressen zuständig ist.

16 Zu den wichtigsten Partizipationsformen während der Feldforschung gehörte Jeanette Hofmanns Kandidatur im Rahmen der Online-Wahlen für das ICANN-Direktorium (2000), ihre Mitgliedschaft im Nominierungskomitee von ICANN (2004, 2005) sowie die Ausübung verschiedener Funktionen im Rahmen des UN-Weltgipfels zur Informationsgesellschaft und des Folgeprozesses; darunter die Mitgliedschaft in der Regierungsdelegation (2003-2005) und der Advisory Group, die den UN-Generalsekretär bei der Veranstaltung des Internet Governance Forum berät (2006, 2007).

den speziellen Kontexten in transnationalen Politikfeldern angepasst werden und die unterschiedlichen politischen Traditionen und Kulturen im Internet berücksichtigen, um Akzeptanz zu erzeugen (894).

Die Untersuchung des Domainnamensystems hatte zum Ergebnis, dass die Erweiterung des interneteigenen Namensraums paradoxerweise zu einer Verstärkung von Knappheit und zu einem auf Namensknappheit ausgelegten Regulierungsregime führte. Technische, politische und ökonomische Kalküle bilden in der Regulierung des Internet eine Einheit, wobei (schwerer widerlegbare) technische Begründungen oft den Ton angeben (902). Vergleichbar nationalstaatlichen Institutionen bedürfen aber auch nicht-staatliche Regulierungsinstanzen, wie sie im Internet vorherrschend sind, robuster Vorkehrungen zum Schutz vor Machtmissbrauch und zur Wahrung von Minderheiteninteressen. Die Entwicklung von Internet Governance, so eine leitende These der Begleitforschung von 2000 bis 2007, kann als ein ergebnisoffener Suchprozess verstanden werden, der darauf abzielt, souveränitätsbasierte Formen der Koordination durch neue Verfahren und Prinzipien zu ersetzen, die auf die Zustimmung der beteiligten Akteure bauen können (650).

Zwischen den Jahren 2002 und 2005 war die Organisation des UN-Weltgipfels zur Informationsgesellschaft ein Bestandteil des empirischen Untersuchungsfeldes zur Analyse der für das Internet einflussreichen Governance-Strukturen. Dabei zeigte sich, dass sich der Nationalstaat aus der Verantwortung für transnationale Kommunikationsstrukturen nur teilweise zurückzieht und weiterhin angemessene Regulierungsformen exploriert. Eine bestimmende Rolle spielten dabei seit 2000 sogenannte Multi-Stakeholder-Prozesse, die auf eine gleichberechtigte Kooperation zwischen Regierungen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zielen (698).

Diese Transformationsprozesse wurden von der Abteilung in Kooperation mit der Universität Bremen zwischen 2003 und 2006 unter-

sucht (949).¹⁷ Der Vergleich zwischen Datenschutzregelungen, Besteuerung von Internethandel und Regulierung des Domainnamensystems ergab, dass der empirisch belegbare Wandel von Staatlichkeit in allen drei Fällen geringer ausfällt als erwartet (716). Während in dem ältesten Handlungsbereich, der Besteuerung, nur schwache Tendenzen einer Internationalisierung beobachtet werden konnten, zeigen sich in den jüngeren Policy-Bereichen nach Phasen der Privatisierung und Internationalisierung nun Anzeichen für eine Rückkehr staatlicher Interventionsneigungen (752).

Die Beziehung zwischen Digitalisierung, Informationsgütern und Urheberrecht wurde ein weiterer Forschungsstrang in dem im Jahr 2002 gebildeten Bereich Internet und Wissensregime. Die historische Rekonstruktion von geistigen Schutzrechten verdeutlichte, dass die Verrechtlichung kultureller Produkte und Leistungen nicht zwangsläufig war und folglich keiner inneren Logik von Sachzwängen folgte. So spielte der heute so geläufige und rechtlich sehr bedeutsame Unterschied zwischen Erfindung und Nachahmung (der Idee und ihrer Kopie) in der Wissensordnung der frühen Neuzeit kaum eine Rolle (540). Eigentumsrechte sind also veränderbar und die Regulierung von Wissen ist politisch gestaltbar (699). Die Digitalisierung und Vernetzung von Informationsgütern stellt bisherige rechtliche Regelungen und herkömmliche Geschäftsmodelle zur Verbreitung kultureller Güter in Frage. Gleichzeitig steigen mit dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutungszuwachs von Informationsgütern die Anforderungen an die rechtliche Regelungskapazität. Schutzrechte werden heute in zunehmendem Maße in technischer Form durch digitale Rechtsverwaltungssysteme realisiert (617). Wissensregime im digitalen Zeitalter zeichnen sich daher durch eine neue Kombination aus rechtlichen und technischen Normen aus (513). Unter regulierungspolitischen Gesichtspunkten ist hervorzuheben, dass technische Normen zur Kontrolle von Nut-

17 Im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 597 „Staatlichkeit im Wandel“, Projekt Regulation und Legitimation im Internet.

zungsrechten nicht von demokratisch legitimierten Regelungsinstanzen, sondern von der Privatwirtschaft definiert werden (436). Auch im Bereich der Wissensregime konnte somit im Einklang mit Befunden der Governance-Forschung ein anhaltender Wandel von Akteurskonstellationen und Regulierungsformen konstatiert werden. Im Rahmen grenzüberschreitender Regulierungskontexte kommt es zu neuen Kooperationsformen zwischen staatlichen Regulierungsorganen und Regulierungsadressaten, die auch neue Regulierungsinstrumente einschließen (88).

Projektbereich Mobilität

Im Mittelpunkt der Arbeiten der Projektgruppe Mobilität in der dritten Programmphase standen zwei Fragen: (1) die Möglichkeiten und Grenzen zukünftiger Mobilitätskonzepte, die sich am Leitbild eines intermodalen Verkehrsverhaltens orientieren, sowie (2) die Anpassungsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs an sich verändernde Nutzerbedürfnisse und rechtliche Rahmenbedingungen. Prospektiv wurden alternative Mobilitätskonzepte analysiert, und zwar mit einer doppelten Schwerpunktsetzung: Zum einen konzentrierten sich die Untersuchungen auf die Perspektiven innovativer Antriebs- und Fahrzeugkonzepte unter Bedingungen der absehbaren Verknappung und Verteuerung von fossilen Energien, zum anderen auf die Zukunft des öffentlichen (Nah-)Verkehrs und die Aussichten neuer intermodaler Verkehrsdienstleistungen (80, 85, 89).

Mit Studien zur Integration von intermodalen Verkehrsangeboten, zu künftigen Rahmenbedingungen und Finanzierungsformen für den Öffentlichen Verkehr (546, 561, 583), der Zukunft der Automobilisierung in China (695) sowie alternativen Antriebstechnologien (564, 674) und den Auswirkungen der demografischen und wirtschaftsstrukturellen Entwicklungen auf den Verkehr (719, 722) setzten die empirischen Forschungsprojekte an den Verkehrsproblemen moderner arbeitsteiliger Gesellschaften insbesondere in Ballungsräumen an. Wissenschaftliche Ziele auf dem bisher überwiegend durch technik- und planungsna-

he Beiträge geprägten Forschungsgebiet Mobilität und Verkehr waren die Entwicklung und Konsolidierung einer sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung und die Fundierung neuer Theoreme und Erklärungsansätze für das Verkehrswahlverhalten in modernen Gesellschaften (insbesondere in 95 und 99).

Zu Beginn der neuen Programmphase fand die abschließende Auswertung des Feldexperiments CashCar statt. Die Ausgangsfragestellung des Projekts lautete, ob es gelingen könnte, integrierte Verkehrsdienstleistungen unter Verwendung des „portionierten“ Autos als funktionales Äquivalent zum Privatauto zu etablieren. Die zu beantwortende Frage war keineswegs trivial: Ist es möglich und wahrscheinlich, dass ein reflektierter Umgang mit dem Privatauto als soziale Praxis Platz greift, in der das Auto zu einem flexibel und kollektiv genutzten Verkehrsmittel umgedeutet wird? Dabei hat die Auswertung des Nutzungsverhaltens der 400 Teilnehmer sowie der verschiedenen Kontrollgruppen gezeigt, dass wesentliche Grundannahmen der Verkehrsforschung, aber auch implizite Annahmen der Verkehrspolitik nicht zutreffen. In den Verkehrswissenschaften wird in der Regel von der Rational-Choice-Theorie zuzurechnenden Annahme ausgegangen, dass Entscheidungen für oder gegen ein bestimmtes Verkehrsmittel von den Verkehrsteilnehmern fallweise und nach rationalen Kriterien getroffen werden. Die Ergebnisse des Feldexperiments zeigten jedoch, dass eine solche ideale Entscheidungssituation tatsächlich nicht oder nur unter ganz bestimmten Bedingungen gegeben ist.¹⁸ Vielmehr verfestigt sich die unter Bedingungen moderner Lebensweisen bestehende Fixierung auf das Automobil im Laufe der Biographie (660, 756).

Das CashCar-Projekt illustriert jedoch nicht nur die individuelle und erwerbsbiografische Einbettung des Autos in Handlungsroutrinen. Neben dem Verkehrswahlverhalten der Nutzer stellt die kategoriale Trennung zwischen privatem und öffentlichem Verkehr ein weite-

18 Eine umfassende umwelt- und verkehrspolitische Auswertung des „Entprivatisierungsexperiments“ wurde unter dem Titel *Die Mobilitätsmaschine* publiziert (80).

res Hindernis für den Erfolg intermodaler Verkehrsangebote dar. Seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts haben sich beide Verkehrssysteme parallel und weitgehend unabhängig voneinander entwickelt. Dabei zeigen die Befunde der Forschungsgruppe, dass die Überwindung dieser kategorialen Trennung entscheidend für ein neues Verständnis öffentlicher Mobilität und für die Entwicklung innovativer Dienstleistungen im öffentlichen Verkehr ist (80, 85, 730).

Der Reformbedarf im öffentlichen Verkehr, auch das zeigen die Forschungen der Projektgruppe Mobilität, ist groß. Die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer sind differenzierter als zu Zeiten fordistischer Produktions- und Reproduktionsregime, die Anteile der wahlfreien und daher zu gewinnenden Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer hat ein historisch noch nie dagewesenes Maß erreicht. Das private Auto ist für viele der Wahlfreien der Vergleichsmaßstab für Verkehrsangebote schlechthin. Neue Angebote im öffentlichen Verkehr sind überdies notwendig, weil das Altern und Schrumpfen der Bevölkerung sowie die Verschuldung öffentlicher Haushalte die Rahmenbedingungen gravierend verändern werden (642, 722). In einem wiederum vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekt wurden die künftigen Rahmenbedingungen des öffentlichen Verkehrs sowie mögliche Wege untersucht, wie der Staat und die Unternehmen, die den öffentlichen Verkehr betreiben, auf die veränderten Rahmenbedingungen reagieren könnten und sollten (646, 651, 927). Kern dieser Überlegungen war die Integration von „individuellen Verkehrsangeboten“ als neue öffentliche Verkehrsdienstleistungen, ihre rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen sowie nicht zuletzt die organisationskulturellen Hindernisse ihrer Umsetzung bei den Akteuren. Im Anschluss daran wurde in weiteren durch Drittmittel geförderten Projekten den Problemen der Integration von „Automobil- und Fahrradbausteinen“ in Angebote des öffentlichen Verkehrs (624, 938) sowie des Einsatzes von Mobiltelefonen („Ring&Ride“) (763) für

den erleichterten Zugang zu Bussen und Bahnen nachgegangen.

Ein weiteres Vorhaben der Projektgruppe Mobilität war eine Untersuchung zur zukünftigen Motorisierung Chinas. In Kooperation mit der nexus GmbH und gefördert von BMW wurde in den Jahren 2003 bis 2005 die Frage untersucht, ob und gegebenenfalls wie China einen technologischen Sprung bei der Entwicklung einer eigenen Autoproduktion realisieren kann. Hintergrund dieser Frage ist ein rapides Wachstum der chinesischen Nachfrage nach Autos, die auf Basis der bestehenden Antriebstechnik mit einer erheblichen zusätzlichen Nachfrage auf den Ölmärkten führen würde. Der Druck, neue postfossile Antriebsaggregate einzuführen, steigt mit dem Erfolg des konventionellen Verbrennungsmotors. Gleichwohl ist als Ergebnis zu konstatieren, dass China vermutlich den Technologiesprung in eine postfossile Mobilität zumindest kurz- und mittelfristig nicht leisten wird (98, 764).

Der Innovationsdruck nahm bei den automobilen Antriebstechniken, nicht nur im chinesischen Kontext, wegen der absehbaren Erschöpfung fossiler Energieträger, aber auch wegen der Umweltbelastungen durch die stark ansteigende Verbreitung des Verbrennungsmotors insgesamt erneut kräftig zu. Damit sich ein innovatives technologisches Paradigma stabilisiert und auf dem Markt durchsetzen kann, bedarf es, (wie frühere Studien der Abteilung „Innovation und Organisation“ gezeigt haben), einer Schließung der Such- und Entwicklungsanstrengungen. Ein ebenfalls vom BMBF im Rahmen des Nachwuchswettbewerbs „Innovations- und Technikanalyse“ gefördertes Projekt¹⁹ untersuchte daher die Frage, ob die Verzögerungen des Technologiewechsels hin zu einem auf fossile Brennstoffe verzichtenden Antrieb im naturwissenschaftlich-technischen Bereich oder in Defiziten der Steuerung bzw. Selbststeuerung von Innovationsnetzwerken zu suchen sind. Dazu wurden die bundesweit verstreuten In-

19 Projektpartner waren das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW), Weiterbildungszentrum Brennstoffzelle Ulm e.V. und die NuCellSys GmbH.

novationsnetzwerke im Bereich nichtfossiler Antriebstechnologie dokumentiert und analysiert, Innovationsprobleme identifiziert und ein Netzwerk-Management-Konzept entwickelt, das zur Überwindung der identifizierten Innovationsbarrieren beitragen sollte. Zentrale Elemente dieses Netzwerk-Management-Konzepts werden inzwischen eingesetzt und sollen die Aktivitäten des „Strategierates Wasserstoff und Brennstoffzellen“ unterstützen. Der Strategierat wurde auf Initiative der Bundesregierung und mehrerer Automobilunternehmen gegründet und arbeitet derzeit an einem „nationalen Schließungsprozess“ für einen gemeinsamen Entwicklungspfad bei den postfossilen Antriebstechnologien und -stoffen (944, 947, 952).

Eingeflossen sind die Forschungsergebnisse der Verkehrsforschungsprojekte – ebenso wie auch die Ergebnisse früherer Forschungen der Projektgruppe Mobilität – in das 2007 erschienene *Handbuch Verkehrspolitik*, das erstmals eine umfassende Darstellung der Verkehrspolitik aus sozialwissenschaftlicher Perspektive lieferte (95).

Phase der „Abrundung und Bilanzierung“

Nach der Emeritierung des langjährigen Direktors Meinolf Dierkes im September 2006 orientierten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung bis zum Frühjahr 2008 auf eine Phase der „Abrundung und Bilanzierung“, aber auch der inhaltlichen Neuausrichtung. Der Zeitraum zwischen der Emeritierung des Direktors und dem Einstieg eines extern rekrutierten neuen Abteilungsleiters konnte somit produktiv genutzt werden (zumal Ausschreibungs- und Berufungsprozesse unvorhersehbar lange dauerten). Das WZB konnte in dieser Situation davon profitieren, dass in den Jahren zuvor die Abteilung nach dem Prinzip der kooperativen Leitung geführt worden war, d.h. die Senior Fellows waren in starkem Maße für die Entwicklung und Durchführung der Programmstränge und die damit verbundene Betreuung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zuständig. Der Direktor verstand sich zusehends als Coach für die einzelnen Forscher sowie

für die Abteilung als Ganze, als intellektueller Impulsgeber, Integrator, Problemlöser und Akquisiteur zusätzlicher Ressourcen.

Die so aufgebaute Kompetenz der Senior Fellows für das Forschungsmanagement – individuell und als Team – stellte die Weichen dafür, die Leitung einem Mitglied der Abteilung kommissarisch zu übertragen. In enger und bewährter Kooperation mit den anderen Senior Fellows der Abteilung – sowohl unbefristeten als auch befristeten – konnte Ariane Berthoin Antal die für die wissenschaftliche Produktivität und Kreativität aller Mitarbeiter notwendigen Bedingungen weiterhin sicherstellen. Der Gefahr einer Fragmentierung und Desorientierung, die einer solchen Übergangsphase inhärent ist, wurde produktiv begegnet. Projektberichte und Dissertationen konnten so zu Zeitschriftenartikeln (723, 728, 747), Discussion Papers (767, 947) und Buchpublikationen (91, 92, 98, 101, 104) verarbeitet werden und eine Reihe von wissenschaftlichen Tagungen wurde organisiert. Diese Arbeiten alle noch unter dem Abteilungsdach abschließen zu können ist nicht selbstverständlich. Empirische Projekte dauern oft länger als vorgesehen (zumal das Zeitregime i.d.R. von den Akteuren im jeweiligen Feld stark abhängig ist), und es besteht die Gefahr, dass Ergebnisse brach liegen, wenn kein zusätzliches Zeitfenster geschaffen wird; oder die Mitarbeiter müssen in neuen Arbeitsverhältnissen um die Chance kämpfen, begonnene Arbeiten noch zu vollenden. Forscher brauchen ebenso die Gelegenheiten, neue Themen und Fragestellungen zu entdecken – sogar oder vielleicht gerade in Umbruchperioden. Auch das gehörte zum „Aufgabenpaket“ der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Abteilung in dieser Phase.

Die Abschlussarbeiten ergänzend, entstanden daher auch neue konzeptionelle Initiativen. Die kommissarische Leitung setzte Impulse für eine Stärkung der Verbindungen zwischen den Projektbereichen durch Brückenprojekte. Zwischen den Projektbereichen Organisationslernen und Internet Governance entstand ein Kooperationsvorhaben zum Thema „UN-Weltgipfel als lernende Organisationen“ (939). UN-Gipfel wurden hierbei als Beispiel für das

in der Praxis häufiger auftretende, aber von der Wissenschaft bisher unterbelichtete Phänomen von „temporären Organisationen“ verstanden. Eine weitere Kooperation zum Thema „Accountability“ wurde zwischen den Bereichen Wissenstransfer und Netzwerke, Organisationslernen und Internet Governance geschaffen, mit dem Ziel, die in den drei Feldern zu beobachtende Vielfalt von Accountability-Arrangements in vergleichender Perspektive zum Ausgangspunkt für die Entwicklung eines weiterführenden Analysekonzeptes zu machen (766, 954). Ein drittes Brückenprojekt entstand zum Thema sozialverantwortliche Unternehmensführung²⁰, um einen theoretisch fundierten Beitrag zur aktuellen Debatte in Deutschland zu leisten (717).

Durch die aktive Beteiligung der Mitarbeiter an der Sondierung zukunftssträchtiger Themen und an der Formulierung von Forschungsprogrammen mit den vorgesehenen Leitungspersonen der neuen Organisationseinheiten im Forschungsschwerpunkt III war es für das WZB möglich, mehrere Ziele gleichzeitig zu erreichen: die in der Institution aufgebauten Wissensbestände und Netzwerke werden weiter genutzt; die Mitarbeiter sind motiviert, sich auf das neue Forschungsgebiet, das sie mitidentifiziert haben, einzulassen; damit vermeidet die Institution die ansonsten häufig problematische Integration von Forschungsinteressen, Kompetenzen und berufsbioграфischen Ambitionen der vorhandenen Mitarbeiter mit den Herausforderungen der Etablierung einer neuen Abteilung.

20 Das Thema sozialverantwortliche Unternehmensführung hatten Meinolf Dierkes und Ariane Berthoin Antal bereits in den 1970er und 1980er Jahren beforscht und experimentell begleitet. Im Rahmen des Forschungsprogramms der Abteilung wurde das Thema eher als Kontextbedingung verfolgt (4, 7, 11, 137, 143, 153, 225, 226). Als Anfang dieses Jahrhunderts das Thema Corporate Social Responsibility (in Deutschland häufig unter dem Begriff Corporate Citizenship) erneute Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit erlangte, nahmen sie es wieder auf, um die Entwicklung in einer Langzeitperspektive und international vergleichend zu analysieren (526, 602, 603, 604, 639, 718). Maria Oppen hatte zu Corporate Citizenship ein empirisches Projekt durchgeführt (616).

5. Bilanz und Perspektiven

Der Rückblick auf zwanzig Jahre Forschung zeigt die Vorteile einer sich durch das Zusammenspiel zwischen Theorieentwicklung und Praxisbezug erneuernden Programmatik auf. Im Folgenden werden in aller Kürze die zentralen Ergebnisse der Forschungen sowie die konzeptionellen Kernelemente bilanziert. Anschließend werden die Erfahrungen mit dem für die Abteilungsarbeit charakteristischen Forschungstyp reflektiert. Zum Schluss werden Perspektiven für die weitere Forschung skizziert.

Ergebnisse und Erträge

Im Mittelpunkt der Forschungsinteressen der Abteilung stand die Bedeutung von Strukturen, Kulturen und Prozessen der Wissensgenerierung und Entscheidungsfindung im Rahmen der Entwicklung von technischen und sozialen Innovationen. Analog zu den drei Phasen des Abteilungsprogramms kann jeder Etappe ein Schwerpunktthema zugeordnet werden.

Während der ersten Phase dominierte die Befassung mit dem technischen Gerät; hierbei sind Prägephasen identifiziert und als Konsolidierungs- und Schließungsprozesse beschrieben worden, bei denen elementare geräte-technische Eigenschaften während der Genese-phase festgeschrieben werden. Allerdings unterscheidet sich die „Tiefe“ dieser Prägephase in den jeweiligen Techniklinien erheblich. Die Bedeutung der Verwendungskontexte für die Gestaltung hängt entscheidend von der Materialität des technischen Feldes ab. Während die diesel- und ottomotorischen Verbrennungsmotoren bis heute in den Grundlinien existieren und fortgeschrieben werden, haben sich die hard- und softwareseitigen Voraussetzungen digitaler Technologien in den letzten Jahrzehnten sehr dynamisch entwickelt. Mit der Verschiebung der Perspektive auf den Gegenstandsbereich wurde daher auch der Bedeutung der Nutzungs- und Verwendungskontexte für die inhaltliche Prägung Rechnung getragen. Hinsichtlich der

strategischen Bedeutung der Unternehmen bei der Technikgestaltung zeigte sich, dass die Organisationskultur von Unternehmen eine hohe selektive Wirkung entfalten kann. Einen ersten Versuch, die organisatorischen und institutionellen Prägeprozesse jenseits von konventionellen „Kaskaden“-Vorstellungen konzeptionell zu fassen, repräsentiert das Konzept des „Leitbildes“. Damit wurden übergreifende Entstehungs-, Stabilisierungs- und Konsolidierungsprozesse beschreibbar und im Hinblick auf die eintretenden „Öffnungen und Schließungen“ auch analytisch genutzt.

Die aus dieser ersten „Konzeptionsphase“ erarbeiteten Resultate bildeten die Basis für die zweite Phase, in der auch empirische Projekte mit Experimentalcharakter durchgeführt wurden. Aus Projekten zur Motorentchnik entwickelten sich grundlegendere Forschungsfragen zur Zukunft des Automobils; nach der Betrachtung digitaler Textverarbeitungsprogramme rückte die Entstehung des Internets als neuer Interaktionsraum in den Mittelpunkt des Interesses. In beiden Bereichen wurden Experimentier- und Laborräume geschaffen, um Interaktionsprozesse zu simulieren und unter kontrollierten Bedingungen zu beobachten und zu analysieren. Als ein Ergebnis wurde die hohe Affinität moderner Gesellschaften mit der Automobilität als Form der gerätetechnisch unterstützten Selbstbeweglichkeit herausgearbeitet und in den Begriffen „Eigenzeit und Eigenraum“ als kennzeichnende Attribute gefasst. Das Internet wurde in dieser ersten Pionierphase als Kulturraum beschrieben, der durch Dezentralität, Teilhabe der Nutzerinnen und Nutzer sowie Transparenz gekennzeichnet ist. Techniksoziologisch relevant war zudem, dass in beiden Technikfeldern die Nutzerinnen und Nutzer als Akteure in die Analyse einbezogen wurden. Die Aneignung und teilweise unerwartete „eigenwillige Indienstnahme“ von Techniken und Artefakten in Form habitualisierten Handelns prägte und stabilisierte diese nachdrücklich.

Die Organisationsforschung der Abteilung hat in dieser Phase Beiträge zu Wissenschaft und Praxis in zweierlei Formen geliefert: durch eigene empirische Arbeiten und durch

die Koordination eines großen internationalen Netzwerks zu Organisationslernen. Sie hat einen fundierten Überblick über das von unterschiedlichen Disziplinen besetzte Feld generiert und eine umfassende Forschungsagenda formuliert. Die Forschung zeigte auf, wie das Zusammenspiel unter Akteuren in Organisationen das Lernen sowohl vorantreiben wie auch behindern kann. Sie belegte, dass mehrere unterschiedliche Lernmodelle erfolgreich sein können, wobei für die Lernfähigkeit von Organisationen die Passfähigkeit von kulturellen und strukturellen Dimensionen ausschlaggebend ist. Für die weitere Forschung bedeutet diese Erkenntnis, dass die Theoriebildung sich nicht auf ein „best practice“-Modell oder einzelne Dimensionen reduzieren sollte, sondern diversen, in sich stimmigen Konstellationen der Organisationskultur, -struktur, dem Menschenbild und Führungsstil nachspüren sollte. Da die bisherige empirische Forschung primär aus dem angelsächsischen Bereich stammt und dort hauptsächlich in Unternehmen durchgeführt wurde, bleibt die Generalisierungsfähigkeit begrenzt. Auf der Forschungsagenda sollten daher zukünftig mehr Untersuchungen in anderen Organisationstypen (z.B. internationalen Organisationen) und in diversen kulturellen Kontexten stehen. Aus der Erfahrung der Abteilung leitet sich die Empfehlung ab, hierfür international besetzte Forschungsteams zusammenzustellen, um bei der Datenerhebung und -analyse von den Vorteilen der Kombination der Binnen- und Fremdsicht zu profitieren.

In der dritten Phase schließen Forschungsarbeiten an, die über die Betrachtung der technischen und organisatorischen Felder im engeren Sinne, die Koordinierungs- und Interaktionsregeln des gesamten Feldes bzw. des Sektors in den Blick nahmen. Von den Automobilstudien erweiterte sich der Blick zur Mobilitätsforschung und zu Fragen der generellen Governance von Verkehrssystemen. Dabei erwies sich, dass alternative Angebote, abweichende Designs oder experimentelle Wege in der traditionell starren Praxis der kommunalen Daseinsvorsorge in Deutschland rechtlich versperrt sind. Im Bereich des Inter-

nets entwickelte sich aus der frühen Phase ungeordneter, aber produktiver Anarchie ein auf internationaler Ebene betriebener Ordnungsbildungsprozess im Zusammenspiel staatlicher, zivilgesellschaftlicher und wirtschaftlicher Akteure. Für den Bereich der Organisationen zeigte sich, dass sich die einzelnen Einheiten immer stärker ausdifferenzieren und zugleich hybridisieren, wobei die Entscheidungsfindung zunehmend in informellen Netzwerken integriert ist.

Zentrale technik- und organisationssoziologische Ergebnisse des Forschungsprogramms lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Empirisch belegt werden konnte die dem Konzept der Schließung zugrunde liegende Annahme, dass Technikentwicklungen nicht eindimensional verlaufen und folglich keinem *one best way* folgen.
- Darüber hinaus ließ sich die Bedeutung von *Nutzungs- und Verwendungskontexten* für die Zweckbestimmung und den Wandel von Artefakten nachweisen.
- Die Relevanz von Leitbildern für Innovationsprozesse konnte in verschiedenen Forschungssträngen aufgezeigt werden. Kollektive Selektionsleistungen formieren den Entwicklungskorridor sowohl für technische Entwicklungen als auch für soziale und organisatorische Neuerungen. Mit dem Begriff des *Leitbildes*, in dem die für realistisch, aber auch für erstrebenswert gehaltenen Erwartungen der beteiligten Akteure eine Bündelung erfahren, konnte eine analytische Kategorie entwickelt werden, die es ermöglichte, ebenso kollektive Mobilisierungen in technischen Großprojekten wie auch das Scheitern von sich außerhalb des herrschenden Leitbildkorridors positionierenden Produktalternativen zu untersuchen.
- Kreative Individuen und Kollektive, *Promotoren und Fahnenträger* für innovative Ideen und *Grenzgänger zwischen Wissenschaft und Wirtschaft* lagen oft im Zentrum des Interesses der Abteilungsarbeiten. Ihre Wirkungen sind in der Regel schwer zu erkennen, ihre Netzwerkfähigkeiten – nicht sel-

ten weniger strategisch als intuitiv – entscheiden oft über Erfolg oder Misserfolg.

- Im Rahmen der Untersuchungen von *Wissensgenerierungs- und Wissenstransferprozessen* konnten verschiedene Stabilisierungs- und Validierungsformen sowie netzwerkartige Generierungsformen identifiziert werden.

Die Untersuchung von Techniklinien und Organisationsfragen in langfristig angelegten Studien und in teilweise aufwändigen empirischen Feldexperimenten schuf die Voraussetzung, um *Wandel (wie auch Kontinuitäten) in den jeweiligen Gegenstandsbereichen zu rekonstruieren*. Damit veränderten sich oftmals auch die Konzeptualisierungen der Forschungsobjekte. Während in den ersten Jahren des Forschungsprogramms Organisationen und ihre Binnendifferenzierung im Zentrum standen, verschoben sich die empirischen Arbeiten immer mehr in Richtung intra- und interorganisatorische Bezugsräume und führten schließlich zur Erforschung von verschiedenen Typen von Netzwerken. Der für die erste Phase kennzeichnende enge Geräte- und Organisationsbezug weitete sich zu einer umfassenderen Betrachtung von Referenz-, Orientierungs- und Ordnungsräumen. Die Karriere eines technischen Artefaktes stand dabei im Gesamtkontext der Entwicklungslinie eines Technikfeldes. Die generelle Fragestellung der Abteilung nach den Präge- und Gestaltungsinstanzen technischer und sozialer Innovationen in organisationalen Kontexten wurde auf allen Aggregatstufen einer *Mikro-, Meso- und Makrobetrachtung* verfolgt. Der Governance-Ansatz bot mit der Programmphase III für weite Bereiche der Abteilungsarbeit eine neue konzeptionelle Grundlage. Er trägt der Ausbreitung von komplexen Multi-Akteursgefügen, von grenzüberschreitenden Interaktionsprozessen und der Hybridisierung von Gegenstandsbereichen eher Rechnung als unidirektionale Steuerungsansätze.

Mit der Arbeit der Abteilung sind immer wieder disziplinäre Grenzen überschritten und Themengebiete sowie Forschungsfelder neu erschlossen worden. Insofern neue Problemstellungen oft unterkonzeptionalisiert sind, stellten die Projekte vielfach „riskante“ For-

schungen dar – ein für das WZB im Ganzen wichtiges Charakteristikum. In diesem Sinne hat die Abteilung beispielsweise in Themenfeldern wie *Technikgenese*, *Organisationskultur*, *Organisationslernen*, *Internet Governance*, *Wissens-transfer und Netzwerke* sowie *sozialwissenschaftliche Mobilitäts- und Verkehrsforschung* Beiträge und Akzentsetzungen zur Profilierung einer problemorientierten Grundlagenforschung am WZB geleistet.

Die Rückbindung von Forschungsergebnissen in die Lehre und die Vermittlung von Erfahrungen mit dem für die Abteilung charakteristischen Methodenmix wurden als wichtige Ergänzung zur Forschungsarbeit wahrgenommen. So gelang es, die Erfahrungen aus Feldexperimenten in eine Reihe von Lehrveranstaltungen an allen Berliner Universitäten und weit darüber hinaus einfließen zu lassen.²¹ Das Engagement für die Verbindung zwischen Lehre und Forschung hat zudem zur Entwicklung von innovativen Lehransätzen und Lehrmaterial geführt (397, 601, 645, 629, 860).

Die Forschungsergebnisse der Abteilung wurden nicht nur in der akademischen Community, sondern auch in der Öffentlichkeit breit wahrgenommen und diskutiert. Dazu trug die Medienpräsenz der Abteilung wesentlich bei. Bei Zeitungen reichte die Spanne vom *Freitag*, der *taz* und der *Frankfurter Rundschau* über das *Handelsblatt*, den *Tagespiegel* und die *Welt* bis hin zur *Neuen Züricher Zeitung*, der *Financial Times Deutschland* und der *Zeit*. Auch in den einschlägigen Nachrichtenmagazinen wurde über die Forschungen der Abteilung berichtet, so etwa im *Spiegel*, im *manager magazin*, im *Fokus* oder in *Brandeins*. Das Gleiche gilt für Radiobeiträge. Auch hier stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig ihre Arbeitsergebnisse vor. Und natürlich wurde in den verschiedensten Nachrichtenportalen im

Internet über die Projekte der Abteilung informiert.

Darüber hinaus sind eine Reihe weiterer „Produkte“ und Dienstleistungen jenseits der wissenschaftlichen Formate entstanden. Mitarbeiter der Abteilung sind in für die Sozialwissenschaften ungewöhnlicher Weise auch operativ beim Aufbau neuer Organisationen und Institutionen aktiv geworden. Dabei wurden „spin-off“-Effekte aus der Feldforschung realisiert, die von der Konzeption sowie der Leitung einer internationalen Business-Schule bis zur Produktentwicklung einer intermodalen Angebotslandschaft im öffentlichen Verkehr reichten.

Reflexionen über die Forschungserfahrungen

Fasst man abschließend die in der Abteilung geleisteten Forschungsarbeiten zusammen und sucht nach charakteristischen Profilmmerkmalen, so fällt der für die gesamte Laufzeit typische Forschungszugang auf. Die Forschungsprojekte bezogen ihre Fragen sowohl aus gesellschaftlich drängenden Themen- und Problemstellungen, aus konzeptionellen Debatten als auch aus theoriebezogenen Interessen der Forscherinnen und Forscher. Vielfach wurden Projekte aufeinander aufbauend und im Kontext der dynamischen Entwicklung der empirischen Felder generiert.

Der in der Abteilung vorherrschende Forschungstyp war ein fallstudienbasierter Ansatz. Als interaktionsbasierte Forschung war sie oftmals darauf angewiesen, erhebliche zeitliche und personelle Ressourcen für die Felderschließung und -pflege einzusetzen. Daher war es zur Unterstützung der Feldarbeit beinahe zwingend, zusätzliche Drittmittel einzuwerben. Vor allem in der zweiten Programmphase hat es die Abteilung vermocht, zusätzliche Projektmittel aus verschiedenen Quellen zu akquirieren und diese Drittmittelprojekte mit den institutionell finanzierten Forschungsarbeiten zu verbinden.

Der Feldzugang ist eine zentrale Voraussetzung, um die komplexen technischen, sozialen und politischen Dynamiken bei der Durchset-

21 Auch außerhalb Berlins gab es vielfältige Lehrengagements von Mitgliedern der Abteilung, u.a. an der University of California at Berkeley, Audencia Ecole de Management Nantes, Tel Aviv International School of Management, Universität Wien, Universität Duisburg-Essen, Handelshochschule Leipzig und Technische Universität Dresden.

zung neuer Techniklinien und Produkte, aber auch neuer Ideen und Praktiken erfassen und erklären zu können. Die Abteilung hat daher nicht nur viel investiert, um die notwendigen Zugänge zu eröffnen und abzusichern. Bei einzelnen Vorhaben war es zielführend – in Ergänzung zu den klassischen qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden – als Akteur mitzuwirken bzw. den Gegenstandsbereich mitzugestalten. Ein solcher partizipativer Ansatz ist für das neue Forschungsfeld Internet Governance geradezu charakteristisch, weil der Zugang zu Entscheidungsträgern und Regulierungsprozessen eine Doppelrolle der Wissenschaftler als Akteure und Forschende erfordert.

In anderen Bereichen eröffnen Beratung und Seminarleitung den notwendigen Feldzugang. Beispielsweise ermöglichten im Projektbereich Organisationslernen Beratungsprojekte zur Leitbildentwicklung und Managementseminare den Test von Konzepten und die Beobachtung von Prozessen *in vivo*, als wertvolle Ergänzung zum Wissen, das durch Experteninterviews und Quellenanalysen erhoben wurde. Eine weitere Möglichkeit liegt in der Realisierung von Feldexperimenten. Hiervon wurde im Projektbereich Mobilität Gebrauch gemacht, um Forschungsfragen zu Entstehungs- und Entwicklungsmustern sowie Wirkungsweisen von Techniklinien und Praktiken zu untersuchen. In einem Fall wurde sogar über eine bestimmte Zeitperiode hinweg die Firma choice initiiert und mitorganisiert. Zeitweise wurde in bestimmten Vorhaben ein Rollenwechsel der beteiligten Forscher organisiert, die gleichsam als Grenzgänger operative Verantwortung im Untersuchungsbereich übernahmen, damit Datenzugang und Überprüfung der Erkenntnisarbeit am Objekt über alle Phasen der konzeptionellen Arbeit sichergestellt werden konnten. Hierdurch war es möglich, Fragestellungen und Perspektiven immer wieder neu auszurichten und die Ergebnisse unmittelbar im jeweiligen Praxisbereich zu validieren.

Dieses Grenzgängertum war ein anerkannter und respektierter Teil der gelebten Forschungskultur der Abteilung. Wenn allerdings Forschende „Teil des Gegenstandes“ werden,

entsteht das Problem, gleichzeitig die für die Analyse notwendige „organisierte Distanz zum Objekt“ zu gewährleisten. Dies wurde dadurch erreicht, dass Phasen in die Projekte selbst und im Anschluss an abgeschlossene Feldarbeiten eingeschoben wurden, in denen sich die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter aktiv dem Alltag der Feldforschung entziehen konnten. In den verschiedenen Projektbereichen haben sich Phasen der intensiven Feldarbeit mit teilnehmender Beobachtung (oder beobachtender Teilnahme) mit Phasen der Auswertung und Reflexion abgelöst. In großen empirischen Projekten wie dem CashCar-Projekt wurde außerdem eine strikte Trennung zwischen den „operativ“ im Feldexperiment involvierten Projektmitarbeitern und denjenigen, die die Nutzungsdaten erhoben und die Interviews mit den Pilotnutzern geführt haben, eingehalten. Auch im Projektbereich Internet Governance wurde der Wechsel zwischen der Phase aktiven Involviertseins im Regulierungsorgan ICANN und der Auswertung von Modifikationen in den Internet-Steuerungsmodi zeitlich klar abgegrenzt.

Charakteristisch für die Forschungsarbeit der Abteilung war die Kooperation mit Partnern in Wissenschaft und Praxis. Diese nahm unterschiedliche Formen an – von Koautorenschaften mit Kollegen im In- und Ausland und die gemeinsame Beantragung von Drittmittelprojekten bis hin zur Gründung von Netzwerken und sogar von gemeinsam getragenen Forschungsfirmen. Die Fähigkeit in Kooperationsprojekten zusammenzuarbeiten kann nur über einen längeren Zeitraum entstehen. Sie muss gepflegt, aber auch institutionell geschätzt und unterstützt werden. Die Abteilungsmitglieder haben Engagement und Neugierde in solche Prozesse investiert und die Verwaltung des WZB (insbesondere die Drittmittelverwaltung, der Personalservice und die administrative Geschäftsführung) hat die Bedingungen für die praktische Umsetzung geschaffen. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung konnte die Abteilung – beispielsweise durch die Erarbeitung der gesellschaftsrechtlichen Grundlagen für die Gründung

von Tochterunternehmen für die Forschung – Pionierarbeit für das WZB leisten.

Die Einbettung im WZB war für die Forschung der Abteilung natürlich nicht nur verwaltungstechnisch von Vorteil – sie war auch inhaltlich äußerst fruchtbar. Über die Arbeit am eigenen Abteilungsprogramm hinaus ist die Möglichkeit, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus anderen Abteilungen oder Schwerpunkten zu kooperieren, eine wichtige Quelle von Impulsen für die feldübergreifende Theorieentwicklung. Um von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen zu können, bedarf es einer Abteilungskultur, die das notwendige Vertrauen und die Freiräume für solche zusätzlichen Aktivitäten bietet. Diese Bedingungen hat die Abteilungsleitung gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschaffen. Daraus sind eine Reihe von Kooperationsprojekten und -produkten entstanden (45, 79, 86, 96, 105, 734, 752, 753).

Mit Hilfe der das WZB-Profil charakterisierenden problemorientierten Grundlagenforschung konnte die Dynamik in den ausgewählten Feldern dokumentiert und reflektiert werden²². Die so eingefangene Dynamik hatte wiederum Rückwirkungen auf die Forschungsagenda der Abteilung. Es war möglich, die Suche nach Präge- und Gestaltungsinstanzen an den (absehbaren) Entwicklungsstapfen der Gegenstandsbereiche und darüber hinaus an ihrer thematischen Ausweitung zu orientieren: Von der Schreibmaschine zur digitalen Software über den Computer bis zum WorldWideWeb und dessen Etablierungs- und Regulierungsstrukturen – vom Motor über das Auto zur Mobilität bis hin zur Fragen der nationalen Daseinsvorsorge – reichten beispielsweise die Themenverläufe. Neue gesellschaftliche Entwicklungen wie die rasante Verbreitung der Internetnutzung oder die Suche nach neuen Antriebstechnologien – haben programmatische Entscheidungen zugunsten von Refokussierungen oder sogar Richtungswechseln in einzelnen Forschungslinien beeinflusst. Diese Prozesse waren kei-

neswegs einseitige Anpassungsleistungen an sich wandelnde gesellschaftliche Thematisierungskonjunkturen. Vielmehr wurde durch enge Kooperationsbeziehungen zu verschiedenen „communities of practice“ und durch die Einbindung in transnationale wissenschaftliche Netzwerke ein kontinuierlicher und wechselseitiger Ideenaustausch und Wissenstransfer zwischen Praxisfeldern und Wissenschaft sowie über Disziplinengrenzen hinweg sichergestellt.

Die nicht zuletzt im Rahmen des WZB-Audit 2003 hervorgehobene „gelungene Mischung von Kontinuität und Wandel“ hat aber rückblickend auch eine Kehrseite. Indem, auf den erarbeiteten Projektergebnissen, Wissensbeständen und Netzwerken aufbauend, neue Probleme aufgegriffen und erweiterte Fragestellungen entwickelt wurden, haben sich die unterschiedlichen Forschungslinien der Abteilung tendenziell verselbständigt. So hat es zwar an forschungsstrategisch wichtigen Schnittstellen immer wieder Anstrengungen gegeben, quer zu den unterschiedlichen Forschungsfeldern und Projektbereichen Befunde im Rahmen gemeinsamer Publikationen theoretisch zu reflektieren – u.a. zu Themen wie Lernen, Leitbildentwicklung (14, 398, 408, 685) – dies hat sich allerdings nicht in einer systematischen konzeptionellen Verklammerung der Forschungen niedergeschlagen, wie auch im Rahmen von Audit und Evaluation kritisch angemerkt wurde. Die gemeinsam getragene Entscheidung, die Governance-Perspektive als konzeptionelles Bindeglied weiter auszubauen, dokumentiert sich inzwischen in einer breiten Beteiligung der Abteilungsmitglieder an der Querschnittsgruppe Governance und deren abschließender Buchpublikation, einschließlich der Beteiligung an der Herausgeberschaft (96, 698, 753, 767, 768, 769, 775, 776, 768). Auch die im vorherigen Abschnitt skizzierten Brückenprojekte zu Accountability und zu organisationalen Lernprozessen in UN-Gipfeltreffen leisten eine Verknüpfung unterschiedlicher Projektbereiche.

Die konzeptionelle Offenheit des Programmrahmens erlaubte es, Themen, die substantielle gesellschaftliche Entwicklungsprozesse und

22 Zu Reflektionen über die Forschungspraxis am WZB anhand der Projekterfahrungen in der Abteilung siehe 663, 685 und 750, 759, 762.

Umbrüche reflektieren, frühzeitig aufzugreifen. Die über Jahre hinweg aufgebauten engen Kooperationen sowohl mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Disziplinen als auch mit Praktikern in diversen Kontexten haben wesentlich zu dieser Früherkennungsfähigkeit beigetragen. Weil Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung innovative Fragestellungen aufgenommen haben, waren sie in der Lage, mit ihren Beiträgen Forschungsagenden, konzeptionelle Debatten wie auch (fach-)öffentliche Diskurse (Beispiele sind: Technikgenese, Leitbilder, Organisationslernen, Kulturraum Internet, Intermodalität von Verkehrsangeboten und -nutzung) entscheidend zu beeinflussen. Ein solches erfolgreiches Agenda-Setting implizierte auch eine thematische Prägung von Programmen öffentlicher Forschungsförderung. Dies war wiederum eine wichtige Voraussetzung für die Akquisition (in Umfang und Dauer) ausreichender Drittmittel für diesen Typ von Forschung. Es wurde im Laufe der Zeit Teil einer „forschungstyp-spezifischen Kompetenz“ der Abteilung, entsprechende Forschungsmittel erfolgreich zu akquirieren. Und schließlich konnten relativ früh Forschungsergebnisse zu laufenden Entwicklungen und experimentellen Vorhaben präsentiert werden.

Angesichts dieser Dynamik gerieten Aspekte gesellschaftspolitischer Relevanz und Aktualität der Forschung bisweilen in ein Spannungsverhältnis zur disziplinären Rückbindung. Das „Eintauchen“ in zunehmend entgrenzte empirische Gegenstands- und Funktionsbereiche erschwerte den Dialog mit den Kerndisziplinen. In Teilsegmenten und ausschnittsweise konnte gleichwohl an die fachdisziplinären Diskurse angeschlossen werden. Für die Darstellung von Befunden dieser inter- und multidisziplinären Forschung wurden daher Jahr- und auch Handbücher als geeignete Formate genutzt, um Erkenntnisse möglichst umfassend und im Kontext verschiedener Fachdiskurse vorzustellen. Mit dem *Handbook of Organizational Learning and Knowledge* (62) sowie dem *Handbuch Verkehrspolitik* (95) wurden Standardwerke für die jeweiligen wis-

senschaftlichen Felder publiziert.²³

Der Arbeitsprozess und die Arbeitsergebnisse einer Forschungsabteilung werden schließlich wesentlich durch den Führungsstil und die Kultur dieser Abteilung bestimmt. Dies gilt selbstverständlich auch für die Abteilung „Organisation und Technikgenese“/„Innovation und Organisation“. Vertrauen und Offenheit gehörten zu jenen Werten des Führungsstils und der Abteilungskultur, die einen besonders hohen Stellenwert hatten. Die Chance Forschungsprojekte selbständig und eigenverantwortlich zu leiten, erhöhte das individuelle und kollektive Qualifikationspotenzial. Von Anfang an war die Abteilung interdisziplinär zusammengesetzt. Wie die Interdisziplinarität wurde auch die Internationalität alltäglich gelebt. Die Befunde der Organisationsforschung, dass gemeinsam geteilte und gelebte Werte ebenso wie die Kohärenz von Führungsstil und Abteilungskultur die Kreativität und die Produktivität einer Forschungseinheit mehr befördern, als die Installation ausgeklügelter Systeme von Fremdzwang sind mithin unsere eigene Empirie.

Forschungsperspektiven

Die Bilanzierung eines Forschungsprogramms ist nicht nur ein Abschluss, sondern bietet auch die Gelegenheit, nach vorn zu schauen. An dieser Stelle werden daher Forschungsperspektiven skizziert, die an Ergebnissen und Erträgen der langjährigen Abteilungsforschung in „Organisation und Technikgenese“ und „Innovation und Organisation“ anknüpfen können, ohne das bisherige Programm jedoch einfach fortzuführen. Die folgenden Forschungsperspektiven stehen teilweise in einem engen Zusammenhang untereinander. Gemeinsam ist ihnen, dass sie auf Problemlagen mittlerer Reichweite verweisen, die nicht eindimensional zu erklären und ebenfalls nicht mit bekannten Rezepten der Regulierung durch Staat oder Markt zu bewältigen sind.

23 Das *Handbook of Organizational Learning and Knowledge* wurde 2002 für den Terry Book Award der Academy of Management nominiert.

- *Innovation und Innovationen:* Auch wenn die Abteilungsforschung der letzten Jahre viele Fragen beantworten konnte, ist und bleibt das Querschnittsthema „Innovationen“ auch künftig hochrelevant. Während Ende der 1980er Jahre nach dem Stand des Wissens noch eine Art kaskadenförmiges Phasenmodell von Innovation dominierte – von der Invention über die Imitation zur Diffusion –, ist in der Folge und auf Basis neuer empirischer Studien die Bedeutung von Interaktions- und Lernprozessen, von reversiblen Schleifen und Cross-overs der Wissensgenerierung und Wissenskonsolidierung, die über Organisationsgrenzen hinausreichen, in das Zentrum der Analyse gerückt. Die Aufgabe, fördernde und hemmende Bedingungen für Innovationen auch außerhalb ökonomischer Kategorien zu identifizieren, bleibt sowohl auf der politischen wie auch auf der wissenschaftlichen Tagesordnung. Die Ergebnisse der Forschung, die sich bisher primär auf technische Innovationen gerichtet hat, deuten darauf hin, dass in Zukunft ein besonderes Augenmerk auf Innovationen in der Nutzung und Aneignung und damit auf die sozialen Bedingungen für technische Innovationen zu richten sein wird.
- *Organisation und Organisationen:* Nach wie vor sind Organisationen die primären Orte in modernen Gesellschaften, in denen vielfältige Ressourcen gebündelt, Innovationen entwickelt und die Wissensproduktion geleistet werden. Aus den ehemals eindeutig konturierten Organisationseinheiten sind – konzeptionell betrachtet – Gebilde geworden, deren Grenzbereiche undeutlich sind und tatsächlich verschwimmen. Ihre Identitäten oder Zuschreibungen scheinen sich mehr und mehr auszudifferenzieren und gleichzeitig zu entdifferenzieren. Die beispielsweise bisher klare Unterscheidung der Verantwortungsbereiche zwischen privatwirtschaftlichen und öffentlichen Organisationen wird in der Praxis durch die Entstehung von Public Private Partnerships und Nichtregierungsorganisationen aufgehoben, so dass die Akteure sich (im Feld und zueinander) neu positionieren und ihre Aufgaben neu aushandeln müssen. Diese Neukonfigurationen variieren je nach Gegenstandsbereich und institutionellen bzw. kulturellen Kontexten. Zukünftig werden dabei stärker Netzwerke und organisatorisch wie auch funktional fragile Gebilde den empirischen Mittelpunkt bilden, die auch für die Fragen nach der politischen Gestaltung neue Herausforderungen mit sich bringen.
- *Wissen, Lernen, Kreativität:* Die Kapazität von Gesellschaften durch Organisationen Innovationen zu entwickeln und umzusetzen, hängt wesentlich von der Fähigkeit ab, Wissen zu generieren sowie (neues) Wissen zu nutzen. Diese Basishypothese ist Konsens, offen sind jedoch Orte, Akteure und „Übersetzungen“ von Wissensproduktionen. Standen in den letzten Jahren Wissensakquisition und Wissensmanagement im Vordergrund, richtet sich der Blick nunmehr auf gesellschaftliche Quellen von und Bedingungen für Kreativität. Interessant ist dabei die Frage, ob und gegebenenfalls wie „organisierte Kreativität“ bzw. „kreative Organisationen“ zur Bewältigung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen beitragen können. Die Suche nach Formen der Reflexion von Erfahrungen, des Austauschs von Wissen und die Gewinnung neuer Ideen in Netzwerken und Partnerschaften stehen mit den bereits skizzierten Phänomenen der organisationalen Entgrenzung in engem Zusammenhang. Neben den Bedingungen für die Produktion von Wissen ist ebenso die Entwicklung von angemessenen Evaluationsmethoden in Bezug auf die Entstehung von Wissen und die Organisation von Wissenschaft hochrelevant.
- *Hybride Arrangements in der Erstellung öffentlicher Güter:* Zentrale gesellschaftliche Aufgabenfelder stehen unter hohem Modernisierungsdruck, der zunehmend durch hybride Arrangements zwischen staatlichen, marktlichen und zivilgesellschaftlichen

Organisationen aufgefangen wird. Nach Energieversorgung und Telekommunikation ist inzwischen auch der Nahverkehr, eine klassische Kernaufgabe der staatlichen Daseinsvorsorge, von einer Re-Regulierung erfasst. Betroffen sind beinahe alle Bereiche öffentlich-rechtlicher Erstellung von Gütern und Dienstleistungen, vom Wissenschafts- und Bildungssektor über das Sparkassenwesen bis zur Flugsicherung. Die zukünftige Rolle des Staates, der Städte und Gemeinden wird – so ist zu vermuten – weitgehend auf hoheitliche Aufgaben sowie auf die Definition von Standards und deren Einhaltung beschränkt sein. Für die Produktion der „öffentlichen“ Güter etablieren sich vielfältige Kooperationsverbände mit privatwirtschaftlichen Unternehmen und unter Beteiligung anderer Organisationen. Neben der Erforschung der Auflösung klassischer und der Herausbildung hybrider Arrangements zwischen Staat, Markt und Gesellschaft rückt zukünftig zunehmend die Frage, wie neue hybride Organisationskonstellationen Legitimität erlangen können, ins Zentrum politischer und wissenschaftlicher Aufmerksamkeit. Dabei werden Fragen nach Gerechtigkeit und sozialer Inklusion ebenso wie der Demokratieverträglichkeit und gesellschaftlicher Partizipation erheblich an Bedeutung gewinnen.

- *Neue Regulierungsformen:* Tradierte Regulierungsformen halten mit der Hybridisierung der Leistungs- und Gütererstellung in modernen Gesellschaften nicht Schritt. Komplexere Aushandlungs- und Koordinierungsmodi werden gebraucht, bei denen die Grenzen zwischen einzelnen Organisationen an Bedeutung verlieren bzw. in kurzer Folge neu verhandelt werden. Auch im Zuge der Globalisierung bzw. Transnationalisierung erodieren vorhandene Regulierungsformen. Angesichts der Tatsache, dass internationale Organisationen derzeit einen fundamentalen Bedeutungswandel durchlaufen, ist die Erforschung der organisatorischen Dimension transnationaler Regulierung ein vielver-

sprechendes Feld. Einerseits steigt der transnationale, sowohl private als auch staatliche Akteure einbeziehende Bedarf grenzüberschreitender Regelsetzung. Andererseits werden Nationalstaaten „durchlässiger“ für supranationale Regulierungsmaßnahmen. Entsprechend expandieren die Aufgabenbereiche und die Koordinationsleistungen internationaler Organisationen. Neuformierungs- und Lernprozesse im Bereich der transnationalen Regulierung lassen sich in Bezug auf traditionelle Organisationen wie die UN, aber auch neu entstehende private, am Multi-Stakeholder-Prinzip orientierte Organisationsformen beobachten. Die Konsequenzen von Regulierungskulturen für die Innovationsfähigkeit in unterschiedlichen Bereichen (z.B. Internet) müssen ebenfalls untersucht werden.

Einige der hier genannten Themen werden auch in den kommenden Jahren von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung in neuen institutionellen Konstellationen aufgenommen und bearbeitet: Im Rahmen der am WZB neugegründeten Abteilung „Kulturelle Quellen von Neuheit“ wird untersucht, wie die Veränderung von Kulturformen die Chancen für wirtschaftliche Innovationen beeinflusst. In einem Projektbereich wird dabei das Zusammenspiel zwischen Trends in kreativen urbanen Milieus und neuen Entwicklungen in Mode, Kunst und Design analysiert; in einem zweiten Bereich wird der Frage nachgegangen, wie epistemische Gemeinschaften die Entstehung und Durchsetzung von neuen Ideen im jeweiligen professionellen Umfeld befördern; in einem dritten Projektbereich werden die Wirkungsweisen von künstlerischen Inventionen und Interventionen in Organisationen und in der Wirtschaft erforscht. Die Mobilitätsforschung der Abteilung fortführend, werden in der seit Anfang 2008 eigenständigen Projektgruppe Mobilität in mehreren Forschungsprojekten die Folgen sich gravierend verändernder demografischer und klimapolitischer Rahmenbedingungen sowie überproportional steigender Energiepreise für die physische und sozia-

le Mobilität untersucht. Weiterhin werden im Rahmen einer mehrjährigen Zusammenarbeit mit der London School of Economics Praktiken der transnationalen Regulierung untersucht. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung eines angemessenen Verständnisses privater Regulierungsautorität. Schließlich wird in der Forschungsgruppe „Wissenschaftspolitik“ zum einen der Frage nachgegangen, wie wissenschaftliches Wissen heute produziert und angewendet wird. Zum anderen wird untersucht, welche neuen Governan-

ce-Formen der Wissenschaft entstehen und welche Auswirkungen insbesondere Evaluationen und neue Kooperationsformen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft haben. Damit sind die inhaltliche Kontinuität der Forschungslinien und die Bearbeitung daran anschließender neuer Forschungsfragen gewährleistet. Weitere hier aufgeworfene Themen sind als Angebote und Ideen für zukünftige Forschungsplanungsprozesse am WZB zu verstehen.

Publikationen

Bücher

1988

[1] Dierkes, Meinolf, Hans-Joachim Fietkau, Umweltbewußtsein – Umweltverhalten. Materialien zur Umweltforschung 15, Stuttgart: Kohlhammer 1988, 200 S.

1989

[2] Biervert, Bernd, Meinolf Dierkes (Hg.), Informations- und Kommunikationstechniken im Dienstleistungssektor. Rationalisierung oder neue Qualität? Wiesbaden: Gabler 1989, 280 S.

[3] Helmers, Sabine, Tabu und Faszination. Über die Ambivalenz der Einstellung zu Toten. Krankheit und Kultur, Bd. 5, Berlin: Reimer 1989, 349 S.

1990

[4] Berthoin Antal, Ariane, Making Ends Meet. Corporate Responses to Youth Unemployment in Great Britain and the Federal Republic of Germany, London: Pinter 1990, 192 S.

[5] Dierkes, Meinolf, Klaus W. Zimmermann (Hg.), Wirtschaftsstandort Bundesrepublik – Leistungsfähigkeit und Zukunftsperspektiven, Frankfurt am Main: Campus 1990, 157 S.

[6] Wagner, Peter, Sozialwissenschaften und Staat. Frankreich, Italien, Deutschland 1870-1980. Theorie und Gesellschaft, Bd. 17, Frankfurt am Main: Campus 1990, 533 S.

1991

[7] Dierkes, Meinolf, Klaus Zimmermann (Hg.), Ethik und Geschäft. Dimensionen und Grenzen unternehmerischer Verantwortung, Wiesbaden: Gabler 1991, 374 S.

[8] Knie, Andreas, Diesel – Karriere einer Technik. Genese und Formierungsprozesse im Motorenbau, Berlin: edition sigma 1991, 352 S.

[9] Wagner, Peter, Carol Hirschon Weiss, Björn Wittrock (eds.), Social Sciences and Modern States. National Experiences and Theoretical Crossroads, Cambridge: University Press 1991, 374 S.

[10] Wagner, Peter, Björn Wittrock, Richard Whitley (eds.), Discourses on Society: The Shaping of the Social Science Disciplines (Sociology of the sciences. Yearbook 15), Dordrecht: Kluwer 1991, 385 S.

1992

[11] Berthoin Antal, Ariane, Corporate Social Performance: Rediscovering Actors in their Organizational Contexts, London and Boulder: Campus and Westview Press 1992, 155 S.

[12] Dierkes, Meinolf, Bernd Biervert (eds.), European Social Science in Transition. Assessment and Outlook, Frankfurt am Main: Campus 1992, 640 S.

[13] Dierkes, Meinolf, Ute Hoffmann (eds.), New Technology at the Outset. Social Forces in the Shaping of Technological Innovations, Frankfurt am Main: Campus 1992, 400 S.

[14] Dierkes, Meinolf, Ute Hoffmann, Lutz Marz, Leitbild und Technik. Zur Entstehung und Steuerung technischer Innovationen, Berlin: edition sigma 1992, 178 S.

[15] Hård, Mikael (ed.), Automobile Engineering in a Dead End. Mainstream and Alternative Developments in the 20th century. Publications in Human Technology, No. 5, Gothenburg: Gothenburg University 1992, 88 S.

1993

[16] Dierkes, Meinolf, Die Technisierung und ihre Folgen. Zur Biographie eines Forschungsfeldes, Berlin: edition sigma 1993, 318 S.

[17] Dierkes, Meinolf, Lutz von Rosenstiel, Ulrich Steger (Hg.), Unternehmenskultur in Theorie und Praxis. Konzepte aus Ökonomie, Psychologie und Ethnologie, Haniel Stiftung, Schriftenreihe Bd. 3, Frankfurt am Main: Campus 1993, 220 S.

[18] Friese, Heidrun, Peter Wagner, Der Raum des Gelehrten. Eine Topographie akademischer Praxis, Berlin: edition sigma 1993, 109 S.

[19] Helmers, Sabine (Hg.), Ethnologie der Arbeitswelt. Beispiele aus europäischen und außereuropäi-

schen Feldern, *Mundus Reihe Ethnologie*, Bd. 67, Bonn: HoloS 1993, 338 S.

[20] Hofmann, Jeanette, Implizite Theorien in der Politik. Interpretationsprobleme regionaler Technologiepolitik. *Studien zur Sozialwissenschaft*, Bd. 132, Opladen: Westdeutscher Verlag 1993, 274 S.

[21] Strümpel, Burkhard, Meinolf Dierkes (Hg.), *Innovation und Beharrung in der Arbeitspolitik*, Stuttgart: Schäffer-Poeschel 1993, 413 S.

1994

[22] Canzler, Weert, Andreas Knie, *Das Ende des Automobils. Fakten und Trends zum Umbau der Autogesellschaft*, Heidelberg: D. F. Müller 1994, 144 S.

[23] Hård, Mikael, *Machines are Frozen Spirit. The Scientification of Refrigeration and Brewing in the 19th century. A Weberian Interpretation*, Frankfurt am Main: Campus 1994, 275 S.

[24] Knie, Andreas, *Wankel-Mut in der Autoindustrie. Anfang und Ende einer Antriebsalternative*, Berlin: edition sigma 1994, 290 S.

[25] Wagner, Peter, *Liberty and Discipline. A Sociology of Modernity*, London: Routledge 1994, 276 S.

[26] Zapf, Wolfgang, Meinolf Dierkes (Hg.), *WZB-Jahrbuch 1994 – Institutionenvergleich und Institutionendynamik*, Berlin: edition sigma 1994, 379 S.

1995

[27] Kahlenborn, Walter, Meinolf Dierkes, Camilla Krebsbach-Gnath, Sophie Mützel, Klaus W. Zimmermann, Berlin – *Zukunft aus eigener Kraft. Ein Leitbild für den Wirtschaftsstandort Berlin*, Berlin: FAB 1995, 175 S.

[28] Krupp, Christoph, *Klimaänderungen und die Folgen. Eine exemplarische Fallstudie über die Möglichkeiten und Grenzen einer interdisziplinären Klimafolgenforschung*, Berlin: edition sigma, 1995, 205 S.

[29] Wagner, Peter, *Soziologie der Moderne: Freiheit und Disziplin. Theorie und Gesellschaft*, Bd. 33, Frankfurt am Main: Campus 1995, 309 S.

1996

[30] Barben, Daniel, *Theorietechnik und Politik bei Niklas Luhmann. Grenzen einer universalen Theorie der modernen Gesellschaft*, Opladen: Westdeutscher Verlag 1996, 281 S.

[31] Burmeister, Klaus, Weert Canzler, Martin Kalinowski (Hg.), *Zukunftsfähige Gesellschaft. Demokratische Entscheidungen für eine dauerhaft tragfähige Gesellschaft. Beiträge zur Demokratieentwicklung von*

unten, Bd. 9, Bonn: Verlag Stiftung Mitarbeit 1996, 236 S.

[32] Canzler, Weert, *Das Zaublerlehrlings-Syndrom. Entstehung und Stabilität des Automobil-Leitbildes*, Berlin: edition sigma 1996, 356 S.

[33] Dierkes, Meinolf, Ute Hoffmann, Lutz Marz, *Visions of Technology. Social and Institutional Factors Shaping the Development of New Technologies*, Frankfurt am Main: Campus 1996, 170 S.

[34] Dierkes, Meinolf, Klaus W. Zimmermann, *Sozialstaat in der Krise. Hat die soziale Marktwirtschaft noch eine Chance?*, Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine 1996, 295 S.

[35] Krebsbach-Gnath, Camilla, *Organisationslernen – Theorie und Praxis der Veränderung*. Wiesbaden: DUV, Deutscher Universitätsverlag 1996, 189 S.

[36] Wagner, Peter, *Liberte et discipline. Les deux crises de la modernité*, Paris: Metailie 1996, 325 S.

[37] Weber, Christiana, *Treuhandanstalt. Eine Organisationskultur entsteht im Zeitraffer*, Wiesbaden: Gabler 1996, 323 S.

[38] Xinhua, Zhang, Wenzhi Cai (Hg.), *The Surviving Companies – Organizational Learning of the Chinese Business*, Shanghai: The Lixing Publishing House 1996, 411 S. (Text in chinesischer Sprache).

1997

[39] Buland, Trond, Håkon Finne, Sabine Helmers, Ute Hoffmann, Jeanette Hofmann (eds.), *Management and Network Technology. Proceedings from the COST A3 Workshop, Trondheim, Norway, 22 to 24 November 1995. Social Sciences, Cost A3. Vol. 3*, Luxemburg: Office für Official Publications of the European Communities 1997, 184 S.

[40] Dierkes, Meinolf (Hg.), *Technikgenese. Befunde aus einem Forschungsprogramm*, Berlin: edition sigma 1997, 264 S.

[41] Dierkes, Meinolf, Katrin Hähner, Ariane Berthoin Antal, *Das Unternehmen und sein Umfeld. Wahrnehmungsprozesse und Unternehmenskultur am Beispiel eines Chemiekonzerns*, Frankfurt am Main: Campus 1997, 118 S.

[42] Hoffmann, Ute, Bernward Joerges, Ingrid Severin (Hg.), *LogIcons. Bilder zwischen Theorie und Anschauung*, Berlin: edition sigma 1997, 251 S.

[43] Ketteler, Hanns Bernd, *Kultur (ver-)lernen – Ein Unternehmen auf dem Weg in den Wettbewerb*, Aachen: Shaker Verlag GmbH 1997, 200 S.

[44] Wagner, Peter, *Sociologia de la modernidad – Libertad y disciplina*, Barcelona: Herder 1997, 367 S.

1998

[45] Albach, Horst, Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, Kristina Vaillant (Hg.), WZB-Jahrbuch 1998. Organisationslernen – institutionelle und kulturelle Dimensionen, Berlin: edition sigma 1998, 526 S.

[46] Buhr, Regina, Unternehmen als Kulturräume. Eigensinnige betriebliche Integrationsprozesse im transnationalen Kontext, Berlin: edition sigma 1998, 275 S.

[47] Canzler, Weert, Andreas Knie, Möglichkeitsräume. Grundrisse einer modernen Mobilitäts- und Verkehrspolitik, Wien: Böhlau 1998, 156 S.

1999

[48] Abels, Gabriele, Stefanie Sifft (Hg.), Demokratie als Projekt – Feministische Kritik an der Universalisierung einer Herrschaftsform, Frankfurt am Main: Campus 1999, 276 S.

[49] Buhr, Regina, Weert Canzler, Andreas Knie, Stephan Rammner (Hg.), Bewegende Moderne – Fahrzeugverkehr als soziale Praxis, Berlin: edition sigma 1999, 198 S.

[50] Dierkes, Meinolf, Marcus Alexis, Ariane Berthoin Antal, Bo Hedberg, Peter Pawlowsky, John Stopford, Lai Si Tsui-Auch (eds.), The Annotated Bibliography of Organizational Learning, Berlin: edition sigma 1999, 292 S. (mit CD-Rom).

[51] Knie, Andreas, Otto Berthold, Sylvia Harms, Bernhard Truffer, Die Neuerfindung urbaner Automobilität – Elektroautos und ihr Gebrauch in den U.S.A. und Europa, Berlin: edition sigma 1999, 106 S.

[52] Zimmermann, Bénédicte, Claude Didry, Peter Wagner (eds.), Le travail et la nation – Histoire croisée de la France et de l'Allemagne, Paris: Éditions de la Maison des Sciences de l'Homme 1999, 402 S.

2000

[53] Abels, Gabriele, Strategische Forschung in den Biowissenschaften – Der Politikprozeß zum europäischen Humangenomprogramm, Berlin: edition sigma 2000, 324 S.

[54] Barben, Daniel, Gabriele Abels (Hg.), Biotechnologie – Globalisierung – Demokratie: politische Gestaltung transnationaler Technologieentwicklung, Berlin: edition sigma 2000, 434 S.

[55] Dierkes, Meinolf, Claudia von Grote (eds.), Between Understanding and Trust. The Public, Science and Technology, Amsterdam: Harwood Academic Publishers 2000, 381 S.

[56] Rammner, Stephan, Auto-Umwelt-Energie in den USA und der Bundesrepublik Deutschland. Eine Analyse ad-hoc-wirksamer Politikinstrumente zur Verringerung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe durch den Straßenverkehr, Marburg: Tectum 2000, 172 S.

[57] Schäfer, Martina, Susanne Schön, Nachhaltigkeit als Projekt der Moderne – Skizzen und Widersprüche eines zukunftsfähigen Gesellschaftsmodells, edition sigma: Berlin 2000, 259 S.

[58] Scherf-Braune, Sandra, Organisationales Lernen – Ein systemtheoretisches Modell und seine Umsetzung, Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag 2000, 200 S.

[59] Wagner, Peter, Claude Didry, Bénédicte Zimmermann (Hg.), Arbeit und Nationalstaat – Frankreich und Deutschland in europäischer Perspektive, Frankfurt am Main: Campus 2000, 442 S.

2001

[60] Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach-Gnath (Hg.), Wo wären wir ohne die Verrückten? Zur Rolle von Außenseitern in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Meinolf Dierkes zum 60. Geburtstag, Berlin: edition sigma 2001, 303 S.

[61] Dierkes, Meinolf, Marcus Alexis, Ariane Berthoin Antal, Bo Hedberg, Peter Pawlowsky, John Stopford, Anne Vonderstein (eds.), The Annotated Bibliography of Organizational Learning and Knowledge Creation, Berlin: edition sigma 2001, 450 S. (2. erweiterte Auflage).

[62] Dierkes, Meinolf, Ariane Berthoin Antal, John Child, Ikujiro Nonaka (eds.), Handbook of Organizational Learning and Knowledge, Oxford: Oxford University Press 2001, 979 S.

[63] Dierkes, Meinolf, Ariane Berthoin Antal, John Child and Ikujiro Nonaka, Zhang Xinhua (eds.), Handbook of Organizational Learning and Knowledge, Shanghai: People's Publishing House 2001 (Text in chinesischer Sprache).

[64] Franke, Sassa, Car Sharing: Vom Ökopjekt zur Dienstleistung, Berlin: edition sigma 2001, 222 S.

[65] Projektgruppe Mobilität, Kurswechsel im öffentlichen Verkehr – Mit automobilen Angeboten in den Wettbewerb, Berlin: edition sigma 2001, 107 S.

[66] Rammner, Stephan, Mobilität in der Moderne – Geschichte und Theorie der Verkehrssoziologie, Berlin: edition sigma 2001, 270 S.

2002

[67] Dierkes, Meinolf, Hans Merkens, Zur Wettbewerbsfähigkeit des Hochschulsystems in Deutschland, Standpunkte 1, WZB 2002, 92 S.

[68] Kissmann, Ulrike, Kernenergie und deutsche Biographien. Die Gegenwärtigkeit des Nationalsozialismus in biographischen Rekonstruktionen von Kerntechnik-Experten, Gießen: Psychosozial Verlag 2002, 365 S.

[69] Knie, Andreas, Wankel-Mut in der Autoindustrie – Anfang und Ende einer Antriebsalternative, Berlin: edition sigma 2002, 290 S. (2. unveränderte Auflage).

[70] Sack, Detlef, Lokale Netzwerke im Stress. Güterverkehrszentren zwischen kombiniertem Verkehr und Standortkonkurrenz, Berlin: edition sigma 2002, 278 S.

[71] Weber, Christiana, Meinolf Dierkes, Risikokapitalgeber in Deutschland – Strukturmerkmale, Entscheidungskriterien, Selbstverständnis, Berlin: edition sigma 2002, 127 S.

2003

[72] Canzler, Weert, Gert Schmidt (Hg.), Das zweite Jahrhundert des Automobils – Technische Innovationen, ökonomische Dynamik und kulturelle Aspekte, Berlin: edition sigma 2003, 259 S.

[73] Dierkes, Meinolf, Ariane Berthoin Antal, John Child, Ikujiro Nonaka (eds.), Handbook of Organizational Learning and Knowledge, Oxford: Oxford University Press 2003, 979 S. (2. unveränderte Auflage, Paperback Edition 2003).

[74] Harms, Sylvia, Besitzen oder Teilen? Sozialwissenschaftliche Analyse des Car Sharings, Zürich, Chur: Rüegger 2003, 382 S.

[75] Kerlen, Christiane, Problemlos beraten? Die Problemdefinition als Startpunkt organisationalen Lernens, Berlin: edition sigma 2003, 170 S.

[76] Matthies, Hildegard, Ellen Kuhlmann, Maria Oppen, Dagmar Simon (Hg.), Gleichstellung in der Forschung – Organisationspraktiken und politische Strategien. Berlin: edition sigma 2003, 272 S.

[77] Sack, Detlef, Gerd Steffens (Hg.), Gewalt statt Anerkennung? – Aspekte des 11.9.2001 und seiner Folgen, Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag 2003, 263 S.

2004

[78] Meyer, Ulli, Die Kontroverse um Neuronale Netze, Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag 2004, 140 S.

[79] Oppen, Maria, Dagmar Simon (Hg.), Verharrender Wandel. Institutionen und Geschlechterverhältnisse. Berlin: edition sigma 2004, 365 S.

[80] Projektgruppe Mobilität, Die Mobilitätsmaschine – Versuche zur Umdeutung des Autos, Berlin: edition sigma 2004, 150 S.

2005

[81] Oppen, Maria, Detlef Sack, Alexander Wegener (Hg.), Abschied von der Binnenmodernisierung? Kommunen zwischen Wettbewerb und Kooperation, Sonderband der Reihe Modernisierung des öffentlichen Sektors, Berlin: edition sigma 2005, 219 S.

[82] Rammler, Stephan, Marc Weider (Hg.), Wasserstoffauto. Zwischen Markt und Mythos, Münster: Lit Verlag 2005, 204 S.

[83] Reindl, Stefan, Die Macht der Hersteller, Machtstrategische Handlungsoptionen für das Vertriebsmanagement von Herstellern und Importeuren der Automobilwirtschaft, München: Auto Business Verlag 2005, 344 S.

[84] Schöller, Oliver, Die Blockstruktur. Eine qualitative Untersuchung zur politischen Ökonomie des westdeutschen Großsiedlungsbaus, Berlin: Verlag Hans Schiler 2005, 224 S.

[85] Schöller, Oliver (Hg.), Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005, 305 S.

2006

[86] Berthoin Antal, Ariane, Sigrid Quack (Hg.), Grenzüberschreitungen – Grenzziehungen. Implikationen für Innovation und Identität. Festschrift für Hedwig Rudolph, Berlin: edition sigma 2006, 393 S.

[87] Herdegen, Korinna, Stephan Rammler (in Kooperation mit der choice mobilitätsproviding GmbH) (Hg.), Designperspektiven innovativer Mobilitätsdienstleistungen, Braunschweig: Hochschule für Bildende Künste 2006, 156 S.

[88] Hofmann, Jeanette (Hg.), Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter, Schriftenreihe Bd. 552, Bundeszentrale für politische Bildung: Bonn 2006, 354 S.

[89] Schöller, Oliver, Mobilität im Wettbewerb. Möglichkeiten und Grenzen einer integrierten Ver-

kehrspolitik im Kontext deregulierter Verkehrsmärkte, Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung 2006, 138 S.

[90] Straßheim, Holger, Maria Oppen, Lernen in Städtenetzwerken. Kooperation – Konflikte – Kompetenzentwicklung, Sonderband der Reihe Modernisierung des öffentlichen Sektors, Berlin: edition sigma 2006, 154 S.

2007

[91] Böhling, Kathrin, Opening up the Black Box. Organizational Learning in the European Commission, Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH 2007, 168 S.

[92] Gegner, Martin, Das öffentliche Bild vom öffentlichen Verkehr. Eine sozialwissenschaftlich-hermeneutische Untersuchung von Printmedien, Berlin: edition sigma 2007, 229 S.

[93] Hildebrandt, Eckart, Ulrich Jürgens, Maria Oppen, Christina Teipen (Hg.), Arbeitspolitik im Wandel. Entwicklung und Perspektiven der Arbeitspolitik, Berlin: edition sigma 2007, 210 S.

[94] Schöller, Oliver, Eckhard Bolenz (Hg.), Go West. Utopie und Realität der Trabantenstadt Ratingen-West, Essen: Klartext Verlag 2007, 191 S.

[95] Schöller, Oliver, Weert Canzler, Andreas Knie (Hg.), Handbuch der Verkehrspolitik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007, 920 S.

2008

[96] Botzem, Sebastian, Jeanette Hofmann, Sigrid Quack, Gunnar Folke Schuppert, Holger Straßheim (Hg.), Governance als Prozess, Baden-Baden: Nomos 2008 (i.E.).

[97] Braun-Thürmann, Holger, Andreas Knie, Dagmar Simon, Wissenschaft im Cross-over-Modus (i.E.).

[98] Canzler, Weert, Meinolf Dierkes, Andreas Knie, Lutz Marz, Marc Weider, Verpasste Chancen der Modernisierung? China zwischen nachholender und alternativer Motorisierung, Berlin: edition sigma 2008, 135 S.

[99] Canzler, Weert, Vincent Kaufmann, Sven Kesselring (eds.), Tracing mobilities. Towards a Cosmopolitan Perspective, Aldershot: Ashgate 2008, 208 S.

[100] Canzler, Weert, Gert Schmidt (Hg.), Zukünfte des Automobils – Aussichten und Grenzen der autotechnischen Globalisierung, Berlin: edition sigma 2008, 300 S.

[101] Karl, Astrid, Öffentlicher Verkehr im Gewährleistungsstaat. Der ÖPNV zwischen Regulierung und Wettbewerb, Berlin: edition sigma, 2008, 357 S.

[102] Merkel, Janet, Kreativquartiere. Urbane Milieus zwischen Inspiration und Prekarität, Berlin: edition sigma 2009, 182 S.

[103] Schöller-Schwedes, Oliver, Stephan Rammner, Mobile Cities. Dynamiken weltweiter Stadt- und Verkehrsentwicklung, Münster: LIT Verlag 2008, 292 S.

[104] Straßheim, Holger, Governance und Kompetenzentwicklung in interkommunalen Wissensnetzwerken, Wiesbaden: VS Verlag 2008 (i. E.).

[105] Zürn, Michael, Ralf Bendrath, Jeanette Hofmann, Volker Leib, Gregor Walter und Peter Mayer, Regulation und Legitimation im Internet, Frankfurt, New York: Campus (i.E.).

Artikel und sonstige Veröffentlichungen

1988

[106] Berthoin Antal, Ariane, „Managementkarrieren für Ingenieurinnen. Zu neuen Leitbildern, veränderten Kulturen und starken Verbündeten“, in: Doris Janshen, Hedwig Rudolph (Hg.), Frauen gestalten Technik, Pfaffenweiler: Centaurus Verlag 1988, S. 41-48.

[107] Dierkes, Meinolf, „Organisationskultur und Leitbilder als Einflußfaktoren der Technikgenese. Thesen zur Strukturierung eines Forschungsfeldes“, in:

Verband sozialwissenschaftliche Technikforschung. Mitteilungen, H. 3, 1988, S. 49-62.

[108] Dierkes, Meinolf, „Sozialwissenschaften und Praxis – Wünsche und Realitäten“, in: Burckhard Wiebe (Hg.), Zwischen Marktplatz und Elfenbeinturm – Gesellschaft und Sozialwissenschaften, Berlin: edition sigma 1988, S. 11-15.

[109] Dierkes, Meinolf, „Unternehmenskultur, Leitbilder und Führung. Versuch einer bewertenden Zusammenfassung der bisherigen Forschung“, in: Peter

Meyer-Dohm, Egon Tuchfeldt, Ekkehardt Wesner (Hg.), *Der Mensch im Unternehmen*, Bern: Haupt 1988, S. 19-47.

[110] Dierkes, Meinolf, „Unternehmenskultur und Unternehmensführung. Konzeptionelle Ansätze und gesicherte Erkenntnisse“, in: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, Jg. 58, H. 5/6, 1988, S. 554-575.

[111] Dierkes, Meinolf, Ariane Berthoin Antal, „Creative management in a changing environment“, in: Robert Lawrence Kuhn (ed.), *Handbook for Creative and Innovative Managers*, New York: McGraw Hill 1988, S. 603-609.

[112] Dierkes, Meinolf, Maren Jacobsen, „Technologiepolitik – Grenzen und Aufgaben staatlichen Handelns“, in: Raban Graf von Westphalen (Hg.), *Technikfolgenabschätzung – als politische Aufgabe*, München: Oldenbourg 1988, S. 152-175.

[113] Dierkes, Meinolf, Andreas Knie, Peter Wagner, „Diskussion über das Verhältnis von Technik und Politik in der Weimarer Republik“, in: *Leviathan*, Jg. 16, H. 1, 1988, S. 1-22.

[114] Dierkes, Meinolf, Klaus W. Zimmermann, „Umweltpolitik zwischen Erstarrung, Innovation und Überforderung“, in: *Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht*, Jg. 11, H. 3, 1988, S. 197-208.

[115] Knie, Andreas, „Berliner Zentrum für soziale Erfindungen. Überlegungen zu einem experimentellen Ansatz regionaler Strukturpolitik“, in: Klaus Burmeister, Weert Canzler (Hg.), *Zukunftsmetropole Berlin*, Berlin: edition sigma 1988, S. 218-233.

[116] Thienen, Volker von, „Die Sozialverträglichkeit der Sozialverträglichkeits-Prüfung“, in: Felix Rauner (Hg.), *‘Gestalten’ – eine neue gesellschaftliche Praxis*, Bonn: Verlag Neue Gesellschaft 1988, S. 157-175.

[117] Thienen, Volker von, „Time structures and technological-societal change“, in: Guy Kirsch, Peter Nijkamp, Klaus Zimmermann (eds.), *The Formulation of Time Preferences in a Multidisciplinary Perspective*, Aldershot: Gower 1988, S. 231-254.

[118] Thienen, Volker von, „Zum Immerneuen technikvermittelter Musik. Techniksoziologische Annäherungen an ein von der Wirkungsforschung vernachlässigtes Medium“, in: *TheaterZeitschrift*, Jg. 4, H. 22, 1987/88, S. 75-94.

[119] Wagner, Peter, „Sind Risiko und Unsicherheit neu oder kehren sie wieder?“, in: *Leviathan*, Jg. 16, H. 2, 1988, S. 288-296.

[120] Wagner, Peter, Frank Fischer, „The politics of a discipline. Policy orientations in West German political science“, in: *Policy Studies Journal*, Vol. 16, No. 3, 1988, S. 455-477.

1989

[121] Biervert, Bernd, Meinolf Dierkes, „Einführung“, in: Bernd Biervert, Meinolf Dierkes (Hg.), *Informations- und Kommunikationstechniken im Dienstleistungssektor*, Wiesbaden: Gabler 1989, S. 11-16.

[122] Dierkes, Meinolf, „Forschung im Spannungsfeld von Wirtschaft und Wissenschaft“, in: Westdeutsche Rektorenkonferenz. Hochschule – Wirtschaft – Arbeitswelt, Bonn: WRK 1989, S. 102-151.

[123] Dierkes, Meinolf, „Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens und technologische Entwicklung“, in: Günter Spur (Ltg.) *Management für Technologie und Arbeit. Produktionstechnisches Kolloquium Berlin 1989*, Berlin: Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik und Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik der TU 1989, S. 217-225.

[124] Dierkes, Meinolf, „Glaubwürdig“, in: *Leitwerk*, H. 4, 1989, S. 14-16.

[125] Dierkes, Meinolf, „Technikfolgenabschätzung in Unternehmen. Notwendigkeit, Möglichkeiten und Grenzen“, in: Bernd Biervert, Meinolf Dierkes (Hg.), *Informations- und Kommunikationstechniken im Dienstleistungssektor*, Wiesbaden: Gabler 1989, S. 59-85.

[126] Dierkes, Meinolf, „Vorwort“, in: Andreas Hendel et al., *Die besten Business Schools der USA*, Frankfurt am Main: Campus 1989, S. 11-14.

[127] Dierkes, Meinolf, Andreas Knie, „Technikgenese. Zur Bedeutung von Organisationskulturen und Konstruktionsadditionen in der Entwicklung des Motorenbaus und der mechanischen Schreibechniken. Vorstellung und Begründung eines Untersuchungsdesigns“, in: Burkart Lutz (Hg.), *Technik in Alltag und Arbeit*, Berlin: edition sigma 1989, S. 203-218.

[128] Knie, Andreas, „Unsichtbare Grenzen technischer Innovationen. Die Entwicklungsgeschichte des Dieselmotors. Ein Beitrag zur umweltpolitischen Diskussion aus der Perspektive einer sozialwissenschaftlichen Technikforschung“, in: *Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht*, Jg. 12, H. 4, 1989, S. 377-401.

[129] Knie, Andreas, „Von der Technikfolgenabschätzung zur -geneseforschung“, in: *Wechselwirkung*, H. 42, 1989, S. 38-42.

[130] Knie, Andreas, „Zur Organisation der Forschung im Spannungsfeld von Bund-Länder-Konkurrenzen und wissenschaftlicher Selbstverwaltung. Anmerkungen zur Entstehungsgeschichte der wissenschaftlichen Infrastruktur staatlicher Forschungs- und Technologiepolitik“, in: Jochen Hucke, Hellmut Wollman (Hg.), *Dezentrale Technologiepolitik*, Basel: Birkhäuser 1989, S. 76-98.

[131] Thienen, Volker von, „Technikfolgen-Abschätzung beim Parlament. Überlegungen und Befunde zur Wirkung technikbezogener Bewertungsprozesse in der Politik“, in: Walter Gagel (Hg.), *Neue Technologien: Politische Probleme*, Stuttgart: Klett Verlag 1989, S. 30-48.

[132] Wagner, Peter, „Las ciencias sociales y el concepto de estado en Europa occidental. Estructuración política del discurso disciplinario“, in: *Revista Internacional de Ciencias Sociales*, No. 12, 1989, S. 551-572.

[133] Wagner, Peter, „Les sciences sociales et l'état en Europe occidentale continentale. La structuration politique du discours disciplinaire“, in: *Revue Internationale des Sciences Sociales*, No. 122, 1989, S. 563-586.

[134] Wagner, Peter, „Social science and the state in continental Western Europe. The political structuration of disciplinary discourse“, in: *International Social Science Journal*, No. 122, 1989, S. 509-528.

1990

[135] Barben, Daniel, Meinolf Dierkes, „Unsicherheiten im Streit um Sicherheit. Zur Relevanz der Kontroversen um die Regulierung technischer Risiken“, in: Ulrich Sarcinelli (Hg.), *Demokratische Streitkultur*, Opladen: Westdeutscher Verlag 1990, S. 422-444.

[136] Berthoin Antal, Ariane, „Organisationskulturen und kooperative Betriebe. Ein Aufruf zum Querdenken“, in: Marlene Kück (Hg.), *Kooperatives Management*, Baden-Baden: Nomos 1990, S. 99-108.

[137] Dierkes, Meinolf, „Corporate social reporting and performance in Germany“, in: L. E. Preston (ed.), *International and Comparative Corporation and Society Research*, Greenwich, CT: JAI Press 1990, S. 227-265

[138] Dierkes, Meinolf, „Ist Technikentwicklung steuerbar?“ in: Klaus Lenk (Hg.), *Programme zur Technikentwicklung – Technikentwicklung nach Programm? Werkstattbericht*, München: Gesellschaft für Programmforschung in der öffentlichen Verwaltung 1990, S. 5-32.

[139] Dierkes, Meinolf, „Technikfolgenabschätzung in der Weimarer Republik“, in: Burkhard Strümpel (Hg.), *Beiträge zur Wirtschaftswissenschaft in Berlin*, Berlin: Colloquium Verlag 1990, S. 119-142.

[140] Dierkes, Meinolf, „Technikgenese. Einflußfaktoren der Technisierung jenseits traditioneller Technikfolgenforschung“, in: Bernd Biervert, Kurt Monse (Hg.), *Wandel durch Technik*, Opladen: Westdeutscher Verlag 1990, S. 311-331.

[141] Dierkes, Meinolf, „Technische Entwicklung als sozialer Prozeß. Chancen und Grenzen einer sozial-

wissenschaftlichen Erklärung der Technikgenese“, in: *Naturwissenschaften*, Jg. 77, H. 5, 1990, S. 214-220.

[142] Dierkes, Meinolf, „Veränderung von Unternehmenskultur durch Organisationsentwicklung. Konzeptionelle Grundlagen und praktische Erfahrungen“, in: Hans Merckens, Folker Schmidt, Walter Dürr (Hg.), *Strategie, Unternehmenskultur und Organisationsentwicklung*, Baltmannsweiler: Pädagogischer Verlag Burgbücherei Schneider 1990, S. 13-45.

[143] Dierkes, Meinolf, „1992: A new challenge to the social role of business“, in: *Atlantic Economic Journal*, Vol. 18, No. 3, 1990, S. 38-41.

[144] Dierkes, Meinolf, Andreas Knie, Peter Wagner, „Engineers, intellectuals and the state. Assessing technology in the Weimar Republic“, in: *Industrial Crisis Quarterly*, Vol. 3, No. 4, 1990, S. 155-174.

[145] Dierkes, Meinolf, Klaus W. Zimmermann, „Wirtschaftsstandort Bundesrepublik. Eine zusammenfassende und kommentierende Einleitung“, in: Meinolf Dierkes, Klaus W. Zimmermann (Hg.), *Wirtschaftsstandort Bundesrepublik*, Frankfurt am Main: Campus 1990, S. 7-28.

[146] Hoffmann, Ute, „Technik im Alltag: Konturen eines Workshops“, in: *Mitteilungen des Verbunds Sozialwissenschaftliche Technikforschung*, H. 8, 1990, S. 7-18.

[147] Knie, Andreas, „Was leistet die Technikgeneseforschung? Der 'herrschende Stand der Technik' als unsichtbarer 'Käfig' im Entscheidungsprozeß neuer technischer Artefakte“, in: Robert Tschiedel (Hg.), *Die technische Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit*, München: Profil 1990, S. 91-105.

[148] Thienen, Volker von, „Beratungswelt und Methode. Parlamentarische Politikberatung in der Perspektive unterschiedlicher Methoden der empirischen Sozialforschung“, in: Thomas Petermann (Hg.), *Das wohlberatene Parlament*, Berlin: edition sigma 1990, S. 171-215.

[149] Wagner, Peter, „Science of society lost. On the failure to establish sociology in Europe during the 'classical' period“, in: Peter Wagner, Björn Wittrock, Richard Whitley (eds.), *Discourses on Society*, Dordrecht: Kluwer 1990, S. 219-245.

[150] Wagner, Peter, „The place of the disclosure on politics among the social sciences. Political science in turn-of-the-century Europe“, in: Sakari Hänninen, Kari Palonen (eds.), *Texts, Contexts, Concepts*, Helsinki: The Finnish Political Science Association 1990, S. 262-281.

[151] Wagner, Peter, Björn Wittrock, „Analyzing social science. On the possibility of a sociology of the social sciences“, in: Peter Wagner, Björn Wittrock, Richard Whitley (eds.), *Discourses on Society*, Dordrecht: Kluwer 1990, S. 3-22.

[152] Wagner, Peter, Björn Wittrock, "States, institutions, and discourses. A comparative perspective on the structuration of the social sciences", in: Peter Wagner, Björn Wittrock, Richard Whitley (eds.), *Discourses on Society*, Dordrecht: Kluwer 1990, S. 331-357.

1991

[153] Barben, Daniel, Meinolf Dierkes, „Wirtschaftsethik, Unternehmenskultur und Technikfolgenabschätzung – Orientierungsgrundlagen für die tägliche Praxis?“, in: Meinolf Dierkes, Klaus Zimmermann (Hg.), *Ethik und Geschäft*, Wiesbaden: Gabler 1991, S. 205-240.

[154] Berthoin Antal, Ariane, „Gehör schaffen für Verrückte. Von Querdenkern lernen“, in: *gdi impuls*, H. 2, 1991, S. 3-11.

[155] Berthoin Antal, Ariane, „Unternehmenskultur – wenn Management Sinn macht“, in: Friedrich Looek (Hg.), *Kulturmanagement*, Wiesbaden: Gabler 1991, S. 9-16.

[156] Dierkes, Meinolf, "Technology assessment for less industrialized countries", in: Wolfgang König et al. (eds.), *Technological Development, Society and State*. Singapore: World Scientific Publications 1991, S. 241-251.

[157] Dierkes, Meinolf, „Unternehmensleitbild/Unternehmenskultur – ihre Bedeutung für den Bergbau 2000“, in: *IG Bergbau und Energie. Bergarbeit 2000. Haltener Gespräche*, 22./23. Juni 1990, Bochum 1991, S. 67-74.

[158] Dierkes, Meinolf, „Was ist und wozu betreibt man Technikfolgen-Abschätzung?“, in: Hans-Jörg Bullinger (Hg.), *Handbuch des Informationsmanagements im Unternehmen*, München: Beck 1991, S. 1495-1522.

[159] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, „Technikakzeptanz, Technikfolgen und Technikgenese. Zur Weiterentwicklung konzeptioneller Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Technikforschung“, in: Dieter Jaufmann, Ernst Kistler (Hg.), *Einstellungen zum technischen Fortschritt*, Frankfurt am Main: Campus 1991, S. 157-187.

[160] Dierkes, Meinolf, Klaus W. Zimmermann, „Unternehmensethik. Mehr Schein als Sein?“, in: Meinolf Dierkes, Klaus W. Zimmermann (Hg.), *Ethik und Geschäft*, Wiesbaden: Gabler 1991, S. 16-69.

[161] Helmers, Sabine, "Anthropological contributions to organizational culture", in: *SCOS Network*, Vol. 10, No. 1, 1991, S. 60-72.

[162] Hoffmann, Ute, "Research Programs. Verbund sozialwissenschaftliche Technikforschung", in: Kurt Monse (Hg.), *The Private Household in Technology Research*, Wuppertal: Universität, FB Wirtschaftswis-

senschaften und Institut für Wirtschaft und Technik 1991, S. 64-72.

[163] Hofmann, Jeanette, „Innovationsförderung in Berlin und Baden-Württemberg. Zum regionalen Eigenleben technologiopolitischer Konzepte“, in: Ulrich Jürgens, Wolfgang Krumbein (Hg.), *Industriepolitische Strategien*, Berlin: edition sigma 1991, S. 74-97.

[164] Knie, Andreas, „Die Kultivierung eines Mangels. Wie der Verbrennungsmotor ins Auto kam und weshalb er dort immer noch ist“, in: *Wechselwirkung*, Jg. 13, H. 50, 1991, S. 32-36

[165] Knie, Andreas, Sabine Helmers, „Organisationen und Institutionen in der Technikentwicklung. Organisationskultur, Leitbilder und 'Stand der Technik'“, in: *Soziale Welt*, Jg. 42, H. 4, 1991, S. 427-444.

[166] Tippelt, Horst, Klaus W. Zimmermann, „Zwischen Zweck- und Wertorientierung – Unternehmensethik in systemischer Perspektive“, in: Meinolf Dierkes, Klaus W. Zimmermann (Hg.), *Ethik und Geschäft*, Wiesbaden: Gabler 1991, S. 335-370.

[167] Wagner, Peter, Carol Hirschon Weiss, Björn Wittrock, Hellmut Wollmann, "The policy orientation. Legacy and promise", in: Peter Wagner et al. (eds.), *Social Sciences and Modern States*, Cambridge: University Press, 1991, S. 2-27.

[168] Wagner, Peter, Hellmut Wollmann, "Beyond serving state and bureaucracy. Problem-Oriented social science in (West) Germany", in: *Knowledge and Policy*, Vol. 4, No. 1/2, 1991, S. 56-88.

[169] Wittrock, Björn, Peter Wagner, Hellmut Wollmann, "Social science and the modern state. Policy knowledge and political institutions in Western Europe and the United States", in: Peter Wagner et al. (eds.), *Social Sciences and Modern States*, Cambridge: University Press 1991, S. 28-85.

1992

[170] Berthoin Antal, Ariane, "Trapped in the ice", in: *International Management*, Vol. 47, No. 3, 1992, S. 42 und 45.

[171] Berthoin Antal, Ariane, Kevin Barham, "Setting the International Agenda", in: *Ashridge Management Review*, 1992, S. 18-20.

[172] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, "Internationally comparative research in Europe. The underutilized resource", in: Meinolf Dierkes, Bernd Biervert (eds.), *European Social Science in Transition*, Frankfurt am Main: Campus 1992, S. 585-610.

[173] Berthoin Antal, Ariane, Didier Gonin, "Rethinking management: What the participants think", in: *European Forum for Management Development*, No. 3, 1992, S. 9-12.

- [174] Berthoin Antal, Ariane, Hans Merckens, "Cultures et fictions en transition: les managers et les employés des entreprises est-allemandes face à des nouveaux défis", in: *Allemagne Aujourd'hui*, No. 121, Juillet-Septembre, 1992, S. 197-207.
- [175] Biervert, Bernd, Meinolf Dierkes, "European social science. The rationale for an assessment", in: Meinolf Dierkes, Bernd Biervert (eds.), *European Social Science in Transition*, Frankfurt am Main: Campus 1992, S. 11-23.
- [176] Buhr, Regina, „Diesel – Karriere einer Technik oder Die Fußangeln der Technikgeschichtsschreibung“, in: *Die Mitbestimmung*, Jg. 38, H. 6, 1992, S. 52-53.
- [177] Dierkes, Meinolf, „Leitbild, Lernen und Unternehmensentwicklung. Wie können Unternehmen sich vorausschauend veränderten Umweltbedingungen stellen?“, in: Camilla Krebsbach-Gnath (Hg.), *Den Wandel in Unternehmen steuern*. Frankfurt am Main: FAZ Wirtschaftsbücher 1992, S. 19-36.
- [178] Dierkes, Meinolf, „Technikfolgenforschung, Organisationskultur und Leitbilder“, in: VDI-Technologiezentrum, *Physikalische Technologien, Projektträger Technikfolgenabschätzung. Aspekte und Perspektiven der Technikfolgenforschung*, Düsseldorf: VDI 1992, S. 69-74.
- [179] Dierkes, Meinolf, Ute Hoffmann, "Understanding technological development as a social process. An introductory note", in: Meinolf Dierkes, Ute Hoffmann (eds.), *New Technology at the Outset*, Frankfurt am Main: Campus 1992, S. 9-13.
- [180] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, „Technikleitbilder und Anwenderinteressen. Ein Beitrag zum vorbeugenden Verbraucherschutz“, in: *Verbraucherpolitische Hefte*, H. 15, 1992, S. 39-58.
- [181] Dierkes, Meinolf, Peter Wagner, "European social science in transition. Conclusions and recommendations", in: Meinolf Dierkes, Bernd Biervert (eds.), *European Social Science in Transition*, Frankfurt am Main: Campus 1992, S. 611-637.
- [182] Friedrich, Peter, Mikael Hård, "Labor, culture, and R&D Policy. Technology-and-Society studies in Sweden and Norway", in: Meinolf Dierkes, Ute Hoffmann (eds.), *New Technology at the Outset*, Frankfurt am Main: Campus 1992, S. 119-146.
- [183] Helmers, Sabine, Andreas Knie, „Wie lernen Unternehmen bei der Entwicklung von Techniken?“, in: *Zeitschrift für Führung und Organisation*, H. 1, 1992, S. 36-41.
- [184] Hoffmann, Ute, „Computerzeitschriften – eine Männersache“, in: Lisa Glasgow-Schicha (Red.), *Frauen und Technik*, Bonn: Institut für Informations- und Kommunikationsökologie 1992, S. 53-55.
- [185] Hoffmann, Ute, Lutz Marz, „Leitbildperspektiven. Technische Innovationen zwischen Vorstellung und Verwirklichung“, in: Klaus Burmeister, Karlheinz Steinmüller (Hg.), *Streifzüge ins Übermorgen. Science-fiction und Zukunftsforschung*, Weinheim: Beltz 1992, S. 197-222.
- [186] Knie, Andreas, „Das Geschick des Erfinders bestimmt den Gang der Technik“, in: *VDI-Nachrichten*, H. 6, 7. Februar 1992, S. 16.
- [187] Knie, Andreas, "The vain search for alternatives: Closure processes in internal-combustion engine design, 1960-1990", in: Mikael Hård (ed.), *Automobile Engineering in a Dead End: Mainstream and Alternative Developments in the 20th Century*, Gothenburg: Gothenburg University 1992, S. 63-81.
- [188] Knie, Andreas, „Versiegelter Zeitgeist. Hauptsätze der Thermodynamik mit überschrittenem Verfallsdatum?“, in: *Wechselwirkung*, Jg. 14, H. 54, 1992, S. 13-17.
- [189] Knie, Andreas, „Warum es Diesel – aber (fast) keine Wankel-Motoren mehr gibt“, in: *LTA-Forschung*, Landesmuseum für Technik und Arbeit, Mannheim, H. 5, 1992, S. 19-39.
- [190] Knie, Andreas, "Yesterday's decisions determine tomorrow's options. The case of the mechanical typewriter", in: Meinolf Dierkes, Ute Hoffmann (eds.), *New Technology at the Outset*, Frankfurt am Main: Campus 1992, S. 161-172.
- [191] Marz, Lutz, „Geständnisse und Erkenntnisse. Zum Quellenproblem empirischer Transformationsforschung“, in: Martin Heidenreich (Hg.), *Krisen, Kader, Kombinate*, Berlin: edition sigma 1992, S. 215-237.
- [192] Wagner, Peter, "After awakening from the great dream. Social science, modernity, and the state", in: *Institut de Recherche sur les Societes Contemporaines. Les sociologues, la sociologie et le pouvoir*, Paris 1992, S. 68-89.
- [193] Wagner, Peter, "La fin d'une grande illusion. Les sciences sociales, la modernite et l'etat", in: *Futur Anterieur*, No. 11, 1992/3, S. 101-117.
- [194] Wagner, Peter, "Les sciences sociales et la question ecologique en allemagne. Faiblesses politiques et theoriques d'un debat fort", in: *Les Annales de la Recherche Urbaine*, No. 52, 1992, S. 90-96.
- [195] Wagner, Peter, *Liberty and discipline. Making sense of postmodernity, or, once again, toward a sociohistorical understanding of modernity*, in: *Theory and Society*, Vol. 21, No. 4, 1992, S. 467-492.
- [196] Wittrock, Björn, Peter Wagner, "Policy constitution through discourse. Discourse transformations and the modern state in central Europe", in: Douglas E. Ashford (ed.), *History and Context in Comparative Public Policy*, Pittsburgh: University of Pittsburgh Press 1992, S. 227-246.

[197] Zimmermann, Klaus W., „Umweltpolitische Perspektiven in den neuen Ländern“, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, Beilage zur Wochenzeitung *Das Parlament*, H. B 39-40, 1992, S. 3-13.

1993

[198] Berthoin Antal, Ariane, „Odysseus' legacy to management development: mentoring“, in: *European Management Journal*, Vol. 11, No. 4, 1993, S. 448-454.

[199] Berthoin Antal, Ariane, „The challenge of international change“, in: *Directions*, Vol. 1, December 1993, S. 20-23.

[200] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Sabine Helmers, „Unternehmenskultur. Eine Forschungsagenda aus Sicht der Handlungsperspektive“, in: Meinolf Dierkes, Lutz von Rosenstiel, Ulrich Steger (Hg.), *Unternehmenskultur in Theorie und Praxis*, Frankfurt am Main: Campus 1993, S. 200-218.

[201] Berthoin Antal, Ariane, Dafna Izraeli, „A global comparison of women in management: Women managers in their homelands and as expatriates“, in: Ellen Fagenson (ed.), *Women and Work*, Vol. 4, Newbury Park: Sage 1993, S. 52-96.

[202] Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach-Gnath, „Women in business and management in Germany“, in: Marilyn Davidson, Cary Cooper (eds.), *European Women in Business and Management*, London: Paul Chapman 1993, S. 93-106.

[203] Berthoin Antal, Ariane, Hans Merckens, „Cultures and fictions in transition: Challenges facing managers and employees in East German companies“, in: *Journal of General Management*, Vol. 19, No. 1, Autumn 1993, S. 76-86.

[204] Buhr, Regina, „Die Geschichte von der Schreibmaschine, dem Mechaniker und der überaus attraktiven Sekretärin“, in: 19. Bundesweiter Kongress *Frauen in Naturwissenschaft und Technik*, 20.-23. Mai 1993 in Berlin, Dokumentation, Berlin 1993, S. 218-219

[205] Buhr, Regina, „Friedrich von Hefner-Alteneck: (K)ein Macher der Büromaschinengeschichte“, in: *Deutscher Büromaschinen-Sammlerverein. Von Menschen und Maschinen*, Essen 1993, S. 95-111.

[206] Buhr, Regina, Sabine Helmers, „Unternehmenskultur und betriebliche Frauenpolitik – von der Begrenztheit einer frauenpolitischen Forderung“, in: *Sozialökonomische Beiträge*, Jg. 4, H. 7, 1993, S. 21-42.

[207] Buhr, Regina, Sabine Helmers, „Männliche 'Sachlichkeit'. Vorurteilsbeladene Büromaschinen-Entwicklung“, in: *Forum Wissenschaft*, Jg. 10, H. 3, 1993, S. 52-55.

[208] Buhr, Regina, Andreas Knie, „Hätten die mechanischen Schreibmaschinen früher besser sein können?“, in: *Historische Bürowelt*, H. 35, 1993, S. 11-12.

[209] Canzler, Weert, „Das Auto von morgen. Haben alternative Konzepte eine Chance?“, in: *Wechselwirkung*, H. 63, 1993, S. 23-27.

[210] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Ein Abschied vom Auto heute?“, in: *Technische Rundschau*, Jg. 85, H. 32, 1993, S. 41-42.

[211] Canzler, Weert, Andreas Knie, Otto Berthold, „Das Leitbild Automobil vor seiner Auflösung? Zum Widerspruch von motorischer Ausrüstung und realem Nutzungsverhalten“ in: *Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht*, Jg. 16, H. 4, 1993, S. 407-429.

[212] Dierkes, Meinolf, „Ist Technikentwicklung steuerbar?“ in: Meinolf Dierkes, *Die Technisierung und ihre Folgen*, Berlin: editon sigma 1993, S. 277-316.

[213] Dierkes, Meinolf, Katrin Hähner, „Sozio-ökonomischer Wandel und Unternehmensleitbilder. Ein Beitrag zur Untersuchung der Wahrnehmungsprozesse und Reaktionsweisen von Unternehmen auf Umfeldanforderungen“, in: Burkhard Strümpel, Meinolf Dierkes (Hg.), *Innovation und Beharrung in der Arbeitspolitik*, Stuttgart: Schäffer-Poeschel 1993, S. 277-309.

[214] Dierkes, Meinolf, Peter Pawlowsky, Burkhard Strümpel, „Innovation und Beharrung in der Arbeitspolitik. Eine Einführung“, in: Burkhard Strümpel, Meinolf Dierkes (Hg.), *Innovation und Beharrung in der Arbeitspolitik*, Stuttgart: Schäffer-Poeschel 1993, S. 3-8.

[215] Dierkes, Meinolf, Michelle Williams, „Organizational culture and the management of business' innovation“ in: *Consultex China '93. Proceedings of China's 1st World Consultancy and Information Services Conference and Exhibition*, Beijing 1993, S. 36-48.

[216] Helmers, Sabine, „Beiträge der Ethnologie zur Unternehmenskultur“, in: Meinolf Dierkes, Lutz von Rosenstiel, Ulrich Steger (Hg.), *Unternehmenskultur in Theorie und Praxis*, Frankfurt am Main: Campus 1993, S. 147-187.

[217] Helmers, Sabine, „Wir' und 'Die' im Unternehmen. Innerorganisatorische Prozesse bei der Technikentwicklung“, in: Sabine Helmers (Hg.), *Ethnologie der Arbeitswelt*, Bonn: Holos 1993, S. 195-227.

[218] Hoffmann, Ute, „(Socio-)Technology studies. Where the action is and will be“, in: *EASST-Newsletter*, Vol. 12, No. 4, 1993, S. 3-5.

[219] Knie, Andreas, „Gemachte Technik. Zur Bedeutung von 'Fahrentägern', 'Promotoren' und 'Definitions-macht' in der Technikgenese“, in: Werner Rammert, Gotthard Bechmann (Hg.), *Technik und Gesellschaft. Jahrbuch 7*, Frankfurt am Main: Campus 1993, S. 41-66.

[220] Krebsbach-Gnath, Camilla, Ariane Berthoin Antal, "Germany", in: Marilyn J. Davidson, Cary L. Cooper (Hg.), *European Women in Business and Management*, London: Chapman 1993, S. 93-106.

[221] Marz, Lutz, Meinolf Dierkes, „Leitbildprägung und Leitbildgestaltung. Zum Beitrag der Technikgenese – Forschung für eine prospektive Technikfolgen-Regulierung“, in: *Verbund sozialwissenschaftliche Technikforschung, Mitteilungen*, H. 10, 1993, S. 95-135.

[222] Wagner, Peter, „Die Soziologie der Genese sozialer Institutionen. Theoretische Perspektiven der 'neuen Sozialwissenschaften' in Frankreich“, in: *Zeitschrift für Soziologie*, Jg. 22, H. 6, 1993, S. 464-476.

1994

[223] Berthoin Antal, Ariane, "Women organizing, Helen Brown", in: *Organization Studies*, Vol. 15, No. 1, 1994, S. 137-140.

[224] Berthoin Antal, Ariane, Kevin Barham, "Competences for the Pan-European manager", in: Paul Kirkbride (ed.), *Human Resource Management in Europe*, London: Routledge 1994, S. 222-241.

[225] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Katrin Hähner, "Business in society. Perceptions and principles in organizational learning", in: *Journal of General Management*, Vol. 20, No. 2, 1994, S. 55-77.

[226] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Katrin Hähner, "German corporate responsibilities. Statements of principle", in: *Journal of General Management*, Vol. 19, No. 4, 1994, S. 24-40.

[227] Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach Gnath, "Women in management in Germany: East, West and Reunited", in: Nancy Adler, Dafna Izraeli (eds.), *Competitive Frontiers*, London: Blackwell 1994, S. 206-223.

[228] Buhr, Regina, „Olympia de Mexico – Wanderung zwischen den Welten. Vom Zweigunternehmen der Wilhelmshavener Büromaschinenwerke zum Zweigunternehmen der Hongkonger Elite Gruppe“, in: *Historische Bürowelt*, H. 40, 1994, S. 9-14.

[229] Buhr, Regina, „Plädoyer für eine gestaltungsorientierte Vorsorgeforschung. Ein Werkstattbericht aus der Technikgeneseforschung“, in: Georg Ahrweiler, Peter Döge, Rainer Rilling (Hg.), *Memorandum Forschungs- und Technologiepolitik 1994/95*, Marburg: BdWi-Verlag 1994, S. 377-395.

[230] Buhr, Regina, Andreas Knie, "Vivre et mourir chez Olympia", in: Monique Peyriere (Ltg.), *Machines à écrire*, Paris: Editions Autrement 1994, S. 110-117.

[231] Canzler, Weert, „Rationalisierung oder Vermeidung von Verkehr?“, in: Werner Fricke, Hans Heinz Zimmer (Hg.), *Zukunftstechnologien und gesellschaft-*

liche Verantwortung, Bonn: Forum Humane Technikgestaltung 1994, S. 182-186.

[232] Canzler, Weert, Mark B. Brown, „Heißt von Kalifornien lernen: siegen lernen? Das Elektroauto als staatliches Projekt wider die Luftverschmutzung“, in: *Wechselwirkung*, Jg. 16, H. 69, 1994, S. 35-39.

[233] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Von der Automobilität zur Multimobilität. Die Krise des Automobils als Chance für eine neue Verkehrs- und Produktpolitik“, in: Werner Fricke (Hg.), *Jahrbuch Arbeit und Technik 1994*, Bonn: Dietz 1994, S. 171-181.

[234] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Wenn jeder eine Rennreiselimousine fahren will, steuern wir in die Klimakatastrophe“, in: *Frankfurter Rundschau*, 18. Oktober 1994, S. 11.

[235] Cooper, Charles, Carlos Correa, Meinolf Dierkes, Martha Stone, Hisao Yamada, "Towards new modalities of international cooperation", in: Ines Wesley-Tanaskovic, Jacques Tocatlian, Kenneth H. Roberts (eds.), *Expanding Access to Science and Technology. Proceedings of the Second International Symposium on the Frontiers of Science and Technology*, Kyoto, Japan, 12-14 May 1992, Tokyo: The United Nations University 1994, S. 443-454.

[236] Dierkes, Meinolf, „Die Rolle der Technikfolgenabschätzung bei der Beeinflussung der technischen Entwicklung“, in: *Technologiestiftung Schleswig-Holstein. Technologiefolgenabschätzung*, Kiel: Eigenverlag 1994, S. 29-42.

[237] Dierkes, Meinolf, „Leitbilder der Technik – ihre Bedeutungen, Funktionen und Potentiale für den KI-Diskurs“, in: *VDI-Report 21, Künstliche Intelligenz Bd. 2: Tagungsbericht*, Düsseldorf: VDI 1994, S. 83-98.

[238] Dierkes, Meinolf, „Leitbilder, Organisationskultur und Organisationshandeln“, in: Gerhard Pahl (Hg.), *Psychologische und pädagogische Fragen beim methodischen Konstruieren*, Köln: TÜV Rheinland 1994, S. 198-213.

[239] Dierkes, Meinolf, „Ständige Anpassung und Weiterentwicklung. Organisationslernen – eine zentrale Herausforderung der neunziger Jahre“, in: *Blick durch die Wirtschaft*, Nr. 8, 12. Januar 1994, S. 7.

[240] Dierkes, Meinolf, „Technikfolgen-Abschätzung“, in: Otto Kimminich, Heinrich Freiherr von Lersner, Peter-Christoph Storm (Hg.), *Handwörterbuch des Umweltrechts*, Bd. 2, Berlin: E. Schmidt 1994, Spalte 2003-2019.

[241] Dierkes, Meinolf, „Was helfen Öko-Bilanzen bei der Lösung der ökologischen Probleme“, in: Michael Henze, Gert Kaiser (Hg.), *Ökologie-Dialog*, Düsseldorf: Econ 1994, S. 74-80.

[242] Dierkes, Meinolf, „Vom Experiment zur Normalität. Chancen und Risiken der WZB-Entwicklung“,

in: Burckhard Wiebe (Red.), 25 Jahre WZB. Art und Ort der Forschung. Berlin. WZB, 1994, S. 64-74.

[243] Dierkes, Meinolf, Katrin Hähner, „Unternehmenslernen als Komponente des Wachstums“, in: Horst Albach (Hg.), Globale soziale Marktwirtschaft. Ziele – Wege – Akteure, Wiesbaden: Gabler 1994, S. 247-262.

[244] Dierkes, Meinolf, Andreas Knie, „Geräte und ihr Sinn. Technikgenese im institutionellen Geflecht mächtiger Verständigungen“, in: Wolfgang Zapf, Meinolf Dierkes (Hg.), Institutionenvergleich und Institutionendynamik, WZB-Jahrbuch 1994, Berlin: edition sigma 1994, S. 83-105.

[245] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, „Techniksoziologie konkret. Leitbilder und künstliche Intelligenz“, in: Sibylle Meyer, Eva Schulze (Hg.), Soziale Lage und soziale Beziehungen, Boppard am Rhein: Boldt 1994, S. 377-397.

[246] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, „Unternehmensverantwortung und leitbildorientierte Technikgestaltung“, in: Walther Ch. Zimmerli, Volker M. Brennecke (Hg.), Technikverantwortung in der Unternehmenskultur, Stuttgart: Schäffer-Poeschel 1994, S. 89-114.

[247] Dierkes, Meinolf, Sophie Mützel, „Die Rolle der Technikfolgenabschätzung bei der Gestaltung der technischen Entwicklung“, in: Technologiestiftung Schleswig-Holstein, Technologiefolgenabschätzung, Kiel: Eigenverlag 1994, S. 9-22.

[248] Dierkes, Meinolf, Klaus Zimmermann, „The institutional dimension of business ethics. An agenda for reflection research and action“, in: Journal of Business Ethics, Vol. 13, 1994, S. 533-541.

[249] Hård, Mikael, „Technology as practice. Local and global closure processes in Diesel-Engine design“, in: Social Studies of Science, Vol. 24, 1994, S. 549-585.

[250] Hård, Mikael, Andreas Knie, „The Ruler of the Game. The Defining Power of the Standard Automobile“, in: Knut Holtan Sørensen (Hg.), The Car and Its Environments, Luxembourg: European Commission 1994, S. 137-158.

[251] Helmers, Sabine, Regina Buhr, „Corporate Story-Telling. The Buxomly Secretary, a Pyrrhic Victory of the Male Mind“, in: Scandinavian Journal of Management, Vol. 10, No. 2, 1994, S. 175-191.

[252] Helmers, Sabine, Kai Seidler, „Linux. Cooperative Software Development and Internet“, in: Frank B. Brokken, Karel Kubat, Piet W. Plomp (eds.), Proceedings to the First Dutch International Symposium on Linux, Groningen: State University of Groningen 1994, S. 56-59.

[253] Hoffmann, Ute, „Mathematisierung = Dematerialisierung? Das Beispiel Schriftentwurf“, in: Ulrike Erb, Heidi Schelhowe, Gabriele Winker (Hg.), Arbeitspapiere zur Tagung 'Erfahrung und Abstraktion –

Frauensichten auf die Informatik', Hamburg: Universität, FB Informatik 1994, S. 90-96.

[254] Hofmann, Jeanette, „Two versions of the same. The text editor and the automatic letter writer as contrasting conceptions of digital writing“, in: Alison Adam et al., Women, Work and Computerization, Amsterdam: Elsevier 1994, S. 129-142.

[255] Hofmann, Jeanette, „Vorstellungen und Bilder in der Technikerzeugung. Eine Episode aus der Biographie des Schreibenden Computers“, in: Hans Dieter Hellige (Hg.), Technikleitbilder auf dem Prüfstand. Leitbilder der Informatik- und Computer-Entwicklung, Bremen: Forschungszentrum Arbeit und Technik 1994, S. 376-396.

[256] Knie, Andreas, „Wie mit dem 'sauberen' Auto neue Arbeitsplätze entstehen sollen. Der U.S.-amerikanische Bundesstaat Kalifornien zwingt die Hersteller auf eine neue Produktionsspur“, in: Frankfurter Rundschau, Nr. 184, 10. August 1994, S. 16.

[257] Raske, Birte, Meinolf Dierkes, „Blick zurück nach vorn“, in: Manager Magazin, H. 7, 1994, S. 140-148.

[258] Wagner, Peter, „Contesting policies and redefining the state. Energy policy-making and the anti-nuclear movement in West Germany“, in: Helena Flam (ed.), States and Anti-Nuclear Movements, Edinburgh: Edinburgh University Press 1994, S. 264-295.

[259] Wagner, Peter, „Dispute, uncertainty and institution in recent French debates“, in: The Journal of Political Philosophy, Vol. 2, No. 3, 1994, S. 270-289.

[260] Wagner, Peter, „The anti-nuclear movements in their social contexts. Society and policy in Western Europe before and after 1970“, in: Helena Flam (ed.), States and Anti-Nuclear Movements, Edinburgh: Edinburgh University Press 1994, S. 27-33.

1995

[261] Berthoin Antal, Ariane, „Internationales Management: Wie die Schweiz an der Spitze bleibt“, in: io Management Zeitschrift, Jg. 64, H. 1-2, 1995, S. 40-43.

[262] Berthoin Antal, Ariane, „Social culture and management, Theodore Weinshall (1993)“, in: Organization Studies, Vol. 16, No. 1, 1995, S. 164-167.

[263] Berthoin Antal, Ariane, „The challenge of global change“, in: Robert Heller (ed.), Managing 95. The Global Perspective, London: Sterling Publishing Group 1995, S. 53-57.

[264] Brown, Mark B., Weert Canzler, Frank Fischer, Andreas Knie, „Technological innovation through environmental policy. California's zero-emission vehicle regulation“, in: Public Productivity & Management Review, Vol. 19, No. 1, 1995, S. 77-93.

- [265] Buhr, Regina, „Ein weißer Fleck im Internationalisierungsprozeß deutscher Industrieunternehmen. Der Weg Olympia de Mexicos vom Zweigunternehmen der deutschen AEG Olympia Büromaschinenwerke zum Zweigunternehmen der Honkonger Elite Gruppe“, in: Informationen über multinationale Konzerne, H. 1, 1995, S. 28-33.
- [266] Buhr, Regina, „Geschichten – Leitbilder – Klischees. Technikgeneseforschung an der Schreibmaschine“, in: Koryphäe, H. 17, 1995, S. 38-43.
- [267] Buhr, Regina, „Nachhaltiges Wirtschaften – die neue Zauberformel?“, in: Die Mitbestimmung, H. 12, 1995, S. 65.
- [268] Burmeister, Klaus, Weert Canzler, „Unternehmen ‘Sustainability’“, in: Die Mitbestimmung, H. 3, 1995, S. 37-41.
- [269] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Elektrische Straßenfahrzeuge – Einstieg in eine andere Mobilität?“, in: Günter Altner et al. (Hg.), Jahrbuch Ökologie 1996. München: Beck 1995, S. 166-175.
- [270] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Über eine Idee wächst Gras“, in: Die Zeit, Nr. 13, 24. März 1995, S. 51.
- [271] Dierkes, Meinolf, „Wie wär’s mit einem Datenverkehrsnetz?“, in: VDI-Nachrichten, 6. Januar 1995, S. 8.
- [272] Dierkes, Meinolf, Weert Canzler, Lutz Marz, Andreas Knie, „Politik und Technikgenese“, in: Verbund Sozialwissenschaftliche Technikforschung. Mitteilungen, H. 15, 1995, S. 7-28.
- [273] Dierkes, Meinolf, Sophie Mützel, „Methoden der Technikfolgen-Abschätzung“, in: Erich Zahn (Hg.), Handbuch Technologiemanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel 1995, S. 645-662.
- [274] Dierkes, Meinolf, Sophie Mützel, „Unternehmensethik jenseits von Rhetorik. Zur Verankerung organisatorischer Grundwerte in Unternehmenskultur und Unternehmensleitbildern“, in: Lutz von Rosenstiel, Erika Regnet, Michael Dombusch (Hg.), Führung von Mitarbeitern, Stuttgart: Poeschel 1995, S. 775-784 (3. überarb. und erw. Auflage).
- [275] Helmers, Sabine, „Finnische Software: Eroberung des Internet“, in: Nordeuropa-Forum, H. 1, 1995, S. 18-19.
- [276] Helmers, Sabine, „Per Mausclick zur Couch Potatoe. Über die Welt des Internet, gewachsene kulturelle Ordnungen und gegenwärtige Turbulenzen“, in: Fred Schell, Bernd Schorb, Hans-Jürgen Palme (Hg.), Jugend auf der Datenautobahn, München: KoPaed Verlag 1995, S. 38-46.
- [277] Hoffmann, Ute, „‘It’s life Jim, but not as we know it...’ Netzkultur und Selbstregulierungsprozesse im Internet“, in: TA-Datenbank-Nachrichten, Jg. 4, H. 3, 1995, S. 33-38.
- [278] Hoffmann, Ute, „‘Talk to my agent’. Bots, Spider und andere seltsame Netzbewohner“, in: Kryptische Konzepte, 1.-2. Oktober 1995, o. S.
- [279] Hoffmann, Ute, Sabine Helmers, Jeanette Hoffmann, „Offene Datennetze als gesellschaftlicher Raum. Das Modell Internet“, in: Europartner Information, SH. April, 1995, S. 1-15.
- [280] Hofmann, Jeanette, „Implicit theories in policy discourse. An inquiry into the interpretations of reality in German technology policy“, in: Policy Sciences, Vol. 28, 1995, S. 127-148.
- [281] Knie, Andreas, „Männer, Mächte und Motoren“, in: Die Mitbestimmung, H. 10, 1995, S. 28-31.
- [282] Knie, Andreas, Otto Berthold, „Methadon auf vier Rädern? Nutzungsprofile von Elektro-Fahrzeugen“, in: Wechselwirkung, Jg. 17, H. 74, 1995, S. 56-60.
- [283] Knie, Andreas, Otto Berthold, „Neue verkehrspolitische Optionen? Nutzungsprofile von Elektromobilen“, in: Internationales Verkehrswesen, Jg. 47, H. 11, 1995, S. 693-697.
- [284] Raske, Birte, „Aufbruch in Tradition. ‘Was wir wollen ist kombiniertes Wissen’“, in: Beratergruppe Neuwaldegg, Intelligente Unternehmen – Herausforderung Wissensmanagement, Wien: Service Fachverlag 1995, S. 87-106.
- [285] Wagner, Peter, „A gentleman’s anger. John Ziman’s report on science“, in: EASST Review, Vol. 14, No. 1, 1995, S. 9-11.
- [286] Wagner, Peter, „Die Flucht des Bürgers. Parteienkritik und neue Politikformen“, in: Akademie der politischen Bildung, Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.), Reform des Staates – Neue Formen kooperativer Politik, Bonn 1995, S. 64-70.
- [287] Wagner, Peter, „‘Le ‘modele’ Allemand, l’Europe et la globalisation’“, in: Futur Anterieur, No. 1, 1995, S. 121-137.
- [288] Wagner, Peter, „Sociology and Contingency. Historicizing Epistemology“, in: Social Science Information, Vol. 34, No. 2, 1995, S. 179-204.

1996

- [289] Berthoin Antal, Ariane, „Best Practices in Downsizing“, in: F. Desole et al., Report to the European Commission on Best Practices in the Formation of a European Best Practices Network, Brussels: efmd, June 1996, S. 30-34.
- [290] Berthoin Antal, Ariane, „Making the most of international networking“, in: European Foundation for Management Development (ed.), Training the Fire

Brigade: Preparing for the Unimaginable, Brussels: efmd 1996, S. 127-130.

[291] Berthoin Antal, Ariane, Women in management worldwide: Trends and issues. Report to the United Nations Division for the Advancement of Women (EDM/IFI-TNC/1996/WP.5), New York, December 1996.

[292] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Hans N. Weiler, "Cross-national policy research. Tradition, achievements, and challenges", in: Alex Inkeles, Masamichi Sasaki (eds.), Comparing Nations and Cultures, Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall 1996, S. 9-17.

[293] Buhr, Regina, „Leitbilder – Geschichten – Klischees. Technikgeneseforschung an der Schreibmaschine“, in: Wechselwirkung, Jg. 18, H. 77, 1996, S. 62–67.

[294] Canzler, Weert, „Immer weniger Leute reisen im Großgefäß“, in: die tageszeitung, 18. Dezember 1996, S. 9.

[295] Canzler, Weert, „Schwerer, größer, breiter“, in: Wochenpost, H. 26, 20. Juni 1996, S. 30.

[296] Canzler, Weert, Klaus Burmeister, Martin Kalinowski, „Ende oder Anfang des Nachhaltigkeit-Diskurses?“, in: Klaus Burmeister, Weert Canzler, Martin Kalinowski (Hg.), Zukunftsfähige Gesellschaft, Bonn: Verlag Stiftung Mitarbeit 1996, S. 221-230.

[297] Canzler, Weert, Sabine Helmers, Ute Hoffmann, „Leitbild 'Datenautobahn?'“, in: TA-Rundschau, H. 1, 1996, S. 8-11.

[298] Dierkes, Meinolf, „Sozialwissenschaftliche Forschung im Dienst der gesellschaftlichen Praxis“, in: Bundesinstitut für Berufsbildung. Forschung im Dienst von Praxis und Politik, Bielefeld: Bertelsmann 1996, S. 27-46.

[299] Dierkes, Meinolf, „Vielfalt statt Einfalt. Leitbilder müssen auf lokale Eigenheiten Rücksicht nehmen“, in: Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Verstärkerungsprozeß und Nachhaltigkeit, Bonn: BMRBS 1996, S. 17-19.

[300] Dierkes, Meinolf, „Zukunftsforschung gilt bis heute als akademisch wenig reputierlich. Die Sozialwissenschaften sollen sich den Entwicklungsproblemen stellen“, in: Frankfurter Rundschau, 23. Dezember 1996, S. 14.

[301] Dierkes, Meinolf, Katrin Hähner, „Organisationslernen – eine Gratwanderung“, in: Wt-Produktion und Management, Jg. 86, H. 3, 1996, S. 132-134.

[302] Dierkes, Meinolf, Katrin Hähner, Birte Raske, „Theoretisches Konzept und praktischer Nutzen der Unternehmenskultur“, in: Hans-Jörg Bullinger, Hans Jürgen Warnecke (Hg.), Neue Organisationsformen im Unternehmen, Berlin: Springer 1996, S. 315-345.

[303] Dierkes, Meinolf, Herbert Müller, Erich Staudt, „Stolpersteine auf dem Weg zur Innovation“, in: Hans J. Barth (Hg.), Neue Strukturen – erdenken und durchsetzen. Stuttgart: Schaeffer-Poeschel 1996, S. 87-117.

[304] Dierkes, Meinolf, Klaus W. Zimmermann, „Der Sozialstaat. Change It, Love It or Leave It“, in: Meinolf Dierkes, Klaus W. Zimmermann (Hg.), Sozialstaat in der Krise, Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine 1996, S. 261-289.

[305] Dierkes, Meinolf, Klaus W. Zimmermann, „Zur Einführung. Marktwirtschaft und Sozialstaat. Versuch einer Antwort auf viele Fragen“, in: Meinolf Dierkes, Klaus W. Zimmermann (Hg.), Sozialstaat in der Krise, Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine 1996, S. 13-34.

[306] Helmers, Sabine, „Kampfmaschinen. Computer als Objekte von Virtuosenleidenschaft“, in: Anthropolitan, Jg. 4, 1996, S. 15-22.

[307] Helmers, Sabine, „XS4ALL and XS2ALL Internet Information“, in: Thomas Bass et al. (eds.), ZKP3 Reader at Metaforum 3, Budapest, October 1996, Amsterdam: Nettime 1996, S. 176-177.

[308] Helmers, Sabine, Armin Haase, „Intra Internet. Walking through Wires“, in: CD-ROM 'Of(f) the W.W.Web, Netzkultur – Kulturnetzwerk' für das European Media Art Festival 1996, Hildesheim, AMI 1996, 22 S.

[309] Helmers, Sabine, Ute Hoffmann, „Demokratische Netzpolitik – (k)ein Platz für Agenten“, in: Edelgard Bulmahn et al. (Hg.), Informationsgesellschaft – Medien – Demokratie, Marburg: BdWi-Verlag 1996, S. 269-275.

[310] Helmers, Sabine, Ute Hoffmann, „(Netz) Agenten – Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“, in: Die Datenschleuder, H. 55, 1996, S. 19-20.

[311] Helmers, Sabine, Jeanette Hofmann, „'Ye old Internet Inn' – ein verlorenes Paradies“, in: Der Spiegel Online, H. 51, 1996, S. 5.

[312] Helmers, Sabine, Jeanette Hofmann, „'Ye old Internet Inn' – a paradise lost?“, 1996 (<http://duplox.wzb.eu/docs/humb96/>).

[313] Hoffmann, Ute, „Ärger im Paradies. Der Anteil des Computers an der Geschlechter(un)ordnung“, in: Frauenarbeit und Informatik, H. 14, 1996, S. 51-55.

[314] Hoffmann, Ute, „'Request for comments'. Das Internet und seine Gemeinde“, in: Herbert Kubicek et al. (Hg.), Öffnung der Telekommunikation. Jahrbuch Telekommunikation und Gesellschaft, Heidelberg: von Decker 1996, S. 104-117.

[315] Hoffmann, Ute, „Volksentscheid, Cyberangels und Filter. Selbstregulierung im Kulturraum Internet“, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, H. 33/34, 1996, S. 18.

- [316] Hofmann, Jeanette, „Ordnungselemente einer dezentralen Welt. Das Forschungsprogramm der Projektgruppe Kulturraum Internet“, in: Rundbrief, Jg. 5, H. 10, 1996, S. 69-74.
- [317] Hofmann, Jeanette, „Politik im Internet. Wer bestimmt die Ordnungselemente einer dezentralen Welt?“, in: Zukünfte, Jg. 6, H. 17, 1996, S. 20-22.
- [318] Hofmann, Jeanette, „Schrijvers, teksten en schrijfhandelingen. Geconstrueerde werkelijkheden in tekstverwerkingsprogrammatuur“, in: Kennis en Methode, Vol. 20, No. 1, 1996, S. 9-37.
- [319] Hofmann, Jeanette, „Automobil- und Datenverkehr“, in: Schader-Stiftung (Hg.), Verkehrspolitik zwischen Demokratie und Vernunft, „dialog“-Heft 11/1996, S. 24-25.
- [320] Hofmann, Jeanette, „Vorstellungen und Bilder in der Technikerzeugung: Eine Episode aus der Biographie des schreibenden Computers“, in: Hans Dieter Hellge (Hg.), Technikleitbilder auf dem Prüfstand. Leitbild-Assessment aus Sicht der Informatik und Computergeschichte, Berlin: edition sigma 1996, S. 161-184.
- [321] Kahlenborn, Walter, Meinolf Dierkes, „Zukunft aus gemeinsamer Kraft – Berlin verfügt über viele forschungsinstensive Unternehmen“, in: Handelsblatt, 2. Mai 1996, S. B 10.
- [322] Knie, Andreas, „California Dreaming? Neue Rahmenbedingungen für die Mobilität von morgen“, in: Heinz-Jörg Haury et al. (Red.), Mobilität um jeden Preis? Oberschleißheim: GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit 1996, S. 13-19.
- [323] Knie, Andreas, „Kalifornien drängt zur Steckdose. Autofirmen sollen auf Elektromobil eingeschworen werden“, in: Frankfurter Rundschau, 27. August 1996, S. 6.
- [324] Knie, Andreas, „Mitteilungen und Berichte aus dem Elfenbeinturm“, in: Ethik und Sozialwissenschaften, Jg. 7, H. 2/3, 1996, S. 459-461.
- [325] Knie, Andreas, „Neue Abgasgesetze in Kalifornien“, in: Internationales Verkehrswesen, Jg. 48, H. 7/8, 1996, S. 35-36.
- [326] Knie, Andreas, „Neues aus Kalifornien“, in: Umweltmagazin, H. 8/9, 1996, S. 94.
- [327] Knie, Andreas, „Traum und Trauma in L.A. Der Jubel bei den Verkehrsplanern ist verklungen. Mit Ideen aus der Frühzeit des Nahverkehrs kommt die Verkehrswende nicht in Gang“, in: die tageszeitung, 8. November 1996, S. 7.
- [328] Knie, Andreas, „Verkehr neu erfinden“, in: die tageszeitung, Ausgabe Berlin, 21./22. Dezember 1996, S. 6.
- [329] Knie, Andreas, Otto Berthold, „Das Ceteris paribus-Syndrom in der Mobilitätspolitik. Tatsächliche Nutzungsprofile von elektrischen Straßenfahrzeugen“, in: Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht, Jg. 19, H. 1, 1996, S. 75-98.
- [330] Knie, Andreas, Otto Berthold, „Neue Optionen für das E-Mobil. Nutzungsprofile von elektrischen Straßenfahrzeugen“, in: Elektrizitätswirtschaft, Jg. 95, H. 5, 1996, S. 237-240.
- [331] Wagner, Peter, „Crisis of modernity. Political sociology in historical contexts“, in: Stephen P. Turner (ed.), Social Theory and Sociology, Cambridge, MA: Blackwell 1996, S. 97-115.
- [332] Wagner, Peter, „Crises da modernidade. A sociologia política no contexto histórico“, in: Revista Brasileira de Ciências Sociais, Vol. 11, No. 31, 1996, S. 29-43.
- [333] Wagner, Peter, „Strukturierungstheorie auf dem Juggernaut“, in: Soziologische Revue, Jg. 19, H. 1, 1996, S. 10-15.
- [334] Wagner, Peter, „Über den Westen wenig Neues. Soziologische Theorien des sozialen Wandels und der Moderne“, in: Berliner Journal für Soziologie, Jg. 6, H. 3, 1996, S. 419-427.
- [335] Weiske, Christine, Ute Hoffmann, „Die Erlebniswelt als Stadt. Über reale und digitale Städte“, in: Informationen zur Raumentwicklung, H. 1, 1996, S. 365-375.
- [336] Wittrock, Björn, Peter Wagner, „Social science and the building of the early welfare state. Toward a comparison of statist and non-statist Western societies“, in: Dietrich Rueschemeyer, Theda Skocpol (eds.), States, Social knowledge and the Origins of Modern Social Policies, Princeton, NJ: University Press 1996, S. 90-113.
- 1997**
- [337] Abels, Gabriele, „Geschlechterdemokratie in der EU. Empirische Befunde und Thesen“, in: Forum Wissenschaft, Jg. 14, H. 1, 1997, S. 25-28.
- [338] Abels, Gabriele, „Hat der Experte ein Geschlecht? Reflexionen zur sozialen Interaktion im ExpertInnen-Interview“, in: Femina politica, H. 1, 1997, S. 79-88.
- [339] Abels, Gabriele, „Politische Verhandlungsprozesse über Humangenom-Forschung in der Europäischen Gemeinschaft. Zur konditionalen Gestaltungsmacht des Europäischen Parlaments“, in: Renate Martinsen (Hg.), Biotechnologie und Politik, Baden-Baden: Nomos 1997, S. 135-152.
- [340] Abels, Gabriele, „Zur Methodologie-Debatte in der feministischen Forschung“, in: Barbara Friedbertshäuser, Annedore Prengel (Hg.), Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, Weinheim: Juventa 1997, S. 131-143.

- [341] Abels, Gabriele, Brigitte Geißel, Birgit Seemann, Stefanie Sifft, Angelika von Wahl, „Zwischen Networking und Verbandspolitik. Gleichstellungspolitik in der bundesdeutschen Politikwissenschaft“, in: Eva Kreisky, Birgit Sauer (Hg.), Geschlechterverhältnisse im Kontext politischer Transformation, Opladen: Westdeutscher Verlag 1997, S. 398-408.
- [342] Abels, Gabriele, Friederike Heinzel, „Die Inszenierung der Besonderheit. Zur politischen Sozialisation von Frauen in Gewerkschaftspositionen“, in: *Femina politica*, H. 1, 1997, S. 160-161.
- [343] Barben, Daniel, „Genese, Enkulturation und Antizipation des Neuen. Über Schwierigkeiten und Nutzung, Leitbilder der Biotechnologie zu re-konstruieren“, in: Meinolf Dierkes (Hg.), *Technikgenese*, Berlin: edition sigma 1997, S. 133-165.
- [344] Barben, Daniel, „Neoliberale Formierung der Biotechnologie? Zur Hegemoniegewinnung einer flexiblen Strategie“, in: *Das Argument*, H. 220, 1997, S. 383-395.
- [345] Barben, Daniel, „Ungleichzeitigkeiten und Ungleichmäßigkeiten zwischen wissenschaftlich-technischer, diskursiver und institutioneller Entwicklung der Biotechnologie. Beobachtungen zum Stand der Biotechnologie und Rückschlüsse für ihre sozial- und politikwissenschaftliche Erforschung“, in: Renate Martinsen (Hg.), *Politik und Biotechnologie*, Baden-Baden: Nomos 1997, S. 13-36.
- [346] Berthoin Antal, Ariane, „Führungskräfteentwicklung. Neue Lernformen und ihre Konsequenzen für die Lehrkräftequalifikation“, in: Folker Schmidt (Hg.), *Methodische Probleme der empirischen Erziehungswissenschaft*, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 1997, S. 25-36.
- [347] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Katrin Hähner, „Business perception of contextual changes. Sources and impediments to organizational learning“, in: *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 1997, S. 387-407.
- [348] Berthoin Antal, Ariane, Albrecht Lange, „Drawing Life Out of the Live Case-Study“, in: *efmd Forum*, No. 3, 1997, S. 43-46.
- [349] Buhr, Regina, „Wenn wir hier mal nicht Schreibmaschinen bauen, das möchte ich gar nicht mehr erleben müssen! Betriebliche Innovationsdynamik und Produktleitbilder“, in: Meinolf Dierkes (Hg.), *Technikgenese*, Berlin: edition sigma 1997, S. 37-68.
- [350] Canzler, Weert, „Der Erfolg des Automobils und das Zauberlehrlings-Syndrom“, in: Meinolf Dierkes (Hg.), *Technikgenese*, Berlin: edition sigma 1997, S. 99-129.
- [351] Canzler, Weert, „Immer locker am Stau vorbei“, in: *die tageszeitung*, 27. August 1997, S. 3.
- [352] Canzler, Weert, „Nachhaltige Mobilität – rhetorische Floskel oder neues Leitbild?“, in: Klaus Burmeister, Kai Böhme (Hg.), *Telematic Cities*, Gelsenkirchen: Sekretariat für Zukunftsforschung 1997, S. 223-231.
- [353] Canzler, Weert, „Zur Dialektik von Verkehr und Mobilität. Die Grenzen ökologischer und politischer Modernisierung“, in: Lutz Mez, Helmut Weidner (Hg.), *Umweltpolitik und Staatsversagen*, Berlin: edition sigma 1997, S. 207-216.
- [354] Canzler, Weert, Meinolf Dierkes, „Technologienpolitik. Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns“, in: Raban Graf von Westphalen et al. (Hg.), *Technikfolgenabschätzung als politische Aufgabe*, München: Oldenbourg 1997, S. 69-89 (3. überarb. Auflage).
- [355] Canzler, Weert, Sabine Helmers, Ute Hoffmann, „Die Datenautobahn – Sinn und Unsinn einer populären Methapher“, in: Meinolf Dierkes (Hg.), *Technikgenese*, Berlin: edition sigma 1997, S. 167-192.
- [356] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Die weite Ferne von nebenan“, in: *die tageszeitung*, 18. September 1997, S. 11.
- [357] Dierkes, Meinolf, „Sobre paradigmas, aprendizaje y desarrollo empresarial“, in: Banco Bilbao Vizcaya (ed.), *Situacion 1996*, Bilbao 1997, S. 39-55.
- [358] Dierkes, Meinolf, „Unternehmenskultur und Lernen“, in: *QUEM-Report*, H. 50, 1997, S. 96-104.
- [359] Dierkes, Meinolf, „Verzicht auf Orientierung darf nicht zum Programm erhoben werden“, in: *Welt am Sonntag*, 11. Mai 1997, S. 49.
- [360] Dierkes, Meinolf, „Wissenschaft und Zukunft. Erwartungsfallen, Orientierungshilfen, Denkangebote“, in: *Das neue Berlin. Perspektiven einer Hauptstadt des 21. Jahrhunderts*, Berlin: Grundkreditbank 1997, S. 11-16.
- [361] Dierkes, Meinolf, „Zukunftswissenschaft? Über den Ausgangspunkt und die (Un-)Realisierbarkeit einer Forschungsanforderung“, in: *Wechselwirkung*, H. 1, 1997, S. 46-56.
- [362] Dierkes, Meinolf, Andreas Knie, „Technikgeneseforschung in der Warteschleife? Eine Einleitung“, in: Meinolf Dierkes (Hg.), *Technikgenese. Befunde aus einem Forschungsprogramm*, Berlin: edition sigma 1997, S. 7-13.
- [363] Dierkes, Meinolf, Camilla Krebsbach-Gnath, „Organisationslernen. Ansätze zum Veränderungsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen“, in: Folker Schmidt (Hg.), *Methodische Probleme der empirischen Erziehungswissenschaft*, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 1997, S. 63-76.
- [364] Finne, Håkon, Volker Grassmuck, Sabine Helmers, Ute Hoffmann, Jeanette Hofmann, „Net-

worked communications and its actors. Challenges for research”, in: Trond Buland et al. (eds.), *Management and Network Technology, COST A3, Vol. 3*, Luxemburg: Office für Official Publications of the European Communities 1997, S. 5-20.

[365] Hård, Mikael, „Genese von Techniken und betriebliche Technikpolitik. Tradition und Flexibilität im Dieselmotorenbau”, in: Meinolf Dierkes (Hg.), *Technikgenese. Befunde aus einem Forschungsprogramm*, Berlin: edition sigma 1997, S. 17-36.

[366] Helmers, Sabine, „Internet-Technik-Kultur und der freie Fluß der Daten”, in: Günter Feuer, Peter Löhr, Raul Rojas (Hg.), *Das globale Datennetz. Technische Möglichkeiten, soziale Auswirkungen*, Berlin: Freie Universität, Fachbereich Mathematik und Informatik 1997, S. 45-54.

[367] Helmers, Sabine, Ute Hoffmann, Jeanette Hofmann, „Der freie Fluß der Daten unter zunehmendem Regulierungsdruck. Internet im Wandel”, in: WSI-Mitteilungen, H. 3, 1997, S. 186-193.

[368] Helmers, Sabine, Ute Hoffmann, Jeanette Hofmann, „Standard development as techno-social ordering: The case of the next generation of the internet protocol”, in: Trond Buland, Håkon Finne, Sabine Helmers, Ute Hoffmann, Jeanette Hofmann (eds.), *Management and Network Technology. Proceedings from COST A3 Workshop in Trondheim, Norway November 22-24, 1995*, Luxemburg: Office für Official Publications of the European Communities 1997, S. 35-57.

[369] Helmers, Sabine, Jeanette Hofmann, „Ye old Internet Inn’ – ein verlorenes Paradies?”, in: *Soft Society – Eine internationale Konferenz über die kommende Informationsgesellschaft*, Berlin: Humboldt-Universität, Arbeitskreis Informationsgesellschaft 1997, S. 28-33.

[370] Helmers, Sabine, Ute Hoffmann, Jillian Stamos-Kaschke, „(How) can software agents become good net citizens?”, in: *Computer-mediated communication magazine*, Vol. 3, No. 2, 1997 (<http://www.december.com/cmc/mag/1997/feb/helmerts.html>).

[371] Hoffmann, Ute, „Computernetze”, in: Gerd Reinhold et al. (Hg.), *Soziologie-Lexikon*. München: Oldenbourg 1997, S. 93-96 (3. überarb. Auflage).

[372] Hoffmann, Ute, „Die erträgliche Leichtigkeit des Seins. Subjektivität und Sozialität in der Netzwelt”, in: Günter G. Voß, Hans J. Pongratz (Hg.), *Subjektorientierte Soziologie*, Opladen: Leske + Budrich 1997, S. 95-125.

[373] Hoffmann, Ute, „Imminent death of the net predicted! Kommunikation am Rande der Panik”, in: Barbara Becker, Michael Paetau (Hg.), *Virtualisierung des Sozialen*, Frankfurt am Main: Campus 1997, S. 223-256.

[374] Hoffmann, Ute, Bernward Joerges, Ingrid Severin, „Abschied der Dinge – Ankunft der Bilder?” in: Hoffmann, Ute, Bernward Joerges, Ingrid Severin (Hg.), *LogIcons. Bilder zwischen Theorie und Anschauung*, Berlin: edition sigma 1997, S. 9-31.

[375] Hoffmann, Ute, Kai Seidler, „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß. Die Informationsgesellschaft im Spiegel des World Wide Web”, in: *TA-Datenbank Nachrichten*, Jg. 6, H. 1, 1997, S. 15-20.

[376] Hofmann, Jeanette, „...eine ganz normale Unwahrscheinlichkeit. Luhmanns Passion’ von unten gelesen”, in: *Werkstatt Geschichte*, Jg. 6, H. 17, 1997, S. 99-101.

[377] Hofmann, Jeanette, „Über Nutzerbilder in Textverarbeitungsprogrammen – Drei Fallbeispiele”, in: Meinolf Dierkes (Hg.), *Technikgenese*, Berlin: edition sigma 1997, S. 71-97.

[378] Hofmann, Jeanette, „Über Repräsentationen und Praktiken empirischer Forschung in der Politikwissenschaft”, in: *Femina politica*, Jg. 6, H. 1, 1997, S. 42-51.

[379] Knie, Andreas, „Die Interpretation des Autos als Rennreiselimousine. Genese, Bedeutungsprägung, Fixierungen und verkehrspolitische Konsequenzen”, in: Hans-Luidger Dienel, Helmuth Trischler (Hg.), *Geschichte der Zukunft des Verkehrs*, Frankfurt am Main: Campus 1997, S. 243-259.

[380] Knie, Andreas, „Die Rückkehr der Eigendynamik in die Technik”, in: Daniel Bieber (Hg.), *Technikentwicklung und Industriearbeit*, Frankfurt am Main: Campus 1997, S. 181-191.

[381] Knie, Andreas, „Die vergessenen Fußgänger”, in: *die tageszeitung*, 19. Februar 1997, S. 15.

[382] Knie, Andreas, „Eigenzeit und Eigenraum. Zur Dialektik von Mobilität und Verkehr”, in: *Soziale Welt*, Jg. 48, H. 1, 1997, S. 39-54.

[383] Knie, Andreas, „Elektroautoeinsatz: Wird sich das Fahrverhalten ändern? Rahmenbedingungen, Einsatzprofile und Erfahrungen von Elektrofahrzeugen – Umwelt- und verkehrspolitische Potentiale”, in: Dietrich Naunin (Hg.), *Elektrofahrzeuge. Vorträge auf der DGES-Fachtagung am 24. und 25. April 1997 in Berlin*, Berlin: DGES 1997, S. 15.1-15.8.

[384] Knie, Andreas, „E-Mobile. Methadon für die Autogesellschaft?”, in: *die tageszeitung*, 15. Januar 1997, S. 18.

[385] Knie, Andreas, „Probleme bei der Vermessung des Verkehrsverhaltens. USA, Japan und Deutschland im Vergleich”, in: Wolfgang Hirsch (Hg.), *Verkehr – Mobilität und Wandel*, Hamburg: Lit Verlag 1997, S. 86-99.

[386] Knie, Andreas, „Technik als gesellschaftliche Konstruktion, Institutionen als soziale Maschinen.

Perspektiven der Technikgestaltung”, in: Meinolf Dierkes (Hg.), *Technikgenese*, Berlin: edition sigma 1997, S. 225-243.

[387] Knie, Andreas, „Weniger Auto – mehr Lebensqualität”, in: *die tageszeitung*, 22. Mai 1997, S. 12.

[388] Marz, Lutz, „Zum Beispiel die Arbeitsschauuhr. Zu einem techniksoziologischen Engpaß und einem Ansatz seiner Überwindung”, in: Meinolf Dierkes (Hg.), *Technikgenese*, Berlin: edition sigma 1997, S. 195-223.

[389] Rammner, Stephan, „Verkehrswende. Mobilität und Verkehr in der Evangelischen Kirche: ein Forschungsprojekt”, in: *epd Entwicklungspolitik*, H. 5, 1997, S. 29-32.

[390] Tsui-Auch, Lai Si, *Biotechnology development in Asia. Arbeitsbericht. Nr. 84*, Stuttgart: Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg 1997, 66 S.

[391] Tsui-Auch, Lai Si, *Public perception of biotechnology in Asia. Arbeitsbericht. Nr. 85*, Stuttgart: Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg 1997, 35 S.

1998

[392] Abels, Gabriele, „The European Community as an ethical actor? Policy making on the human genome and the role of the European Parliament”, in: Peter Wheale, René von Schomberg, Peter Glasner (eds.), *The Social Management of Genetic Engineering*. Aldershot: Ashgate 1998, S. 45-62.

[393] Abels, Gabriele, Maria Behrens, „ExpertInnen-Interviews in der Politikwissenschaft. Das Beispiel Biotechnologie”, in: *Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft*, Jg. 27, H. 1, 1998, S. 79-92.

[394] Barben, Daniel, „Funktionale Differenzierung als regulierendes Resultat. Zur analytischen Rekonstruktion des Verhältnisses von Theorietechnik und Politik bei Luhmann”, in: *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, Jg. 24, H. 3, 1998, S. 479-510.

[395] Barben, Daniel, „Genese und Wirkungen biotechnologischer Regime. Elemente einer erweiterten Regimeanalyse”, in: *Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft*, Jg. 27, H. 1, 1998, S. 47-61.

[396] Barben, Daniel, „The Political Economy of Genetic Engineering. The Neoliberal Formation of the Biotechnology Industry”, in: *Organization and Environment*, Vol. 11, No. 4, 1998, S. 406-420.

[397] Berthoin Antal, Ariane, „Das strategische Denken fördern”, in: *Blick durch die Wirtschaft*, H. 80, 27. April 1998, S. 5.

[398] Berthoin Antal, Ariane, „Dynamik der Theoriebildungsprozesse zum Organisationslernen”, in: Horst

Albach, Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, Kristina Vaillant (Hg.), *WZB-Jahrbuch 1998, Organisationslernen – institutionelle und kulturelle Dimensionen*, Berlin: edition sigma 1998, S. 31-52.

[399] Berthoin Antal, Ariane, „Le defi culturel de la mondialisation”, in: *Sciences Humaines*, SH. 20, 1998, S. 48-51.

[400] Berthoin Antal, Ariane, Kathrin Böbling, „Expatriation as an underused resource for organizational learning”, in: Horst Albach, Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, Kristina Vaillant (Hg.), *WZB-Jahrbuch 1998, Organisationslernen – institutionelle und kulturelle Dimensionen*, Berlin: edition sigma 1998, S. 215-236.

[401] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Lutz Marz, „Implizite Theorien des Organisationslernens. Ergebnisse empirischer Untersuchungen in China, Deutschland und Israel”, in: Horst Albach, Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, Kristina Vaillant (Hg.), *WZB-Jahrbuch 1998, Organisationslernen – institutionelle und kulturelle Dimensionen*, Berlin: edition sigma 1998, S. 497-522.

[402] Berthoin Antal, Ariane, Sigrid Quack, „Der langsame Aufstieg in die Beletage – Karrieremöglichkeiten von Frauen im Management in mittleren und großen Unternehmen”, in: Marlene Kück (Hg.), *Macht und Ohnmacht von Geschäftsfrauen*, Berlin: Arno Spitz 1998, S. 109-122.

[403] Buhr, Regina, „Organisationslernen als Kreolisationsprozeß. Über die dynamische Verknüpfung von Organisationslernen, einem kulturstimmigen Führungsstil und Umweltkulturen am Beispiel eines deutschen Unternehmens und dessen mexikanischem Zweigwerk”, in: Horst Albach, Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, Kristina Vaillant (Hg.), *WZB-Jahrbuch 1998, Organisationslernen – institutionelle und kulturelle Dimensionen*, Berlin: edition sigma 1998, S. 447-469.

[404] Canzler, Weert, „Automobil- und Mobilitätsleitbilder – Geschichte und Alternativen”, in: *Transportation Design. Mobilität – Konturen einer gesellschaftlichen Herausforderung. Reader zur Vortragsreihe der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Regionalen Entwicklungsagentur für Südniedersachsen e.V. Braunschweig 1998*, S. 1-28.

[405] Canzler, Weert, „Mobilität, Nachhaltigkeit und Entschleunigung. Kulturkritik im ökologischen Gewand”, in: *Berliner Debatte Initial*, Jg. 9, H. 2/3, 1998, S. 237-242.

[406] Canzler, Weert, „Telematik und Auto. Renn-Reiselimousine mit integrierter Satellitenschüssel”, in: *Verband sozialwissenschaftliche Technikforschung, Mitteilungen*, H. 20, 1998, S. 107-127.

[407] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Ende der Gewißheiten. Grundrisse einer modernen Verkehrspoli-

- tik”, in: Internationales Verkehrswesen, Jg. 50, H. 9, 1998, S. 376-377.
- [408] Dierkes, Meinolf, Horst Albach, „Lernen über Organisationslernen. Einführung, Überblick und Resümee”, in: Horst Albach, Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, Kristina Vaillant (Hg.), WZB-Jahrbuch 1998, Organisationslernen – institutionelle und kulturelle Dimensionen, Berlin: edition sigma, S. 15-30.
- [409] Dierkes, Meinolf, Weert Canzler, „Innovationsforschung als Gegenstand der Technikgeneseforschung”, in: Wolfgang Hoffmann-Riem, Jens-Peter Schneider (Hg.), Rechtswissenschaftliche Innovationsforschung, Baden-Baden: Nomos 1998, S. 63-84.
- [410] Dierkes, Meinolf, Weert Canzler, „Technikgenese und politische Steuerung”, in: Christine Wächter et al. (Hg.), Technik Gestalten. Interdisziplinäre Beiträge zur Technikforschung und Technologiepolitik, München/Wien: Profil 1998, S. 23-34.
- [411] Dierkes, Meinolf, Jeanette Hofmann, Lutz Marz, “Evolution technique et changement organisationnel. Des structures d’un futur dynamique”, in: OECD. Les technologies du XXIe siècle, OECD: Paris 1998, S. 109-137.
- [412] Dierkes, Meinolf, Jeanette Hofmann, Lutz Marz, „Technikgenese und organisatorischer Wandel. Divergierende Innovationsschemata”, in: OECD. Technologien des 21. Jahrhunderts, OECD: Paris 1998, S. 97-121.
- [413] Dierkes, Meinolf, Jeanette Hofmann, Lutz Marz, “Technological development and organisational change. Differing patterns of innovation”, in: OECD. 21st century technologies, OECD: Paris 1998, S. 97-122.
- [414] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, „Leitbilder als Katalysatoren des Organisationslernens. Technikentwicklung als Anwendungsfeld”, in: Horst Albach, Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, Kristina Vaillant (Hg.), WZB-Jahrbuch 1998, Organisationslernen – institutionelle und kulturelle Dimensionen, Berlin: edition sigma 1998, S. 373-397.
- [415] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, „Unternehmensumfeld 2010. Welche sozio-politische und ökonomische Entwicklung ist von Bedeutung für die langfristige Unternehmenspolitik”, in: Frank E. P. Dievernich, Tobias Gößling (Hg.), Trends und Trendsurfen, Marburg: Metropolis 1998, S. 97-103.
- [416] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, „Wissensmanagement und Zukunft. Orientierungsnot, Erwartungsfallen und ‘4D’-Strategie”, in: Peter Pawlowsky (Hg.), Wissensmanagement, Wiesbaden: Gabler 1998, S. 201-224.
- [417] Dierkes, Meinolf, Zhang Xinhua, Corporate transformation and organizational learning. The People’s Republic of China. Davidson Institute, University of Michigan Business School, Working Paper No. 202, Ann Arbor 1998, 42 S.
- [418] Hoffmann, Ute, „Identität und Sozialität in der Netzwelt”, in: Spektrum der Wissenschaft, Dossier: Die Welt im Internet, H. 1, 1998, S. 96-97
- [419] Hoffmann, Ute, „@home im Datenraum oder Die fremde Heimat der Netzwelt”, in: Zukünfte, Jg. 7, H. 25, 1998, S. 18-21.
- [420] Hoffmann, Ute, Jillian Stamos-Kaschke, “Mission impossible? User meets agent”, in: Hyacinth S. Nwana, Divine T. Ndumu (eds.), PAAM 98. Proceedings of the Third International Conference on the Practical Application of Intelligent and Multi-Agent Technology, 23-25 March 1998, Blackpool: The Practical Application Company 1998, S. 173-189.
- [421] Hofmann, Jeanette, „Am Herzen der Dinge – Regierungsmacht im Internet”, in: Winand Gellner, Fritz von Korff (Hg.), Demokratie und Internet, Baden-Baden: Nomos 1998, S. 55-77.
- [422] Hofmann, Jeanette, „Regierende Techniken und Techniken des Regierens: zur Politik im Netz”, Endbericht (<http://duplox.wzb.eu/endbericht/jeanette.htm>), 1998.
- [423] Knie, Andreas, „Die Macht der Gewohnheit. ‘Schließen’, ‘Leitbilder’ und ‘Institutionen’ als Kategorien einer sozialwissenschaftlichen Technikforschung”, in: Josef Esser, Gerd Fleischmann, Thomas Heimer (Hg.), Soziale Schließung im Prozeß der Technologieentwicklung, Frankfurt am Main: Campus 1998, S. 36-50.
- [424] Knie, Andreas, „Die Technik und ihr Funktionsraum. Der technische Wandel in der Automobilindustrie als dreifache Erfindungsleistung”, in: Christine Wächter et al. (Hg.), Technik Gestalten, Wien: Profil 1998, S. 253-260.
- [425] Knie, Andreas, „Ein Abo mit Auto. In der Schweiz soll das Carsharing eine echte Alternative zum eigenen PKW werden”, in: Frankfurter Rundschau, 8. September 1998, S. 6.
- [426] Knie, Andreas, „Ideen zu einer zukünftigen Mobilität”, in: Klaus Waldmann (Ltg.), Mit dem Auto in die Zukunft? Hamburg: Evangelische Akademien in Deutschland 1998, S. 37-58.
- [427] Knie, Andreas, „Technik- und industriepolitische Probleme hochvermachter Branchen, verdichtet in Biographien von Erfindern. Das Beispiel Felix Wankel”, in: Bios, Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History, Jg. 11, SH., 1998, S. 189-197.
- [428] Knie, Andreas, Lutz Marz, „Die Stadtmaschine. Zu einer Raumlaster der organisierten Moderne” (Teil 1 und 2), in: Wechselwirkung, Jg. 20, H. 91, 1998, S. 40-49 und Jg. 20, H. 92, 1998, S. 46-53.

[429] Marz, Lutz, Meinolf Dierkes, „Schlechte Zeiten für gutes Gewissen? Zur Karriere, Krise und Zukunft anwendungsorientierter Wirtschafts- und Technikethik“, in: Hans Lenk, Matthias Maring (Hg.), Technikethik und Wirtschaftsethik, Opladen: Leske + Budrich 1998, S. 21-52.

[430] Tsui-Auch, Lai Si, „Has the Hong Kong model worked? Industrial policy in retrospect and prospect“, in: Development and Change, Vol. 29, No. 1, 1998, S. 55-79.

[431] Tsui-Auch, Lai Si, „Regional subcontracting and labor. Information/Communication Technology production in Hong Kong and Shenzhen“, in: Gerald Sussman, John Lent (eds.), Global Productions, Cresskill, NJ: Hampton Press 1998, S. 145-171.

1999

[432] Barben, Daniel, „Ein ‘neuer Kontinent des Lebens’? Regime der Ent- und Begrenzung biotechnologischer Industrialisierung“, in: Claudia Honegger, Stefan Hradil, Franz Traxler (Hg.), Grenzenlose Gesellschaft? Verhandlungen des 29. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, des 16. Kongresses der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie, des 11. Kongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie in Freiburg i.B. 1998, Teil 2, Opladen: Leske + Budrich 1999, S. 305-320.

[433] Barben, Daniel, „Leitbildforschung“, in: Stephan Bröchler, Georg Simonis, Karsten Sundermann (Hg.), Handbuch Technikfolgenabschätzung, Bd. 1, Berlin: edition sigma 1999, S. 167-182.

[434] Barben, Daniel, „Social studies of contested technologies – The case of biotechnology and genetic engineering“, in: Swiss Journal of Sociology/Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, Vol. 25, No. 3, 1999, S. 449-458.

[435] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Lutz Marz, „Organizational learning in China, Germany and Israel“, in: Journal of General Management, Vol. 25, No. 1, 1999, S. 17-42.

[436] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Lutz Marz, Zhang Xinhua, „Implicit theory of OL – Theoretical overview of an empirical study in China, Germany and Israel“, in: Quarterly Journal of the Shanghai Academy of Social Sciences, No. 1, 1999, S. 145-153 (Text in chinesischer Sprache).

[437] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Lai Si Tsui-Auch, „Navigating through the Organizational learning literature“, in: Meinolf Dierkes, Marcus Alexis, Ariane Berthoin Antal, Bo Hedberg, Peter Pawlowsky, John Stopford, Lai Si Tsui-Auch (eds.), The Annotated Bibliography of Organizational Learning, Berlin: edition sigma 1999, S. 7-11.

[438] Buhr, Regina, „Das Auto: Ein Mittel zur Erleichterung der Haushaltsführung?“, in: Antje Flade, Maria Limbourg (Hg.), Frauen und Männer in der mobilen Gesellschaft, Opladen: Leske + Budrich 1999, S. 155-173.

[439] Buhr, Regina, „Neue Nutzungskonzepte – Zur Bedeutung des Autos im Alltag von Frauen“, in: Regina Buhr, Weert Canzler, Andreas Knie, Stephan Rammler (Hg.), Bewegende Moderne – Fahrzeugverkehr als soziale Praxis, Berlin: edition sigma 1999, S. 105-131.

[440] Buhr, Regina, Boris Buchholz, „Mit QWERTY ins 21. Jahrhundert? Die Tastatur im Spannungsfeld zwischen Technikherstellung, Anwendung und Geschlechterverhältnis“, in: Martina Ritter (Hg.), Bits and Bytes vom Apfel der Erkenntnis. Münster: Westfälisches Dampfboot 1999, S. 171-185.

[441] Cai, Wenzhi, Meinolf Dierkes, Zhang Xinhua, „Empirical analysis of organizational learning of Chinese enterprises“, in: Quarterly Journal of the Shanghai Academy of Social Sciences, No. 1, 1999, S. 154-162 (Text in chinesischer Sprache).

[442] Canzler, Weert, „Alternative Antriebe“, in: Alexander von Vegesack, Mateo Kries (Hg.), Automobility – Was uns bewegt, Weil am Rhein: Vitra Design Museum 1999, S. 412-425.

[443] Canzler, Weert, „Der anhaltende Erfolg des Automobils. Zu den Modernisierungsleistungen eines außergewöhnlichen technischen Artefaktes“, in: Gert Schmidt (Hg.), Technik und Gesellschaft, Jahrbuch 10, Frankfurt am Main: Campus 1999, S. 19-40.

[444] Canzler, Weert, „Zur Adoption freigegeben: Verkehrstelematik und die Zukunft des Autoverkehrs“, in: Regina Buhr, Weert Canzler, Andreas Knie, Stephan Rammler (Hg.), Bewegende Moderne – Fahrzeugverkehr als soziale Praxis, Berlin: edition sigma 1999, S. 73-104.

[445] Didry, Claude, Peter Wagner, „La nation comme cadre de l'action économique – La Première Guerre mondiale et l'émergence d'une économie nationale en France et en Allemagne“, in: Bénédicte Zimmermann, Claude Didry, Peter Wagner (éds.), Le travail et la nation – Histoire croisée de la France et de l'Allemagne, Paris: Éditions de la Maison des Sciences de l'Homme 1999, S. 29-54.

[446] Diemel, Hans-Liudger, Andreas Knie, „Kontrasträume im Freizeit- und Urlaubsverkehr – Raumpartnerschaften und räumliche Aktionsmuster von Reisenden“, in: Ulrich Brannolte, Kay Axhausen, Hans-Liudger Diemel, Andreas Rade (Hg.), Freizeitverkehr – Innovative Analysen und Lösungsansätze in einem multidisziplinären Handlungsfeld, Dokumentation eines interdisziplinären Workshops des Bundesministeriums für Bildung und Forschung am 10. und 11. Dezember 1998 in Bonn, Berlin: Technische Universität 1999, S. 31-42.

- [447] Dierkes, Meinolf, „Nicht nur der einzelne Mensch lernt, auch Unternehmen lernen“, in: KURIER-Extra, 29. Juli 1999, S. 5.
- [448] Dierkes, Meinolf, Katrin Hähner, „Konzeptentwicklung von Technikfolgenabschätzung: Rückblick und Ausblick“, in: Thomas Petermann, Reinhard Coenen (Hg.), Technikfolgen-Abschätzung in Deutschland. Bilanz und Perspektiven, Frankfurt am Main: Campus 1999, S. 97-113.
- [449] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, Zhang Xinhua, Wenzhi Cai, „Visionbuilding – basis, starting point and implementation of organizational learning“, in: Quarterly Journal of the Shanghai Academy of Social Sciences, No. 2, 1999, S. 164-173 (Text in chinesischer Sprache).
- [450] Dierkes, Meinolf, Zhang Xinhua, „Organisationslernen in chinesischen Unternehmen“, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 20. November 1999, S. 71.
- [451] Hård, Mikael, Andreas Knie, „Stayle ou langue technique? Construction orthodoxe et pragmatique de moteurs diesel en Allemagne et en France dans les années 1920 et 1930“, in: Bénédicte Zimmermann, Claude Didry, Peter Wagner (eds.), Le travail et la nation – Histoire croisée de la France et de l’Allemagne, Paris: Éditions de la Maison des Sciences de l’Homme 1999, S. 311-334.
- [452] Hård, Mikael, Andreas Knie, „The grammar of technology. German and French Diesel engineering 1920-1940“, in: Technology and Culture, Vol. 40, No. 1, 1999, S. 26-46.
- [453] Hoffmann, Ute, „Virtuelle Heimat – Lebenswelt Netz“, in: Frauenarbeit und Informatik, Nr. 19, Juni 1999, S. 23-28.
- [454] Hofmann, Jeanette, „Der Erfolg offener Standards und ihre Nebenwirkungen“, in: Telepolis, (<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/6/6453/1.html>), 23. Juli 1999.
- [455] Hofmann, Jeanette, „Deadheads, Netheads, Ringheads, Bellheads“, in: Spiegel Online, 5. August 1999 (<http://www.spiegel-online.de/netzwelt/>).
- [456] Hofmann, Jeanette, „Let a Thousand Proposals Bloom’ – Mailing-Listen als Forschungsquelle“, in: Bernad Batinic, Andreas Werner, Lorenz Gräf, Wolfgang Bandilla (Hg.), Online Research: Methoden, Anwendungen und Ergebnisse, Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe 1999, S. 179-199.
- [457] Hofmann, Jeanette, „Writers, texts and writing acts: Gendered user images in Word processing software“, in: Donald MacKenzie, Judy Wajcman (eds.), The Social Shaping of Technology, Buckingham: Open University Press 1999, S. 222-243.
- [458] Knie, Andreas, „Die Nutzer“, in: Hans-Liudger Dienel, Dieter Flämig, Rolf Hanitsch, Axel Sanne (Hg.), Erdgas- und Elektrofahrzeuge in Berlin – Zukunftskonzepte für emissionsarme Fahrzeugflotten, Schriftenreihe des Zentrums Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin, Bd. 1, Berlin: edition sigma 1999, S. 141-145.
- [459] Knie, Andreas, „Plan zur Abschaffung des Privat-Automobils. Ein verkehrspolitischer und wissenschaftssoziologischer Feldversuch“, in: Gert Schmidt (Hg.), Technik und Gesellschaft, Jahrbuch 10, Frankfurt am Main: Campus 1999, S. 129-147.
- [460] Knie, Andreas, „Zum Raumbedarf der Moderne – Mobilität und Verkehr im internationalen Vergleich“, in: Regina Buhr, Weert Canzler, Andreas Knie, Stephan Rammler (Hg.), Bewegende Moderne – Fahrzeugverkehr als soziale Praxis, Berlin: edition sigma 1999, S. 21-38.
- [461] Knie, Andreas, Markus Petersen, „Intermodalität als wissenschaftsbasierte Dienstleistung: Das Unternehmen choice“, in: Regina Buhr, Weert Canzler, Andreas Knie, Stephan Rammler (Hg.), Bewegende Moderne – Fahrzeugverkehr als soziale Praxis, Berlin: edition sigma 1999, S. 133-146.
- [462] Knie, Andreas, Markus Petersen, „Selbstbeweglichkeit als neue Verkehrsdienstleistung“, in: Günter Altner, Barbara Mettler-von Meibom, Udo E. Simonis, Ernst U. von Weizsäcker (Hg.), Jahrbuch Ökologie 2000, München: Beck 1999, S. 68-75.
- [463] Knie, Andreas, Stephan Rammler, „Automobilität und Selbstbeweglichkeit – Soziologische Überlegungen zur besonderen Affinität von Moderne und Motorisierung“, in: Alexander von Vegesack, Mateo Kries (Hg.), Automobility – Was uns bewegt, Weil am Rhein: Vitra Design Museum 1999, S. 343-365.
- [464] Moritz, Eckehard Fozzy, „Im Stau – Reflexionen über neuen Verkehr und neue Technik in Tokio und München“, in: Regina Buhr, Weert Canzler, Andreas Knie, Stephan Rammler (Hg.), Bewegende Moderne – Fahrzeugverkehr als soziale Praxis, Berlin: edition sigma 1999, S. 147-177.
- [465] Rammler, Stephan, „Die Wahlverwandschaft von Moderne und Mobilität – Vorüberlegungen zu einem soziologischen Erklärungsansatz der Verkehrsentstehung“, in: Regina Buhr, Weert Canzler, Andreas Knie, Stephan Rammler (Hg.), Bewegende Moderne – Fahrzeugverkehr als soziale Praxis, Berlin: edition sigma 1999, S. 39-71.
- [466] Rammler, Stephan, „Die Wahlverwandschaft von Moderne und Mobilität“, in: Arch+, Zeitschrift für Architektur und Stadtbau, August 1999, S. 105-110.
- [467] Sifft, Stefanie, Gabriele Abels, „Demokratie als Projekt: Anmerkungen zur Interdependenz von Staat, Zivilgesellschaft und Geschlechterverhältnis – Eine Einleitung“, in: Gabriele Abels, Stefanie Sifft (Hg.), Demokratie als Projekt: Feministische Kritik an der Universalisierung einer Herrschaftsform, Frankfurt am Main: Campus 1999, S. 9-33.

[468] Wagner, Peter, "État et identités économiques régionales", in: Bénédicte Zimmermann, Claude Didry, Peter Wagner (eds.), *Le travail et la nation – Histoire croisée de la France et de l'Allemagne*, Paris: Éditions de la Maison des Sciences de l'Homme 1999, S. 9-12.

[469] Zhang, Xinhua, Meinolf Dierkes, Wenzhi Cai, "Organizational learning under the impact of high technological transformation", in: *Quarterly Journal of the Shanghai Academy of Social Sciences*, No. 2, 1999, S. 71-79 (Text in chinesischer Sprache).

2000

[470] Berthoin Antal, Ariane, "Types of knowledge gained by expatriate managers", in: *Journal of General Management*, Vol. 26, No. 2, 2000, S. 32-51.

[471] Buhr, Regina, „Wider den Mythos geschlechtsneutraler Technik“, in: Bremer Frauenmuseum e. V. (Hg.), ‚Fräulein, bitte schreiben Sie...‘ 150 Jahre Frauenarbeit im Büro – Vom Kontor zum Servicecenter, Bremen 2000, S. 17-30.

[472] Canzler, Weert, „Das Auto im Kopf und vor der Haustür. Zur Wechselbeziehung von Individualisierung und Autonutzung“, in: *Soziale Welt. Zeitschrift für sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis*, H. 51, 2000, S. 191-208.

[473] Canzler, Weert, „Neue Systeme in altem Gewand“, in: *Politische Ökologie*, H. 65, Juni/Juli, 2000, S. 50-52.

[474] Canzler, Weert, „Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik“, in: Am neuen Standort. EU-Strukturfond. Regionalmarketing. Soziale Stadt. Partizipation und Medien. Mobilitätsmanagement. Hg. v. Institut für Landes- und Stadtentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen, Dortmund: Eigenverlag 2000, S. 149-153.

[475] Canzler, Weert, „Verkehr & Mobilität 2050. Ein Hoch auf Lenkrad und Eisenbahnschienen!“, in: *Zukunft* 8. Jg., Nr. 30, 1999/2000, S. 19-20.

[476] Canzler, Weert, „Wir brauchen eine neue Sicht der Dinge – Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik“, in: *Verkehrszeichen*, Jg. 16., H. 1, 2000, S. 6-10.

[477] Canzler, Weert, Meinolf Dierkes, „Informativonelle Techniksteuerung: öffentliche Diskurse und Leitbildentwicklungen“, in: *Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft Politik und Technik*, 41. Jg., SH. 31, 2000, S. 457-475.

[478] Canzler, Weert, Andreas Knie, "A New Perspective in Transport Policy", in: *CLIMAIL Europe*, No. 1, 2000, S. 11-12.

[479] Canzler, Weert, Andreas Knie, "New Mobility? Mobilität und Verkehr als soziale Praxis", in: *Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament*, B45-46/2000, S. 29-38.

[480] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, „Zukunft und Wissenschaft – Erwartungsfallen, Orientierungshilfen und Denkangebote“, in: Martin Bernhofer (Hg.), *Fragen an das 21. Jahrhundert*, Wien: Zsolnay 2000, S. 50-60.

[481] Dierkes, Meinolf, Stephan Rammler, „Die weite Ferne nebenan? Freizeitmobilität und Tourismus im Spannungsfeld zwischen globalem Wachstum und Nachhaltigkeit. Überlegungen für ein neues Forschungs- und Politikfeld“, in: ifmo Institut für Mobilitätsforschung – Eine Forschungseinrichtung der BMW-Group (Hg.), *Freizeitverkehr. Aktuelle und künftige Herausforderungen und Chancen*, Berlin: Springer 2000, S. 169-209.

[482] Grote, Claudia von, Meinolf Dierkes, "Public understanding of science and technology: State of the art and consequences for future research", in: Meinolf Dierkes, Claudia von Grote (eds.), *Between Understanding and Trust. The Public, Science and Technology*, Amsterdam: Harwood Academic Publishers 2000, S. 341-362.

[483] Hård, Mikael, Andreas Knie, "Getting out of the vicious traffic circle: Attempts at restructuring the cultural ambience of the automobile throughout the 20th Century", in: Robin Cowan, Staffan Hultén (Hg.), *Electric Vehicles: Socio-economic Prospects and Technological Challenges*, Ashgate: Burlington VT 2000, S. 21-52.

[484] Hoffmann, Ute, „Neues vom Baron Münchenhausen – Die institutionelle Selbstorganisation bei der Bildung virtueller Gruppen im Usenet“, in: Udo Theidke (Hg.), *Virtuelle Gruppen – Charakteristika und Problemdimensionen*, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2000, S. 168-186.

[485] Hofmann, Jeanette, „Und wer regiert das Internet? – Regimewechsel im Cyberspace“, in: *Global@home. Jahrbuch für Telekommunikation und Gesellschaft* 2000, Bd. 8, Heidelberg: Hüthig Verlag 2000, S. 67-78.

[486] Hofmann, Jeanette, „Das digitale Dilemma und der Schutz des geistigen Eigentums“, in: Beiträge einer Tagung der Heinrich-Böll-Stiftung am 20./21. Oktober 2000 in Berlin, *Wem gehört das Wissen? Geistiges Eigentum in Zeiten des Internet*, Berlin: Dokumentationen der Heinrich-Böll-Stiftung Nr. 9/2000, S. 20-28.

[487] Hofmann, Jeanette, „Die VN und das Internet – Neue Technologische Möglichkeiten und Risiken (am Beispiel des ICANN)“, in: Beiträge zum 4. Forum Globale Fragen: Die UNO stärken – neue Impulse nach dem Millenniumsgipfel am 24./25. Oktober 2000 in Berlin, *Auswärtiges Amt Berlin* 2000, S. 104-106.

[488] Knie, Andreas, „Berührungangst. Der öffentliche Verkehr muss wieder öffentlich werden“, in: *Foyer, Journal für Stadtentwicklung der Senatsver-*

waltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie, April 2000, S. 40-41.

[489] Knie, Andreas, „Die Professionalität fehlt (noch). Car-sharing in Deutschland am Scheideweg“, in: Frankfurter Rundschau, 19. Februar 2000, S. M 10.

[490] Knie, Andreas, Willi Diez, Stefan Reindl, „Car-Sharing: Mobilität mit Zukunft?“, in: Horizonte 17, November 2000, S. 14-15.

[491] Knie, Andreas, Siegfried Frick, Stefan Reindl, „Car-Sharing auf der Standspur? Die Ausbreitung von öko-effizienten Dienstleistungen stößt auf erhebliche Hemmnisse“, in: Ökologisches Wirtschaften 5/2000, S. 19-20.

[492] Knie, Andreas, Mikael Hård, „’Stile’ oder ‘Sprachen’ in der Technik? Orthodoxer und pragmatischer Dieselmotorenbau“, in: Peter Wagner, Claude Didry, Bénédicte Zimmermann (Hg.), Arbeit und Nationalstaat – Frankreich und Deutschland in europäischer Perspektive, Frankfurt am Main: Campus 2000, S. 346-374.

[493] Wagner, Peter, Claude Didry, „Transformation des europäischen Kapitalismus und die Nationalisierung der Wirtschaft in Frankreich und Deutschland“, in: Peter Wagner, Claude Didry, Bénédicte Zimmermann (Hg.), Arbeit und Nationalstaat – Frankreich und Deutschland in europäischer Perspektive, Frankfurt am Main: Campus 2000, S. 45-74.

2001

[494] Aizu, Isumi, Adam Peake, Jerry Berman, Alan Davidson, Rob Courtney, Christian Ahlert, Scott Harshberger, Don Simon, Andy Draheim, Scott Albert Johnson, Alan Levin, Mark Neville, Raúl Echeberria, Carlos Alfonso, Clement Dzionu, Stefaan Verhulst, Myungkoo Kang, Jeanette Hofmann, ICANN, Legitimacy, and the Public Voice: Making Global Participation and Representation Work – Report of the NGO and Academic ICANN Study, 2001 NGO and Academic ICANN Study, 156 S.

[495] Berthoin Antal, Ariane, „Expatriates’ contributions to organizational learning“, in: Journal of General Management, Vol. 26, No. 4, 2001, S. 62-84.

[496] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, „Organizational learning: Where do we stand? Where do we want to go?“, in: Global Focus, Vol. 13, No. 1, 2001, S. 1-10.

[497] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, John Child, Ikujiro Nonaka, „Finding paths through the Handbook of organizational learning and knowledge“, in: Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, John Child, Ikujiro Nonaka (eds.), Handbook of Organizational Learning and Knowledge, Oxford: Oxford University Press 2001, S. 1-7.

[498] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, John Child, Ikujiro Nonaka, „Organizational learning and knowledge: Reflections on the dynamics of the field and challenges for the future“, in: Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, John Child, Ikujiro Nonaka (eds.), Handbook of Organizational Learning and Knowledge, Oxford: Oxford University Press 2001, S. 921-939.

[499] Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach-Gnath, „Consultants as agents of organizational learning: The importance of marginality“, in: Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, John Child, Ikujiro Nonaka (eds.), Handbook of Organizational Learning and Knowledge, Oxford: Oxford University Press 2001, S. 462-483.

[500] Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach-Gnath, „Einladung zum Querdenken“, in: Ariane Berthoin Antal, Camilla Krebsbach-Gnath (Hg.), Wo wären wir ohne die Verrückten? Zur Rolle von Außenseitern in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Meinolf Dierkes zum 60. Geburtstag, Berlin: edition sigma 2001, S. 7-16.

[501] Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach-Gnath, „Auf der Suche nach ‘internen Außenseitern’“, in: Ariane Berthoin Antal, Camilla Krebsbach-Gnath (Hg.), Wo wären wir ohne die Verrückten? Zur Rolle von Außenseitern in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Meinolf Dierkes zum 60. Geburtstag, Berlin: edition sigma 2001, S. 185-204.

[502] Berthoin Antal, Ariane, Uwe Lenhardt, Rolf Rosenbrock, „Barriers to organizational learning“, in: Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, John Child, Ikujiro Nonaka (eds.), Handbook of Organizational Learning and Knowledge, Oxford: Oxford University Press 2001, S. 865-885.

[503] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Komplementäre Urbanität – Vom Zusammenhang von lokalen Identitäten und fernräumlichen Aktivitäten“, in: Voyage – Jahrbuch für Reise & Tourismusforschung 2001, Köln: DuMont 2001, S. 79-89.

[504] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Die Verstärkung der Wirkungsmacht sozialwissenschaftlicher Forschung – Bau und Betrieb eigener Forschungsobjekte“, in: Ariane Berthoin Antal, Camilla Krebsbach-Gnath (Hg.), Wo wären wir ohne die Verrückten? Zur Rolle von Außenseitern in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Meinolf Dierkes zum 60. Geburtstag, Berlin: edition sigma 2001, S. 99-118.

[505] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, „Leitbildgestaltung von Unternehmen und Organisationen“, in: Barbara Mettler-von Meibom, Ulrich Steger (Hg.), Elitenkooperation in der Region – Neue Wege an der Ruhr, Essen: Klartext Verlag 2001, S. 169-172.

[506] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, Casey Teele, „Technological visions, technological development,

and organizational learning”, in: Meinolf Dierkes, Ariane Berthoin Antal, John Child, Ikujiro Nonaka (eds.), *Handbook of Organizational Learning and Knowledge*, Oxford: Oxford University Press 2001, S. 282-301.

[507] Dierkes, Meinolf, Stephan Rammler, „Das Leitbild ‚Automobilität‘ – Seine Veränderung und mögliche Zukunft”, in: *Fahrzeugkonzepte für das 2. Jahrhundert Automobiltechnik*, VDI-Berichte 1653, Düsseldorf: VDI-Verlag GmbH 2001, S. 89-115.

[508] Dierkes, Meinolf, Xinhua Zhang, “Corporate transformation and organizational learning – The People’s Republic of China”, in: Daniel Denison (ed.), *Managing Organizational Change in Transition Economies*, London: Lawrence Erlbaum Associates Publishers 2001, S. 233-267.

[509] Franke, Sassa, Martin Stutzbach, „Car-Sharing – eine Mobilitätsdienstleistung zur Verringerung des Autoverkehrsaufkommens”, in: *Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung*, 3.4.16.1, 8/01, S. 1-15.

[510] Hård, Mikael, Andreas Knie, “The Cultural Dimension of Technology Management: Lessons from the History of the Automobile”, in: *Technology Analysis & Strategic Management*, Vol. 13, No. 1, 2001, S. 91-103.

[511] Hoffman Ute, Jeanette Hofmann, „Monkeys, Typewriters and Networks – Das Internet im Lichte der Theorie akzidentieller Exzellenz”, in: Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach-Gnath (Hg.), *Wo wären wir ohne die Verrückten? Zur Rolle von Außenseitern in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft*. Meinolf Dierkes zum 60. Geburtstag, Berlin: edition sigma 2001, S. 119-140.

[512] Hoffman, Ute, Christine Weiske, „Die Erlebniswelt als Stadt – Über reale und digitale Städte”, in: *Materialien zur Stadtentwicklung*, Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft, Jg. 3, Nr. 1, 2001, S. 14-27.

[513] Hofmann, Jeanette, „Digitale Wanderungen: Der Wandel im Inneren des Wissens”, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, Beilage zur Wochenzeitung *Das Parlament*, B 36/2001, S. 3-6.

[514] Karl, Astrid, „Die Bewertung von ‘Leistungsmissbräuchen’ und die Akzeptanz von Sicherheitsleistungen bei Arbeitslosigkeit”, in: *Soziale Welt*, H. 52, 2001, S. 341-360.

[515] Knie, Andreas, „Am Ende der behördlichen Beförderung – Eine Agenda für einen zukunftsfähigen Verkehr”, in: *Foyer, Journal für Stadtentwicklung*, Vol. 11, Nr. 1, Februar 2001, S. 16-17.

[516] Knie, Andreas, „Der deutsche Car-Sharing-Markt ist in Bewegung – Bilanz und Perspektiven”, in: *Frankfurter Rundschau*, Beilage *Mobilität & Logistik*, 10. Mai 2001, S. 2.

[517] Knie, Andreas, „Die Zukunft des Autofahrens – Neue Mobilitätsdienstleistungen”, in: Rudolf Boch (Hg.), *Geschichte und Zukunft der deutschen Automobilindustrie*, Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2001, S. 247-265.

[518] Rammler, Stephan, „Mobil im Namen des Herren – Kirchenleute legen immer größere Strecken zurück”, in: *Zeitzeichen*, Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft, Nr. 6, 2001, S. 40-42.

[519] Rammler, Stephan, Hans-Liudger Dienel, „Zwischen Butterbrot und Wellness – Zur Entwicklung des Reisens im Alter”, in: Antje Flade, Maria Limbourg, Bernhard Schlag (Hg.), *Mobilität älterer Menschen*, Opladen: Leske + Buderich 2001, S. 199-208.

[520] Weber, Christiana, Ariane Berthoin Antal, “The role of time in organizational learning”, in: Dierkes, Meinolf, Ariane Berthoin Antal, John Child, Ikujiro Nonaka (eds.), *Handbook of Organizational Learning and Knowledge*, Oxford: Oxford University Press 2001, S. 351-368.

2002

[521] Berthoin Antal, Ariane, “The transformation of Hoechst into Aventis Case A. The Challenges Facing the new CEO”, Order No. 302-031-1. Cranfield University: The European Case Clearing House 2002, 16 S.

[522] Berthoin Antal, Ariane, “The transformation of Hoechst into Aventis Case B. How Dormann used evolution to achieve revolution”, Order No. 302-032-1. Cranfield University: The European Case Clearing House 2002, 43 S.

[523] Berthoin Antal, Ariane, “The transformation of Hoechst into Aventis A & B, Teaching Note”, Order No. 302-031-8, Cranfield University: The European Case Clearing House 2002, 34 S. (Accompanying video “Shock Therapy”, European Case Clearing House Nr. 302 033-3).

[524] Berthoin Antal, Ariane, “Le défi culturel de la mondialisation”, in: Nicolas Journet (Hg.), *La culture – De l’universel au particulier*, Editions Sciences Humaines 2002, S. 285-289.

[525] Berthoin Antal, Ariane, “Organizational learning and its relevance for Corporate Sustainability. Ensuring openness without reinventing the wheel”, in: *Ökologisches Wirtschaften*, Ausgabe 5/2002, S. 11-13.

[526] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Keith MacMillan, Lutz Marz, “Corporate social reporting revisited”, in: *Journal of General Management*, Vol. 28, No. 2, 2002, S. 22-42.

[527] Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach-Gnath, “Internal outsiders transform tradition-bound organizations”, in: *Reflections*, Jg. 4, 2002, S. 23-31.

- [528] Canzler, Weert, „Innovative Verkehrsdienstleistungen in Berlin: Erfahrungen, Grenzen und Perspektiven“, in: Planungsrundschau, Ausgabe 5, Sommer 2002, S. 10-22.
- [529] Canzler, Weert, „Umsteigen auf Weltniveau“, in: die tageszeitung, 11./12. Mai 2002, S. 36.
- [530] Diemel, Hans-Liudger, Meinolf Dierkes, Elisabeth Karlstetter, Heiner Leggewie, „Von der Holschuld zur Bringschuld – Forschungswissen verfügbar machen durch das Forschungs-Informationssystem Verkehr, Städtebau, Raumordnung und Wohnungswesen (FIS)“, in: Forschung im Dienste der Politikberatung, Innovative Forschung für eine integrierte und nachhaltige Verkehrs-, Bau- und Wohnungsbaupolitik, Berlin: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen 2002, S. 72-101.
- [531] Dierkes, Meinolf, „A comprehensive approach to transformation as a learning process: The case of Hoechst to Aventis“, in: Michael A. Trick (ed.), Growing the International Firm: Success in Mergers, Acquisitions, Networks and Alliances, Pittsburgh: Carnegie Mellon University Press 2002, S. 1-7.
- [532] Dierkes, Meinolf, „Visions, technology and organizational knowledge: An analysis of the interplay between enabling factors and triggers of knowledge generation“, in: John de la Mothe, Dominique Foray (eds.), Knowledge Management in the Innovation Process, Boston, Dordrecht, London: Kluwer Academic Publishers 2001, S. 9-42.
- [533] Dierkes, Meinolf, Christiana Weber, „Investitionsentscheidungen klassischer Venture Capital-Gesellschaften“, in: Finanz Betrieb, 4. Jg., 11/2002, S. 684-694.
- [534] Dierkes, Meinolf, Christiana Weber, „Venture Capital passt auch zu Konzernen“, in: Financial Times Deutschland, 14. Februar 2002.
- [535] Gegner, Martin, „Gleis im 2. Stock“, in: die tageszeitung, 15. Februar 2002, S. 20.
- [536] Gegner, Martin, „Dem Nahverkehr mangelt es an einer Kultur des öffentlichen Lebens“, in: die tageszeitung, 6./7. April 2002, S. 31.
- [537] Hofmann, Jeanette, „Die Wissensordnung vor der Entstehung des geistigen Eigentums“, in FIF-Kommunikation, 19. Jahrgang, 2002, S. 43-48.
- [538] Hofmann, Jeanette, „Digitale Unterwanderungen: Der Wandel im Inneren des Wissens“, in: Rissener Einblicke, Hamburg: Haus Rissen, 6-7/2002, S. 81-86.
- [539] Hofmann, Jeanette, „Das Internet im Spiegel bürgerschaftlichen Engagements“, in: Deutscher Bundestag (Hg.), Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ – Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft, Opladen: Leske + Budrich 2002, S. 229-240.
- [540] Hofmann, Jeanette, „Weisheit, Wahrheit und Witz – Über die Personalisierung eines Allgemeinguts“, in: Wissen und Eigentum im digitalen Zeitalter, Prokla 126, 32. Jg., Nr. 1, 2002, S. 126-148.
- [541] Hofmann, Jeanette, „Let a thousand proposals bloom – Mailing Lists as research sources“, in: Bernard Batinic, Ulf-Dietrich Reips, Michael Bosnjak (eds.), Online Social Sciences, Seattle, Toronto, Bern, Göttingen: Hogrefe & Huber Publishers 2002, S. 309-332.
- [542] Karl, Astrid, „Wer soll das bezahlen? Über falsche Finanzierung und mangelnden Wettbewerbsdruck im öffentlichen Nahverkehr“, die tageszeitung, 27. April 2002, S. 40.
- [543] Karl, Astrid, Carsten G. Ullrich, Silke Hamann, „Akzeptanz und Akzeptanzunterschiede von Arbeitslosenversicherung und Sozialhilfe“, in: Zeitschrift für Sozialreform, 2002, Jg. 48, H. 1, S. 53-76.
- [544] Knie, Andreas, „Fahrt alle Taxi!“, in: die tageszeitung, 15. Februar 2002, S. 19.
- [545] Knie, Andreas, „Geschlossene Verkehrsgesellschaft“, in: die tageszeitung, 23. Oktober 2002, S. 23.
- [546] Knie, Andreas, Bernd Koch, Rolf Lübke, „Das Carsharing-Konzept der Deutschen Bahn AG“, in: Internationales Verkehrswesen, Jg. 54, Nr. 3, 2002, S. 97-100.
- [547] Knie, Andreas, Dagmar Simon, Bernhard Truffer, Claudia von Grote, Wissenschaft als Cross-Over Projekt: Die Wandlung der Forschungseinrichtungen von Teillieferanten zu Komplettanbietern. Eine Sondierungsstudie auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Bonn: BMBF 2002.
- [548] Maertins, Christian, „Bahn-Autos und andere Zwitter“, in: die tageszeitung, 19./20. Mai 2002, S. 35.
- [549] Petersen, Markus, „Der Tod des öffentlichen Raums“, in: die tageszeitung, 25./26. Mai 2002, S. 35.
- [550] Rammler, Stephan, „Die Enge in der Menge“, in: die tageszeitung, 1./2. Juni 2002, S. 35.
- [551] Rammler, Stephan, „Die Schnittstelle ist der Engpass – Mehr Kooperation statt Eigensinn bei der Einführung integrierter Verkehrskonzepte“, in: Evangelische Akademie Bad Boll, Protokoll Nr. 5/2002, S. 76-82.
- [552] Rammler, Stephan, „Eine feste Burg“?! Zur Soziologie flexiblen Wohnens“, in: Mathias Schwartz-Clauss, Alexander von Vegesack (Hg.), Living in motion. Design und Architektur für flexibles Wohnen. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung des vitra design museums, Weil am Rhein 2002, S. 196-219.
- [553] Rammler, Stephan, „Mobilität in der Moderne. Verkehr und Verkehrspolitik in sozialwissenschaftlicher Perspektive“, in: Journal Arbeit, Schwerpunkttheft Arbeit und Mobilität, Jg. 2, Nr. 1, Frühjahr 2002, S. 12-13.

[554] Schöller, Oliver, „Wie eine Meinung in einem Kopf entsteht – Bildungspolitische Einflussnahme von Stiftungen und Sachverständigenräten“, in: Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, freier Zusammenschluss der StudentInnenschaften (Hg.), Bildungsfinanzierung, Marburg 2002, S. 32-35.

[555] Schöller, Oliver, Carsten Keller, „Autoritäre Bildung – Bildungsreform im Zeichen von Standortwettbewerb und neuen Eliten“, in: Uwe H. Bittlingmayer, Rolf Eickelpasch, Jens Kastner, Claudia Rademacher (Hg.) Theorie als Kampf? – Zur politischen Soziologie Bourdieus, Opladen: Leske + Budrich 2002, S. 381-414.

[556] Schweisfurth, Karl Ludwig, Franz-Theo Gottwald, Meinolf Dierkes, Wege zu einer nachhaltigen Agrar- und Ernährungskultur. Leitbild für eine zukunftsfähige Lebensmittelerzeugung, -verarbeitung und -vermarktung. Mainburg: Pinsker Druck und Medien GmbH, 2002, 55 S. (auch auf Französisch, Chinesisch, Russisch, Rumänisch, Polnisch und Englisch).

[557] Weber, Christiana, Meinolf Dierkes, „Strukturmerkmale klassischer Venture Capital-Gesellschaften und Corporate Venture Capital-Gesellschaften in Deutschland im Vergleich“, in Finanz-Betrieb, Jg. 4, Nr. 9, 2002, S. 545-553.

2003

[558] Berthoin Antal, Ariane, „Die Akteure des Organisationslernens: Auswirkungen einer Sichtenerweiterung“, in: Helmut Brentel, Herbert Klemisch, Holger Rohn (Hg.), Lernendes Unternehmen – Konzepte und Instrumente für eine zukunftsfähige Unternehmens- und Organisationsentwicklung, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2003, S. 87-96.

[559] Bultmann, Torsten, Oliver Schöller, „Die Zukunft des Bildungssystems: Lernen auf Abruf – eigenverantwortlich und lebenslanglich! Oder: die langfristige Entwicklung und politische Implementierung eines postindustriellen Bildungsparadigmas“, in: Prokla 131, Jg. 33, Nr. 2, 2003, S. 332-354.

[560] Canzler, Weert, „Neues Denken braucht das Land – Fünf Thesen für radikale Reformen im ÖPNV“, in: Politische Ökologie, Jg. 21, Nr. 83, 2003, S. 47-50

[561] Canzler, Weert, „Für einen zukunftsfähigen ÖPNV“, in: Internationales Verkehrswesen, Jg. 55, Nr. 3, 2003, S. 108 f.

[562] Canzler, Weert, „New Mobility – Hohle Phrase oder Geschäftsfeld der Zukunft? Chancen und Barrieren neuer Nutzungsformen des Automobils“, in: Weert Canzler, Gert Schmidt (Hg.), Das zweite Jahrhundert des Automobils – Technische Innovationen, ökonomische Dynamik und kulturelle Aspekte, Berlin: edition sigma 2003, S. 125-139.

[563] Canzler, Weert, „Tendenzen der Technikentwicklung im Verkehrsbereich – und was sagt die sozialwissenschaftliche Verkehrsforschung dazu?“, in: C. Elineau, A. Hänel, M. Kubatsch (Hg.), Zukunftsaufgabe Mobilität – Innovationen, Lifestyle, Nachhaltigkeit – Ergebnisse des Festkolloquiums zum dreißigjährigen Bestehen des Verkehrswesen-Seminars am 30. November 2001, Berlin: Arbeitsberichte des Verkehrswesen-Seminars 2003, Bd. 6, S. 17-27.

[564] Canzler, Weert, Lutz Marz, „Mobil mit innovativen Antrieben?“, in: Politische Ökologie, Jg. 22, H. 87/88, 2003, S.111-112.

[565] Dierkes, Meinolf, „Theorie und praktischer Nutzen von Unternehmenskultur“, in Hans-Jörg Bullinger, Hans Jürgen Warnecke, Engelbert Westkämper (Hg.), Neue Organisationsformen im Unternehmen – Ein Handbuch für das moderne Management, 2. Auflage, Berlin: Springer 2003, S. 313-333.

[566] Gegner, Martin, „Fluch des Handys“, in: die tageszeitung, 3. September 2003, S. 9.

[567] Gegner, Martin, „Die Entmaterialisierung der Öffentlichkeit. Über die Verengung eines dialektischen Konzepts und den Gebrauch in neoliberalen Zeiten“, in: Lennart Laberenz (Hg.), Schöne neue Öffentlichkeit. Beiträge zu Jürgen Habermas 'Strukturwandel der Öffentlichkeit', Hamburg: VSA Verlag 2003, S. 58-88.

[568] Gegner, Martin, „Schließt Ältere nicht aus!“, in: die tageszeitung, 2. September 2003, S. 9.

[569] Gegner, Martin, „Mobilitätskonto überzogen – E-Ticket, Global Positioning System oder Straßenmaut – Verkehr zwischen Öko-Effizienz und Persönlichkeitsrechten“, in: Freitag, 23/2003 (<http://www.freitag.de/2003/23/03231801.php>).

[570] Gegner, Martin, „Staat soll Grundsicherung im Nahverkehr sichern. Verhältnis Daseinsvorsorge-ÖPNV“, in: Städtetag 6/2003, S. 27.

[571] Gerstlberger, Wolfgang, Detlef Sack, „Public Private Partnerships an bundesdeutschen Flughäfen – Ein Überblick“, in: Internationales Verkehrswesen, Jg. 55, Nr. 4, 2003, S. 12-16.

[572] Gerstlberger, Wolfgang, Detlef Sack, „Zwischen virtuellem Rathaus und Vertragsklausel – PPP und E-Government“, in: Maria A. Wimmer (Hg.), Quo Vadis e-Government: State-of-the-art 2003, Wien, S. 394-406.

[573] Hamann, Silke, Astrid Karl, „The unemployed and the question of solidarity“, in: German Research, No. 2, 2003, Weinheim: Wiley-VCH Verlag, S. 11-13.

[574] Hamann, Silke, Astrid Karl, „Die Arbeitslosen und die Solidarität“, in: Forschung, H. 2, 2003, Weinheim: Wiley-VCH Verlag, S. 7-9.

[575] Hofmann, Jeanette, „Erfahrungsbericht über die Teilnahme an der dritten Vorbereitungskonferenz

zum Weltgipfel über die Informationsgesellschaft (PrepCom 3 2003)”, in: Internationale Politik, Nr. 12, 2003, S. 103-109.

[576] Hofmann, Jeanette, „Der Namensraum des Internets im Wandel: Ein Lehrstück über Macht und Technik”, in: Susanne Giesecke (Hg.), Technikakzeptanz durch Nutzerintegration, Beiträge zur Innovations- und Technikanalyse, Teltow: VDI/VDE Technologiezentrum Informationstechnik GmbH 2003, S. 19-38.

[577] Hofmann, Jeanette, ENUM im Testbetrieb: Konvergenz von Daten- und Telefonnetzen, Forschungsantrag beim Bundesforschungsministerium, 2003 (<http://duplox.wzb.eu/people/jeanette/pdf/ENUMAntragInternetversion.pdf>).

[578] Initiative Sozialwissenschaftliche Mobilitätsforschung, „Das Auto im richtigen Leben”, in: Frankfurter Rundschau, 29. Oktober 2003, S. 9.

[579] Karl, Astrid, „Der ÖPNV muss neu definiert werden”, in: die tageszeitung, 1. Oktober 2003, S. 9.

[580] Knie, Andreas, „Wer zahlt – schafft an. Die BVG in der Behördenfalle”, in: Stachlige Argumente, H. 1, Nr. 145, 2003, S. 7-8.

[581] Knie, Andreas, „Ein Gesetz für die Mülltonne”, in: die tageszeitung, 25. September 2003, S. 9.

[582] Knie, Andreas, „Produkte aus dem soziologischen Labor: Entwicklung, Betrieb und Wirkungsanalyse neuer Verkehrsdienstleistungen”, in: Armin Grunwald (Hg.), Technikgestaltung zwischen Wunsch und Wirklichkeit, Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag 2003, S. 175-190.

[583] Knie, Andreas, „Die Auto-Bahn: Intermodale Verkehrsdienstleistungen der Deutschen Bahn”, in: Canzler, Weert, Gert Schmidt (Hg.), Das zweite Jahrhundert des Automobils – Technische Innovationen, ökonomische Dynamik und kulturelle Aspekte, Berlin: edition sigma 2003, S. 141-155.

[584] Maertins, Christian, „Verzichtet auf Fahrpläne, Takte und Linien!”, in: die tageszeitung, 27. August 2003, S. 9.

[585] Meyer, Uli, „Computer statt Fahrer”, in: die tageszeitung, 11. September 2003, S. 12.

[586] Oppen, Maria, „Vertrauenskulturen in der Forschung und ihre Folgen für Chancen (Un-)gleichheit”, in: Hildegard Matthies, Ellen Kuhlmann, Maria Oppen, Dagmar Simon (Hg.), Gleichstellung in der Forschung – Organisationspraktiken und politische Strategien, Berlin: edition sigma 2003, S. 51-70.

[587] Oppen, Maria, Holger Straßheim, „Netzwerke der lokalen Beschäftigungspolitik – Strukturen, Lebenszyklen und Steuerungsprobleme”, in: Leo Kießler, Elke Wiechmann, Zukunft der Arbeit in den Städten – Kommunale Bündnisse für Arbeit aus Akteurs- und

Forschungssicht, Baden-Baden: Nomos 2003, S. 131-153.

[588] Petersen, Markus, „Privatisiert Busse und Bahnen wie die Telekom!”, in: die tageszeitung, 13. August 2003, S. 9.

[589] Projektgruppe Mobilität, „Dem Automobil ernsthaft Paroli bieten”, in: Frankfurter Rundschau, Dokumentation, 26.02.2003.

[590] Rammner, Stephan, „Der Nahverkehr braucht ein neues Design”, in: die tageszeitung, 17. September, 2003, S. 9.

[591] Sack, Detlef, „Gewalt und Anerkennung nach dem 11.9.2001”, in: Detlef Sack, Gerd Steffens (Hg.), Gewalt statt Anerkennung? – Aspekte des 11.9.2001 und seiner Folgen, Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag 2003, S. 7-36.

[592] Sack, Detlef, „Kontinuitäten der Unsicherheit – Zu den Politiken der ‚Inneren Sicherheit‘ nach dem 11.9.2001”, in: Detlef Sack, Gerd Steffens (Hg.), Gewalt statt Anerkennung? – Aspekte des 11.9.2001 und seiner Folgen, Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag 2003, S. 205-226.

[593] Schöller, Oliver, 2003: „Bertelsmann geht voran. Zur gesellschaftspolitischen Bedeutung eines deutschen Think Tank”, in: UTOPIE kreativ, H. 155, S. 803-811.

[594] Schöller, Oliver, „Zu den Folgen einer neoliberalen Deregulierungsstrategie. Das Beispiel der britischen Eisenbahnprivatisierung”, in: Internationales Verkehrswesen, H. 1+2, 2003, S. 26-30.

[595] Simon, Dagmar, Bernhard Truffer, Andreas Knie, „Reise durchs Grenzland: Ausgründungen als Cross-Over der Wissensproduktion”, in: Hans-Werner Franz, Jürgen Howaldt, Heike Jacobsen, Ralf Kopp (Hg.), Forschen – lernen – beraten. Der Wandel von Wissensproduktion und -transfer in den Sozialwissenschaften, Berlin: edition sigma 2003, S. 339-355.

[596] Straßheim, Holger, „Der Ruf der Sirenen – Zur Dynamik politischen Benchmarkings. Eine Analyse anhand der US-Sozialreformen”, in: Matthias Leonhard Maier, Frank Nullmeier, Tanja Pritzlaff, Achim Wiesner, Politik als Lernprozess? Wissensorientierte Analysen der Politik, Opladen: Leske +Budrich 2003, S. 227-245.

2004

[597] Berthoin Antal, Ariane, „The centrality of ‘between’ in intellectual entrepreneurship”, in: Stefan Kwiatkowski, Patrice Houdayer (eds.), Intellectual Entrepreneurship through or against Institutions, Warsaw: Leon Kozminski Academy of Entrepreneurship and Management 2004, S. 27-52.

- [598] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes (Guest Editors for Special Edition), *Journal of General Management*, Vol. 30, No. 2, 2004, 114 S.
- [599] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, "Business and society – the never-ending story", in: *Journal of General Management*, Vol. 30, No. 2, Winter 2004, S. 1-6.
- [600] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, „Lernen, organisationales“, in: Georg Schreyögg, Axel von Werder (eds.), *Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation*, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag 2004, S. 732-739 (4. Auflage).
- [601] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Camilla Krebsbach-Gnath, "Hoechst challenges received wisdom on organisational learning", in: *International Journal of Learning and Intellectual Capital*, Vol. 1, No. 1, 2004, S. 37-60.
- [602] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, André Sobczak, "Le reporting sociétal: comment apprendre de 40 années d'expérience?", in: *Semaine Sociale Lamy*, Supplément No. 1186, 2004, S. 23-34.
- [603] Berthoin Antal, Ariane, André Sobczak, "Beyond CSR: Organizational learning for global responsibility", in: *Journal of General Management*, Vol. 30, No. 2, 2004, S. 77-98.
- [604] Berthoin Antal, Ariane, André Sobczak, "Au-delà de la RSE: la responsabilité globale", in: *Semaine Sociale Lamy*, Supplément No. 1186, 2004, S. 4-7.
- [605] Borcharding, Anke, "Strategies, Programms, and Projects Pertaining to Policy on Transport, Final Report on Sweden", in: *Sveriges Riksdag, Rapporten fran riksdagen 2004/05: RFRI Transportforskning i en föränderlig värld*, S. 61-105.
- [606] Canzler, Weert, „Wege aus der 'verfahrenen' Verkehrspolitik?“, in: *Informationen zur Raumentwicklung*, H. 6, 2004, S. 341-352.
- [607] Canzler, Weert, „Sind Busse und Bahnen ihr Geld wert?“, in: *kon.texte – Magazin für Umwelt, Raum und Kommunikation*, Jg. 6, Nr. 1, 2004, S. 18-19.
- [608] Canzler, Weert, Konrad Götz, Hartwig Heine, Andreas Knie, Willi Loose, Rüdiger Mautz, Claus J. Tully, Georg Wilke, „Das Auto im richtigen Leben – Mobilität verstehen, Verkehr bewältigen“, in: *Stachlige Argumente*, H. 1, Nr. 145, 2004, S.11-13.
- [609] Canzler, Weert, Lutz Marz, „Mobil mit innovativen Antrieben?“, in: *Politische Ökologie*, Jg. 22, H. 87/88, 2004, S. 111-112.
- [610] Davies, Elwyn, Jeanette Hofmann (ed.), *IETF Problem Resolution Process. RFC3844*, 2004 (<http://rfc3844.x42.com/>).
- [611] Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, „Sozialbilanzen“, in: Eduard Gaugler, Walter A. Oechsler, Wolfgang Weber (Hg.), *Handwörterbuch des Personalwesens*, Stuttgart: Schäffer-Poeschel 2004, S. 1723-1733.
- [612] Dierkes, Meinolf, Hans Merckens, „Good bye, Humboldt!“, in: *Deutsche Universitätszeitung*, 01/2004, S. 20-21.
- [613] Franke, Sassa, „Die 'neuen Multimodalen'“, in: *Internationales Verkehrswesen*, Jg. 56, Nr. 3, 2004, S. 105-106.
- [614] Gegner, Martin, „Die Entmaterialisierung der Öffentlichkeit – Über die Verengung eines dialektischen Konzepts und den Gebrauch in neo-liberalen Zeiten“, in: Lennart Laberenz (Hg.), *Schöne neue Öffentlichkeit – Beiträge zu Jürgen Habermas' Strukturwandel der Öffentlichkeit*, Hamburg: VSA-Verlag 2004, S. 58-88.
- [615] Gegner, Martin, „Planung ist gut, Realisierung besser“, in: *die tageszeitung*, 11. Juni 2004, S. 23-23.
- [616] Heuberger, Frank, Maria Oppen, Sabine Reimer, *Der deutsche Weg zum bürgerschaftlichen Engagement von Unternehmen – Thesen zu Corporate Citizenship in Deutschland*, Bonn: Friedrich Ebert-Stiftung 2004, 22 S.
- [617] Hofmann, Jeanette, *Das neue Urheberrecht – Schranke der Wissensgesellschaft im digitalen Zeitalter*, Hans Böckler Stiftung, Arbeitspapier 85, 2004, 32 S.
- [618] Hofmann, Jeanette, „Der kurze Traum von der Demokratie im Netz. Aufstieg und Fall von ICANNs At-Large-Membership“, in: Dieter Gosewinkel, Dieter Rucht, Wolfgang van den Daele, Jürgen Kocka (Hg.), *Zivilgesellschaft – national und transnational*, Berlin: edition sigma 2004, S. 359-382.
- [619] Hofmann, Jeanette, Marc Holitscher, „Zur Beziehung von Macht und Technik im Internet“, in: Udo Thiedeke (Hg.), *Soziologie des Cyberspace. Medien, Strukturen und Semantiken*, Opladen: Westdeutscher Verlag, 2004, S. 411-436.
- [620] Karl, Astrid, „Öffentliche Leistungen in der Ära der Liberalisierung. Das Beispiel des Öffentlichen Nahverkehrs“, in: *Internationales Verkehrswesen*, Jg. 56, H. 1+2, 2004, S. 21-25
- [621] Knie, Andreas, „Die Zukunft der Autoindustrie ist rot“, in: *die tageszeitung*, 19. Oktober 2004, S. 6.
- [622] Knie, Andreas, „Berlin muss das Rad neu erfinden“, in: *die tageszeitung*, 4. Mai 2004, S. 12.
- [623] Knie, Andreas, „Die Bahn im intermodalen Wettbewerb“, in: *AKP. Fachzeitschrift für Alternative Kommunal Politik*, Jg. 25, H. 5, 2004, S. 48-49.
- [624] Maertins, Christian, Christian Hoffmann, Andreas Knie, „Automobil mit der Bahn. Bilanz zur Markteinführung von Call-a-Bike und DB Carsharing“, in: *Internationales Verkehrswesen*, Jg. 56, Nr. 1+2, 2004, S. 38-40.

- [625] Maertins, Christian, Andreas Knie, Christian Hoffmann, „Die automobilen Bahn – Erfahrungen und Potenziale von Auto- und Fahrradbausteinen bei der Deutschen Bahn AG“, in: Cornelia Zanger, Stephan Habscheid, Hansjörg Gaus (Hg.), *Bleibt das Auto mobil? Mobilität und Automobil im interdisziplinären Diskurs*, Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH 2004, S. 277-288.
- [626] Oppen, Maria, „Public Governance und Ungleichheit. Wandel lokaler Staatlichkeit als Chance für geschlechtersensible Demokratisierungsprozesse?“, in: Maria Oppen, Dagmar Simon (Hg.), *Verharrender Wandel. Institutionen und Geschlechterverhältnisse*, Berlin: edition sigma 2004, S. 247-277.
- [627] Oppen, Maria, Dagmar Simon, „Institutionen und Geschlechterverhältnisse – eine Einführung“, in: Maria Oppen, Dagmar Simon (Hg.), *Verharrender Wandel. Institutionen und Geschlechterverhältnisse*, Berlin: edition sigma 2004, S. 7-23.
- [628] Sack, Detlef, „Gratwanderung zwischen Partizipation und Finanzengpässen – Ein Überblick über die deutsche Public Private Partnership-Entwicklung“, in: *Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen*, Bd. 26, H. 4, 2003, S. 353-370.
- [629] Schmid, Josef, Holger Straßheim, *Sozialpolitik in Deutschland, Lerneinheit des Internet-Lehrprojektes „PolitikOn“ der deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft* (<http://www.politikon.org>), 2004.
- [630] Schöller, Oliver, Anke Borcharding, „Elchtest. Die Reform des staatlichen Eisenbahnsystems in Schweden“, in: *Internationales Verkehrswesen*, H. 5, S. 188-191.
- [631] Schöller, Oliver, „Seit 80 Jahren wird über integrierte Verkehrspolitik diskutiert – durchsetzen konnte sie sich nie“, in: *die tageszeitung*, 10. September 2004.
- [632] Schöller, Oliver, „Gestiftete Bildung. Das Centrum für Hochschulentwicklung“, in: Ulrich Müller, Sven Giegold, Malte Arhelger (Hg.), *Gesteuerte Demokratie? Wie neoliberale Eliten Politik und Öffentlichkeit beeinflussen*, Hamburg: VSA-Verlag 2004, S. 59-64.
- [633] Schöller, Oliver, „Vom Bildungsbürger zum Lernbürger. Bildungstransformationen in neoliberalen Zeiten“, in: *Prokla* 137, 34. Jg., Nr. 4, 2004, S. 515-534.
- [634] Straßheim, Holger, „Wissensgenerierung und Wissenstransfer in Netzwerken der lokalen Beschäftigungspolitik“, in: Thomas Edeling, Werner Jann, Dieter Wagner, *Wissenssteuerung und Wissensmanagement in Politik und Verwaltung*, Wiesbaden: VS Verlag 2004, 57-89.
- [635] Wölflé, Tobias, Oliver Schöller, „Soziale Disziplinierung im flexiblen Kapitalismus. Die kommunale Hilfe zur Arbeit“, in: *Prokla* 136, Jg. 34, Nr. 3, 2004, S. 339-356.
- ## 2005
- [636] Barth, Thomas, Oliver Schöller, „Der Lockruf der Stifter. Bertelsmann und die Privatisierung der Bildungspolitik“, in: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, Bonn, Blätter Verlagsgesellschaft mbH, 2005, S. 1339-1348.
- [637] Berthoin Antal, Ariane, „The organisational learning agenda for sustainable automobilization in China“, in: *International Journal of Technology Intelligence and Planning*, Vol. 1, No. 3, 2005, S. 289-305.
- [638] Berthoin Antal, Ariane, Nathalie Richebé, „A Passion for Giving“, in: Silvia Gherardi, Davide Nicolini (eds.), *The Passion for Learning and Knowing. Proceedings of the 6th International Conference on Organizational Learning and Knowledge* (Vol. 1), University of Trento e-books, Trento 2005 (<http://eprints.Biblio.unitn.it/archive/00000828/>).
- [639] Berthoin Antal, Ariane, André Sobczak, „Von Sozialbilanzen zu Nachhaltigkeitsberichten“, in: *Personalführung*, 6/2005, S. 74-85.
- [640] Borcharding, Anke, „Mit Helm und Gurt auf dem Weltmarkt“, in: *Internationales Verkehrswesen*, 9/2005, S. 380-382.
- [641] Canzler, Weert, „Eine kleine Geschichte der Autokritik“, in: Gert Schmidt, Holger Bungsche, Thilo Heyder und Matthias Klemm (Hg.), *Und es fährt und fährt... Automobilindustrie und Automobilkultur am Beginn des 21. Jahrhunderts*, Berlin: edition sigma 2005, S. 253-266.
- [642] Canzler, Weert, „Auf's Wesentliche konzentrieren! Eckpunkte einer Reformagenda für den Öffentlichen Verkehr“, in: Oliver Schöller (Hg.), *Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005, S. 239-257.
- [643] Canzler, Weert, „Gefangen in Bewährtem: Zu den Beharrungseffekten erfolgreicher Leitbilder im Automobilismus“, in: Stephan Rammler, Marc Weider (Hg.), *Wasserstoffauto. Zwischen Markt und Mythos*, Münster: Lit Verlag 2005, S. 107-120.
- [644] Franke, Sassa, Christian Maertins, „Die unentdeckte Spezies der Multimodalen – Möglichkeiten der Bindung und Gewinnung von ÖPNV-Kunden mit innovativen Mobilitätsleistungen“, in: Oliver Schöller (Hg.), *Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2005, S. 216-238.
- [645] Friedman, Victor J., Ariane Berthoin Antal, „Negotiating reality. A theory of action approach to

intercultural competence”, in: Management Learning, Vol. 36, Nr. 1, 2005, S. 69-86.

[646] Gegner, Martin, „Mentale Reformblockaden – Das Selbstbildnis des Öffentlichen Verkehrs und dessen Antizipation in der Öffentlichkeit”, in: Oliver Schöller (Hg.), Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005, S. 96-127.

[647] Gegner, Martin, Oliver Schöller, „Der Verkehr des Leviathan – zur Genese des städtischen Verkehrs im Rahmen der Daseinsvorsorge”, in: Oliver Schöller (Hg.), Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005, S. 44-68.

[648] Heuberger, Frank, Maria Oppen, Sabine Reimer, Der deutsche Weg zum bürgerschaftlichen Engagement von Unternehmen. Thesen zu “Corporate Chizenship” in Deutschland, in: Susanne Rindt, Rainer Sprengel, Rupert Graf Strachwitz (Hg.), Maecenata Jahrbuch für Philanthropie und Zivilgesellschaft 2004, Berlin: Maecenata Verlag 2005, S. 294-319.

[649] Hofmann, Jeanette, „Internet Governance: Zwischen staatlicher Autorität und privater Koordination”, in: Internationale Politik und Gesellschaft, 3/2005, S. 10-39.

[650] Hofmann, Jeanette, „Internet Governance: Eine regulative Idee auf der Suche nach ihrem Gegenstand”, in: Gunnar Folke Schuppert (Hg.): Governance-Forschung – Vergewisserung über Stand und Entwicklungslinien, Band 1 der Reihe „Schriften zur Governance-Forschung”, Baden-Baden: Nomos 2005, S. 277-301.

[651] Karl, Astrid, „Strukturelle Reformblockaden im öffentlichen Verkehr – eine Krisenanalyse”, in: Oliver Schöller (Hg.), Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005, S. 70-95.

[652] Knie, Andreas, „Die Zukunft der Deutschen Bahn in einer geänderten Wettbewerbslandschaft: Ein gedankliches Experiment”, in: VDI Wissensforum, Tagung „Gesamtverkehrsforum“, 16.-17.11.2005 in Braunschweig, Düsseldorf 2005, CD-Rom, 13 S.

[653] Knie, Andreas, „Von der Idee zum Produkt und wieder zurück zur Idee: Lehren aus der theoriegeleiteten Innovationspraxis”, in: Mastering Strategic Innovations. Innovationsführerschaft kontra Standortkrise: Innovation der Innovationsprozesse. 7. WOIS Innovations Symposium am 18./19. Oktober 2005, hg. von Hansjürgen Linde, Fachhochschule Coburg, WOIS Innovation School, Coburg, S. 337-342.

[654] Knie, Andreas, „Das Auto im Kopf. Die Auswirkungen moderner Verkehrsinfrastruktur auf die Mobilität der Bevölkerung im ländlichen Raum”, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie, Jg. 53, H. 1, 2005, S. 59-69.

[655] Knie, Andreas, „Die Eisenbahn in der modernen Gesellschaft. Über die Zukunft des Öffentlichen Verkehrs im Zeichen des demographischen und wirtschaftsstrukturellen Wandels”, in: Oliver Schöller (Hg.), Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005, S. 155-168.

[656] Knie, Andreas, „Weniger Bürger – weniger Staat?”, in: die tageszeitung, 11./12. Juni 2005, S. 5.

[657] Knie, Andreas, „Auto-Mobilität und komplementäres Raumverständnis als Elemente moderner Lebensweisen”, in: Bettina Gundler, Michael Hascher und Helmuth Trischler (Hg.), Unterwegs und mobil. Verkehrsverhalten im Museum, Frankfurt am Main: Deutsches Museum und Campus Verlag 2005, S. 131-139.

[658] Knie, Andreas, „Die verkürzte Wertschöpfungskette des Wissens: Mutmaßungen über den Bedeutungsverlust der Soziologie“, in: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, Jg. 28, H. 2, 2005, S. 204-213.

[659] Knie, Andreas, „Schmusekurs oder Grabenkämpfe, Neue Aufgaben und Perspektiven“, in: BMW Group, Landeshauptstadt München (Hg.): Verkehrsprobleme gemeinsam lösen, München 2005, S. 17-19.

[660] Knie, Andreas, Weert Canzler, „Alternativen zum Auto – die Messlatte liegt zu hoch”, in: Günter Altner et al. (Hg.), Jahrbuch Ökologie 2006, München: C. H. Beck, 2005, S. 209-214.

[661] Knie, Andreas, Susanne Schön, „Wenn die Infrastruktur nicht mitschrumpft”, in: Märkische Oderzeitung, 11. Mai 2005, S. 5.

[662] Knie, Andreas, Susanne Schön, „Wenn der Staat schrumpft”, in: die tageszeitung, 12. April 2005, S. 4.

[663] Knie, Andreas, Dagmar Simon „Organisation der Wissenschaften: Projektgruppe ‘Wissenschaftspolitik’ am WZB”, in: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, Jg. 28, H. 2, 2005, S. 231-233.

[664] Meyer, Uli, „Entwicklungsperspektiven von ÖV und MIV – Von der Divergenz zur Konvergenz?”, in: Oliver Schöller (Hg.), Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005, S. 194-215.

[665] Meyer, Uli, Doris Johnsen, „Metropolitan Fleet Car – Ein Modell zur Flexibilisierung von Flotten für Fuhrparks und Carsharing”, in: Internationales Verkehrswesen 09, 2005, S. 382-388.

[666] Oppen, Maria, „Innovationspotenziale von Public Private Partnerships: Bedingungen für Wissenstransfer und Kompetenzentwicklung”, in: Walter Ganz, Josephine Hofmann (Hg.), Fit4Service – Benchmarking für die Dienstleistungsgesellschaft, Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2005, S. 207-237.

- [667] Oppen, Maria, „Local Governance und bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen“, in: Helfried Bauer, Peter Biwald, Elisabeth Dearing (Hg.), *Public Governance. Öffentliche Aufgaben gemeinsam erfüllen und effektiv steuern*, Wien, Graz: Neuer wissenschaftlicher Verlag, S. 342-361 (gekürzt in: *KDZ - Forum Public Management*, H. 3, 2005, S. 7-9).
- [668] Oppen, Maria, „Mit Gender Mainstreaming zur Gleichstellung – Strategische Neuorientierung mit neuen Herausforderungen“, in: *GIP – Gleichstellung in der Praxis*, H. 3, 2005, S. 13-17.
- [669] Oppen, Maria, Detlef Sack, „Wettbewerb und Kooperation – Zur Einführung“, in: Maria Oppen, Detlef Sack, Alexander Wegener (Hg.), *Abschied von der Binnenmodernisierung? Kommunen zwischen Wettbewerb und Kooperation*, Sonderband der Reihe *Modernisierung des öffentlichen Sektors*, Berlin: edition sigma 2005, S. 13-29.
- [670] Oppen, Maria, Detlef Sack, Alexander Wegener, „Neue soziale Partnerschaften in staatlich regulierten Wohlfahrtsmärkten“, in: Maria Oppen, Detlef Sack, Alexander Wegener (Hg.), *Abschied von der Binnenmodernisierung? Kommunen zwischen Wettbewerb und Kooperation*, Sonderband der Reihe *Modernisierung des öffentlichen Sektors*, Berlin: edition sigma 2005, S. 153-178.
- [671] Oppen, Maria, Detlef Sack, Alexander Wegener, „German Public-Private Partnerships in Personal Social Services: New Directions in a Corporatist Environment“, in: Graeme Hodge, Carsten Greve (eds.), *The Challenge of Public-Private Partnerships. Learning from International Experience*, Cheltenham, UK, Northampton, MA: Edward Elgar 2005, S. 269-289.
- [672] Rammler, Stephan, „Im Omnibus in die Moderne. Öffentliche Verkehrssysteme im Spiegel gesellschaftlicher Modernisierung“, in: Oliver Schöllner (Hg.), *Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005, S. 23-43.
- [673] Rammler, Stephan, Marc Weider, „Das Wasserstoffauto: Mythos, Markt und Mobilitätskultur. Eine Einleitung aus Sicht der sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung“, in: Stephan Rammler, Marc Weider (Hg.), *Wasserstoffauto. Zwischen Markt und Mythos*, Münster: Lit Verlag 2005, S. 1-8.
- [674] Rammler, Stephan, Marc Weider, „Das Wasserstoffauto – ein Mythos lebt von seiner eigenen Dynamik“, in: Stephan Rammler, Marc Weider (Hg.), *Wasserstoffauto. Zwischen Markt und Mythos*, Münster: Lit Verlag 2005, S. 189-200.
- [675] Ruhrort, Lisa, „Zu den Auswirkungen mentaler und struktureller Innovationsblockaden im Kontext aktueller Reformversuche – Das Beispiel CharterCab“, in: Oliver Schöllner (Hg.), *Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005, S. 128-154.
- [676] Sack, Detlef, „Indienstnahme der Kooperation für den Wettbewerb?“, in: Maria Oppen, Detlef Sack, Alexander Wegener (Hg.), *Abschied von der Binnenmodernisierung? Kommunen zwischen Wettbewerb und Kooperation*, Sonderband der Reihe *Modernisierung des öffentlichen Sektors*, Berlin: edition sigma 2005, S. 99-119.
- [677] Sack, Detlef, Karsten Schneider, „Wirkungen materieller Teilprivatisierungen und betriebliche Handlungsmöglichkeiten“, in: Maria Oppen, Detlef Sack, Alexander Wegener (Hg.), *Abschied von der Binnenmodernisierung? Kommunen zwischen Wettbewerb und Kooperation*, Sonderband der Reihe *Modernisierung des öffentlichen Sektors*, Berlin: edition sigma 2005, S. 179-191.
- [678] Schöllner, Oliver, „Das Leitbild einer integrierten Verkehrspolitik – Teil der Lösung oder Teil des Problems?“, in: Oliver Schöllner (Hg.), *Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung*, Wiesbaden: VS-Verlag 2005, S. 170-193.
- [679] Schöllner, Oliver, Martin Gegner, „Der Verkehr des Leviathan – Zur Genese des städtischen Verkehrs im Rahmen der Daseinsvorsorge“, in: Oliver Schöllner (Hg.), *Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung*, Wiesbaden: VS-Verlag 2005, S.44-68.
- [680] Schöllner, Oliver, Olaf Groh-Samberg, „The Education of Neoliberalism“, in: Dieter Plehwe, Bernhard Walpe, Gisela Neunhöffer (eds.), *Neoliberal Hegemony: A Global Critique*, London, New York: Routledge 2005, S. 171-187.
- [681] Straßheim, Holger, „Die Kreativität der Krise. Wissensgenerierung in interkommunalen Netzwerken der Beschäftigungspolitik“, in: Petra Kodré, Martin Roggenkamp, Christian Roth, Elke Scheffelt (Hg.), *Lokale Beschäftigungsbündnisse. Europäische Perspektiven in Forschung und Praxis*, Berlin: edition sigma 2005, 37-56.
- [682] Wegener, Alexander, „Wettbewerb in der öffentlichen Dienstleistungsproduktion“, in: Maria Oppen, Detlef Sack, Alexander Wegener (Hg.), *Abschied von der Binnenmodernisierung? Kommunen zwischen Wettbewerb und Kooperation*, Sonderband der Reihe *Modernisierung des öffentlichen Sektors*, Berlin: edition sigma 2005, S. 53-69.
- [683] Weider, Marc, Stephan Grohs, „Die Politik und das Wasserstoffauto. Förderpolitiken im Vergleich“, in: Stephan Rammler, Marc Weider (Hg.), *Wasserstoffauto. Zwischen Markt und Mythos*, Münster: Lit Verlag 2005, S. 153-172.
- [684] Weider, Marc, Lutz Marz, „Quantensprung oder Sackgasse? Zum Stand und zu Entwicklungsperspektiven der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie“

nologie in der Automobilindustrie”, in: Stephan Rammler, Marc Weider (Hg.), Wasserstoffauto. Zwischen Markt und Mythos, Münster: Lit Verlag 2005, S. 9-33.

2006

[685] Berthoin Antal, Ariane, “Reflections on the need for ‘Between times’ and ‘Between places’, in: Journal of Management Inquiry, Vol. 15, No. 2, 2006, S. 154-166.

[686] Berthoin Antal, Ariane, “Znaczenie czynnika pomiędzy w przedsiębiorczosci intelektualnej”, in: Stefan Kwiatkowski, Marek B. Kaminski: Intellectual Entrepreneurship. Wiedza, Przedsiębiorczość, Bogactwo, Warsaw: Leon Kozminski Academy of Entrepreneurship and Management 2006, S. 111-137 (Text in polnischer Sprache).

[687] Berthoin Antal, Ariane, Sigrid Quack, „Einleitung: Grenzen – Innovation – Identität”, in: Ariane Berthoin Antal, Sigrid Quack (Hg.), Grenzüberschreitungen – Grenzziehungen. Implikationen für Innovation und Identität. Festschrift für Hedwig Rudolph, Berlin: edition sigma 2006, S. 13-31.

[688] Berthoin Antal, Ariane, Eva-Maria Walker, „Chinesische Rückkehrer als Akteure des Organisationslernens”, in: Ariane Berthoin Antal, Sigrid Quack (Hg.), Grenzüberschreitungen – Grenzziehungen. Implikationen für Innovation und Identität. Festschrift für Hedwig Rudolph, Berlin: edition sigma 2006, S. 89-117.

[689] Berthoin Antal, Ariane, Jing Wang Bartz, “Organizational learning in China: The role of returners”, in: Journal of Asia-Pacific Business, Vol. 7, No. 1, 2006, S. 53-79.

[690] Beutler, Felix, „Politische Impulse: Green Car – Ökologisierung des Autos und seiner Nutzung”, in: Korinna Herdegen, Stephan Rammler in Kooperation mit der choice mobilitätsproviding GmbH (Hg.), Designperspektiven innovativer Mobilitätsdienstleistungen, Braunschweig: Hochschule für Bildende Künste 2006, S. 52-65.

[691] Böhling, Kathrin, „Organisationslernen durch grenzüberschreitendes Handeln”, in: Ariane Berthoin Antal, Sigrid Quack (Hg.), Grenzüberschreitungen – Grenzziehungen. Implikationen für Innovation und Identität. Festschrift für Hedwig Rudolph, Berlin: edition sigma 2006, S. 249-271.

[692] Canzler, Weert, „Designperspektiven innovativer Mobilitätsdienstleistungen – Soziologische Grundlagen”, in: Korinna Herdegen, Stephan Rammler in Kooperation mit der choice mobilitätsproviding GmbH (Hg.), Designperspektiven innovativer Mobilitätsdienstleistungen, Braunschweig: Hochschule für Bildende Künste 2006, S. 13-30.

[693] Canzler, Weert, Sven Kesselring, „’Da geh ich hin, check ein und bin weg!’ Argumente für eine Stärkung der sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung”, in: Karl-Siegbert Rehberg (Hg.), Soziale Ungleichheit, kulturelle Unterschiede. Verhandlungen des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in München 2004, Frankfurt am Main: Campus 2006, S. 4161-4175 (mit CD-ROM).

[694] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Umdeutung des Automobils. Eine sozialwissenschaftliche Unternehmung”, in: Informationszentrum Sozialwissenschaften Bonn (Hg.), Umweltforschung, Bd. 2006/1, S. 9-13.

[695] Canzler, Weert, Andreas Knie, Lutz Marz, „’Osten erglüht, China ist jung...’ China als Katalysator einer postfossilen Mobilitätskultur?”, in: Informationen zur Raumentwicklung, H. 8, 2006, S. 439-446.

[696] Friedman, Victor J., Ariane Berthoin Antal, “Interactive critical reflection as intercultural competence”, in: David Boud, Peter Cressey, Peter Doherty (eds.): Productive Reflection at Work, London: Routledge 2006, S. 120-130.

[697] Hofmann, Jeanette, Rezension zu: Keith E. Maskus (Hg.), The WTO, Intellectual Property Rights and the Knowledge Economy. Cheltenham 2004, in: H-Soz-u-Kult, 06.09.2006 (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-3-170>).

[698] Hofmann, Jeanette, “(Trans-)Formations of civil society in global governance contexts – Two case studies on the problem of self-organization”, in: Gunnar Folke Schuppert (Hg.), Global Governance and the Role of Non-State Actors, Band 2 der Reihe Schriften zur Governance-Forschung, Baden-Baden: Nomos 2006, S. 179-202.

[699] Hofmann, Jeanette, Christian Katzenbach, „Einführung”, in: Jeanette Hofmann (Hg.), Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter, Schriftenreihe 2006, Bd. 552, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2006, S. 9-20.

[700] Knie, Andreas, „’Benutzen statt besitzen’. Verkehrsforscher Andreas Knie über zukünftige Mobilität“, in: Weser Kurier, 5. April 2006, S. 5.

[701] Knie, Andreas, Die verkürzte Wertschöpfungskette des Wissens: Mutmaßungen über den Bedeutungsverlust der Soziologie, in: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, Jg. 28, H. 2, 2005, S. 204-213.

[702] Knie, Andreas, Janett Büttner, „Vom Kopf auf die Füße: Randbedingungen und Gedankenmodelle zu neuen Betreibermodellen im öffentlichen Verkehr”, in: ifmo Institut für Mobilitätsforschung (Hg.), Öffentlicher Personennahverkehr. Herausforderungen und Chancen, Berlin, Heidelberg, New York: Springer 2006, S. 57-73.

[703] Knie, Andreas, Weert Canzler, „Umdeutung des Automobils. Eine sozialwissenschaftliche Unterneh-

mung”, in: Informationszentrum Sozialwissenschaften Bonn (Hg.), Umweltforschung, Bd. 2006/1, Bonn 2006, S. 9-13.

[704] Maertins, Christian, „Neues Branding, neue Kunden – Re-Design und Akzeptanz von Mobilitätsdienstleistungen”, in: Korinna Herdegen, Stephan Rammler in Kooperation mit der choice mobilitätsproviding GmbH (Hg.), Designperspektiven innovativer Mobilitätsdienstleistungen, Braunschweig: Hochschule für Bildende Künste 2006, S. 113-153.

[705] Maertins, Christian, „Autofahren. Oder Verzicht“, in: Berliner Zeitung, 4. Mai 2006, S. 24.

[706] Oppen, Maria, „Innovation durch Grenzziehung – zur Produktivität von Grenzen in Public-Private Partnerships“, in: Ariane Berthoin Antal, Sigrid Quack (Hg.), Grenzüberschreitungen – Grenzziehungen. Implikationen für Innovation und Identität. Festschrift für Hedwig Rudolph, Berlin: edition sigma 2006, S. 273-299.

[707] Petersen, Markus, „Nicht allein sondern online: Zur Änderung virtueller und realer Nutzeroberflächen durch das Handy”, in: Korinna Herdegen, Stephan Rammler in Kooperation mit der choice mobilitätsproviding GmbH (Hg.), Designperspektiven innovativer Mobilitätsdienstleistungen, Braunschweig: Hochschule für Bildende Künste 2006, S. 66-76.

[708] Rammler, Stephan, „Designperspektiven innovativer Mobilitätsdienstleistungen – Eine Einführung“, in: Korinna Herdegen, Stephan Rammler in Kooperation mit der choice mobilitätsproviding GmbH (Hg.), Designperspektiven innovativer Mobilitätsdienstleistungen, Braunschweig: Hochschule für Bildende Künste 2006, S. 7-12.

[709] Reth, Philipp, Janett Büttner, Hendrik Mlawosky, „'Call a Bike': Beispiel einer intermodalen Mobilitätsdienstleistung der Deutschen Bahn AG”, in: Korinna Herdegen, Stephan Rammler (in Kooperation mit der choice mobilitätsproviding GmbH) (Hg.), Designperspektiven innovativer Mobilitätsdienstleistungen, Braunschweig: Hochschule für Bildende Künste 2006, S. 77-96.

[710] Schöller, Oliver, „Öffentliche Mobilität – öffentlicher Verkehr: Weitergedacht!”, in: Korinna Herdegen, Stephan Rammler in Kooperation mit der choice mobilitätsproviding GmbH (Hg.), Designperspektiven innovativer Mobilitätsdienstleistungen, Braunschweig: Hochschule für Bildende Künste 2006, S. 97-112.

[711] Schöller, Oliver, „Stiftungen”, in: Hans-Jürgen Urban (Hg.), ABC zum Neoliberalismus. Von “Agenda 2010” bis “Zumutbarkeit”, Hamburg: OBS-Schriftenreihe im VSA-Verlag 2006, S. 217-218.

[712] Schöller, Oliver, „Zur Politik des westdeutschen Großsiedlungsbaus. Das Beispiel Ratingen-West”, in: Die alte Stadt. Vierteljahreszeitschrift für Stadtge-

schichte, Stadtsoziologie, Denkmalpflege und Stadtentwicklung, 33. Jg., H. 2, 2006, S. 139-155.

[713] Schöller, Oliver: „Bildung geht stiften. Zur Rolle von Think Thanks in der Wissensgesellschaft”, in: Uwe H. Bittlingmayer, Ullrich Bauer (Hg.), Die „Wissensgesellschaft”. Mythos, Ideologie oder Realität?, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006, S. 285-320.

[714] Schöller, Oliver, „Bertelsmann-Stiftung”, in: Hans-Jürgen Urban (Hg.), ABC zum Neoliberalismus. Von “Agenda 2010” bis “Zumutbarkeit”, Hamburg: OBS-Schriftenreihe im VSA-Verlag 2006, S. 42-43.

[715] Schöller, Oliver, Olaf Groh-Samberg, “The education of neoliberalism”, in: Dieter Plehwe, Bernhard Walpen, Gisela Neunhöffer (ed.), Neoliberal Hegemony. A Global Critique, New York: Routledge 2006, S. 171-187.

2007

[716] Bendrath, Ralf, Jeanette Hofmann, Volker Leib, Peter Mayer, Michael Zürn, “Governing the Internet: The quest for legitimate and effective rules”, in: Achim Hurrelmann, Stephan Leibfried, Kerstin Martens, Peter Mayer (Hg.), Transforming the Golden Age Nation State, Basingstoke: Palgrave 2007, S. 130-151.

[717] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Maria Oppen, „Zur Zukunft der Wirtschaft in der Gesellschaft. Sozial verantwortliche Unternehmensführung als Experimentierfeld”, in: Jürgen Kocka (Hg.), Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Sozialwissenschaftliche Essays, WZB-Jahrbuch 2006, Berlin: edition sigma 2007, S. 267-290.

[718] Berthoin Antal, Ariane, André Sobczak, „Corporate social responsibility in France: A mix of national traditions and international influences”, in: Business & Society, Vol. 46, No. 1, 2007, S. 9-32.

[719] Blümel, Herrmann, Weert Canzler, Andreas Knie, Lisa Ruhrort, Zukunftsfähige Mobilitätsangebote für schrumpfende Regionen. Der ÖPNV in der Demografiefalle – Problemdiagnose und Reformbedarf, InnoZ-Bausteine Nr. 2, Berlin, 2007, 47 S.

[720] Canzler, Weert, „Verkehrsinfrastrukturpolitik in der schrumpfenden Gesellschaft”, in: Oliver Schöller, Weert Canzler, Andreas Knie (Hg.), Handbuch der Verkehrspolitik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007, S. 510-532.

[721] Canzler, Weert, Frank Hunsicker, Astrid Karl, Andreas Knie, Ulrich König, Günter Lange, Christian Maertins, Lisa Ruhrort, DB Mobility: Beschreibung und Positionierung eines multi-modalen Verkehrsdienstleisters, InnoZ-Bausteine Nr. 1, Berlin 2007, 20 S.

- [722] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Demographie und Verkehrspolitik“, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, B 29-30/2007, S. 9-14.
- [723] Canzler, Weert, Andreas Knie, „Jenseits von Bussen und Bahnen – Der öffentliche Verkehr auf dem Land wird automobiler“, in: Stephan Beetz (Hg.), Die Zukunft der Infrastrukturen in ländlichen Räumen. Materialien der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume – LandInnovation, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin, Materialien Nr. 14, Mai 2007, S. 31-37.
- [724] Gegner, Martin, „Verkehr und Daseinsvorsorge“, in: Oliver Schöller, Weert Canzler, Andreas Knie (Hg.), Handbuch der Verkehrspolitik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007, S. 455-470.
- [725] Hesse, Markus, „Gütertransport und Logistik im räumlichen Kontext“, in: Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Jg. 51, H. 2, 2007, S. 73-76.
- [726] Hofmann, Jeanette, „Internet governance: A regulative idea in flux“, in: Ravi Kumar Jain Bandamutha (ed.), Internet Governance: An introduction, Hyderabad: The Icfai University Press 2007, S. 74-108.
- [727] Hofmann, Jeanette, „Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN)“, in: Global Information Society Watch 2007, S. 39-47.
- [728] Hunsicker, Frank, Andreas Knie, Günter Lange, „Wie korrekt sind die Nachfragedaten des Straßenverkehrs? Eine kritische Betrachtung der mehrfach revidierten Fahrleistungsstatistik“, in: Internationales Verkehrswesen, Jg. 59, 2007, H. 4, S. 144-148.
- [729] Kirchner, Ulrich, Lisa Ruhrort, „Verkehrstechnik und Gesellschaft“, in: Oliver Schöller, Weert Canzler, Andreas Knie (Hg.), Handbuch der Verkehrspolitik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007, S. 575-600.
- [730] Knie, Andreas, „Ergebnisse und Probleme sozialwissenschaftlicher Mobilitätsforschung“, in: Oliver Schöller, Weert Canzler, Andreas Knie (Hg.), Handbuch der Verkehrspolitik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007, S. 43-62.
- [731] Knie, Andreas, „Was zieht Senioren nach Deutschland-Ost?“, in: Badische Zeitung, 8. Dezember 2007, S. 12.
- [732] Leidinger, Christiane, Oliver Schöller, „Medienpolitische Aktivitäten der Bertelsmann Stiftung“, in: Jens Wernicke, Torsten Bultmann (Hg.), Netzwerk der Macht – Bertelsmann. Der medial-politische Komplex aus Gütersloh, Marburg: BdWi-Verlag 2007, S. 87-107.
- [733] Manske, Alexandra, Janet Merkel Kreative in Berlin. Eine Expertise zum Thema „GeisteswissenschaftlerInnen in der Kultur- und Kreativwirtschaft“.
- Erstellt im Rahmen des Expertisenwettbewerbs 2007 „Arts & Figures“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Berlin, 2007.
- [734] Matthies, Hildegard, Andreas Knie, Dagmar Simon, „Gefühlte Existenz? Implizite Kriterien der Evaluation in der Wissenschaft“, in: Hildegard Matthies, Dagmar Simon (Hg.), Wissenschaft unter Beobachtung – Effekte und Defekte von Evaluationen, Sonderband der Zeitschrift Leviathan, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007, S. 331-343.
- [735] Meyer, Uli, „Forschungsförderung, Verkehrspolitik und Legitimität“, in: Oliver Schöller, Weert Canzler, Andreas Knie (Hg.), Handbuch der Verkehrspolitik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007, S. 601-622.
- [736] Oppen, Maria, „Lokale Governance und Perspektiven der Dienstleistungsarbeit“, in: Eckart Hildebrandt, Ulrich Jürgens, Maria Oppen, Christina Teipen (Hg.), Arbeitspolitik im Wandel. Entwicklung und Perspektiven der Arbeitspolitik, Berlin: edition sigma 2007, S. 85-118.
- [737] Schäfer, Kerstin, Holger Braun-Thürmann, „Globale Visionen für die Zukunft und ihre sozio-technischen Strukturen im Jetzt“, in: Alfons Bora, Stepan Bröchler, Michael Decker (Hg.), Technology Assessment in der Weltgesellschaft, Berlin: edition sigma 2007, S. 365-380.
- [738] Schöller, Oliver, „Das Recht auf Bildung in Deutschland“, in: Forum Wissenschaft, H. 3, 2007, S. 42
- [739] Schöller, Oliver, „Sozialwissenschaftliche Mobilitätsforschung zu Beginn des 21. Jahrhunderts“, in: Soziologische Revue, Jg. 30, H. 3, 2007, S. 252-261.
- [740] Schöller, Oliver, „Vom Bildungsbürger zum Lernbürger: Bildungstransformationen in neoliberalen Zeiten“, in: Michael Gemperle, Peter Streckeisen (Hg.), Ein neues Zeitalter des Wissens? Kritische Beiträge zur Diskussion über die Wissensgesellschaft, Zürich: Seismo Verlag 2007, S. 255-279.
- [741] Schöller, Oliver, „Verkehrspolitik: Ein problemorientierter Überblick“, in: Oliver Schöller, Weert Canzler, Andreas Knie (Hg.), Handbuch der Verkehrspolitik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007, S. 17-42.
- [742] Schöller, Oliver, „Stadtplanung zwischen Sozialutopie und Sozialtechnik. Das Beispiel der Großsiedlung Ratingen-West“, in: Oliver Schöller, Eckhard Bolenz (Hg.), Go West. Utopie und Realität der Trabantenstadt Ratingen-West, Essen: Klartext Verlag 2007, S. 19-34.
- [743] Schöller, Oliver, „Zur politischen Zukunft von Großsiedlungen“, in: Oliver Schöller, Eckhard Bolenz (Hg.): Go West. Utopie und Realität der Trabanten-

stadt Ratingen-West, Essen: Klartext Verlag 2007, S. 175-182.

[744] Schöller-Schwedes, Oliver, „Rationale Verkehrspolitik. Zur Bedeutung eines unentdeckten Politikfeldes“, in: Raumplanung, H. 135, 2007, S. 249-252.

[745] Schöller, Oliver, Weert Canzler, Andreas Knie, „Neuer Fahrplan für neue Verkehrspolitik“, in: Frankfurter Rundschau, 9. Juni 2007, S. 23.

[746] Simon, Dagmar, Andreas Knie, „Aus Mangel an Beweisen: «Exzellente» Kriterien in der Wissenschaft? Das Peer Review als Konsensmaschine“, in: Gegenworte. Hefte für den Disput über Wissen, H. 17, 2007, S. 27-29.

[747] Weider, Marc, „Technology Forcing – Verkehrspolitik und Umweltinnovation“, in: Oliver Schöller, Weert Canzler, Andreas Knie (Hg.), Handbuch der Verkehrspolitik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007, S. 663-686.

Außerdem erschienen in 2007:

Intergenerational Learning. In Honor of Meinolf Dierkes. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung 2007, 52 S.

2008

[748] Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Maria Oppen, „Zur Zukunft der Wirtschaft in der Gesellschaft. Sozial verantwortliche Unternehmensführung als Experimentierfeld“, in: Jürgen Kocka (Hg.), Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Sozialwissenschaftliche Essays, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2008, S. 251-273.

[749] Berthoin Antal, Ariane, Victor Friedman, „Learning to negotiate reality: A strategy for teaching intercultural competence“, in: Journal of Management Education, Vol. 32, No. 3, 2008, S. 363-386.

[750] Berthoin Antal, Ariane, Jürgen Kocka, „The Social Science Research Center Berlin: Organizational learning as a research and institutional project“, in: European Management Review, Vol. 5, No. 1, 2008, S. 55-62.

[751] Berthoin Antal, Ariane, Nathalie Richebé, „A passion for giving, a passion for sharing. Understanding knowledge sharing as gift exchange in academia“, in: Journal of Management Inquiry (i. E.).

[752] Bendrath, Ralf, Jeanette Hofmann, Volker Leib, Peter Mayer und Michael Zürn, „Namensräume, Datenschutz und elektronischer Handel. Die Suche nach legitimen und effektiven Regeln für das Internet“, in: Achim Hurrelmann, Stephan Leibfried, Kerstin Martens, Peter Mayer (Hg.), Zerfasert der Nationalstaat?

Die Internationalisierung politischer Verantwortung, Frankfurt/New York: Campus 2008 (i. E.).

[753] Botzem, Sebastian, Jeanette Hofmann, Sigrid Quack, Gunnar Folke Schuppert, Holger Straßheim, „Governance – Dynamik und Entwicklungsperspektiven“, in: Sebastian Botzem, Jeanette Hofmann, Sigrid Quack, Gunnar Folke Schuppert, Holger Straßheim (Hg.), Governance als Prozess, Baden-Baden: Nomos 2008 (i. E.).

[754] Büttner, Janett, Dana Gröper, Christian Maertins, Hendrik Mlasowsky, Zwischen Vollautomatisierung, Ortungstechnologien und Kundensouveränität: Die nächste Generation im Mobilen Ticketing, InnoZ-Baustein 3 (i. E.).

[755] Canzler, Weert, „Verkehrspolitik vor neuen Herausforderungen“, in: Neues Archiv für Niedersachsen, H. 1, 2008, S. 14-27.

[756] Canzler, Weert, „Last und Freude des Privatautos. Chancen und Grenzen einer Umdeutung des Autos“, in: Weert Canzler, Gert Schmidt (Hg.), Zukünfte des Automobils. Aussichten und Grenzen der autotechnischen Globalisierung, Berlin: edition sigma 2008, S. 145-165.

[757] Canzler, Weert, Gert Schmidt, „Automobile Zukünfte – eine Einführung“, in: Weert Canzler, Gert Schmidt (Hg.), Zukünfte des Automobils. Aussichten und Grenzen der autotechnischen Globalisierung, Berlin: edition sigma 2008, S. 7-28.

[758] Gegner, Martin, „Die Brasilianer und ihr Eigenmobil. Notizen zu Modernisierung und Automobilisierung in einem ‚Land der Zukunft‘“, in: Weert Canzler, Gert Schmidt (Hg.), Zukünfte des Automobils. Aussichten und Grenzen der autotechnischen Globalisierung, Berlin: edition sigma 2008, S. 213-230.

[759] Knie, Andreas, Martin Lengwiler, „Token endeavors. The significance of academic spin-offs in technology transfer and research policy in Germany“, in: Science and Public Policy, Vol. 35, No. 3, 2008, S. 171-182(12).

[760] Knie, Andreas, Dagmar Simon, „Peers and Politics. Wissenschaftsevaluationen in der Audit Society“, in: Gunnar Folke Schuppert, Andreas Voßkuhle (Hg.), Governance von und durch Wissen. Baden-Baden: Nomos, 2008, S. 173-185.

[761] Knie, Andreas, Dagmar Simon, „Der Wandel der Staatlichkeit in der Wissenschaftspolitik: Identifikation, Analyse und Bewertung von Koordinierungs- und Regulierungsmodi“, in: Gunnar Folke Schuppert et al. (Hg.), Modes of Governance, Baden-Baden: Nomos (i. E.).

[762] Knie, Andreas, Dagmar Simon, Holger Braun-Thürmann, Gerd Möll, Heike Jacobsen, „Entrepreneurial Science? Akademische Ausgründungen und ihre Wirkungen auf die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit

von Forschungseinrichtungen”, in: Renate Mayntz, Friedhelm Neidhardt, Peter Weingart, Ulrich Wengenroth. (Hg.), Wissensproduktion und Wissenstransfer. Wissen im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit, Bielefeld: transcript, S. 293-312.

[763] Maertins, Christian, Andreas Knie, „Ring&Ride: Lizenz zum Selbstfahren”, in: Internationales Verkehrswesen, Jg. 60, Nr. 7/8, 2008, S. 284-289.

[764] Marz, Lutz, Meinolf Dierkes, Andreas Knie, Marc Weider, Junhua Zhang, „China 2020: Automobilitäts-Perspektiven im Reich der Mitte“, in: Weert Canzler, Gert Schmidt (Hg.), Zukünfte des Automobils. Aussichten und Grenzen der autotechnischen Globalisierung, Berlin: edition sigma 2008, S. 231-256.

[765] Matthies, Hildegard, Dagmar Simon, Andreas Knie, „‘Gefühlte’ Exzellenz: Implizite Kriterien der Bewertung von Wissenschaft als Dilemma der Wissenschaftspolitik”, in: Hildegard Matthies, Dagmar Simon (Hg.), Wissenschaft unter Beobachtung – Effekte und Defekte von Evaluationen. Sonderband der Zeitschrift Leviathan. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 331-343.

[766] Moes, Johannes, „Accountability – eine Antwort auf Legitimationsprobleme in neuen Governancestrukturen?”, in: Sebastian Botzem, Jeanette Hofmann, Sigrid Quack, Gunnar Folke Schuppert, Holger Straßheim (Hg.), Governance als Prozess, Baden-Baden: Nomos (i. E.).

[767] Oppen, Maria, Detlef Sack, „Governance und Performanz. Motive, Formen und Effekte lokaler Public Private Partnerships”, in: Gunnar Folke Schuppert, Michael Zürn (Hg.), Governance in einer sich wandelnden Welt, in: PVS-Sonderheft, Nr. 41, 2008, S. 259-281.

[768] Oppen, Maria, „Wissen und Vertrauen in transsektoralen Governance-Arrangements”, in: Sebastian Botzem, Jeanette Hofmann, Sigrid Quack, Gunnar Folke Schuppert, Holger Straßheim (Hg.), Governance als Prozess, Baden-Baden: Nomos 2008 (i. E.).

[769] Schöller-Schwedes, Oliver, „Governance durch Stiftungen“, in: Sebastian Botzem, Jeanette Hofmann, Sigrid Quack, Gunnar Folke Schuppert, Holger Straßheim (Hg.), Governance als Prozess, Baden-Baden: Nomos (i.E.).

[770] Schöller-Schwedes, Oliver, Rezension zu: Johannes Frerich, Gernot Müller (eds.), Europäische Verkehrspolitik: Von den Anfängen bis zur Osterweiterung der Europäischen Union, Vol. 3, Oldenbourg: München, Wien 2006, in: The Journal of Transport History, Nr. 1, 2008, o.S.

[771] Schöller-Schwedes, Oliver, Rezension zu: Klaus J. Beckmann, Markus Hesse, Christian Holz-Rau, Marcel Hunecke (Hg.), StadtLeben – Wohnen, Mobilität und Lebensstil. Neue Perspektiven für Raum- und Verkehrsentwicklung, Wiesbaden: VS-Verlag 2006, 269 S. (in: Jahrbuch Stadtregion 2007/08, Wiesbaden 2008, S. 117-120).

[772] Schöller-Schwedes, Oliver, Stiftungsstaat. Zur Governance durch Stiftungen, in: Vorgänge, Heft 2, 2008, S. 113-124

[773] Schöller-Schwedes, Oliver, Lisa Ruhrort, „Länderverkehrspolitik”, in: Achim Hildebrandt, Frieder Wolf (Hg.), Die Politik der Bundesländer. Staatstätigkeit im Vergleich, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008, S. 235-256.

[774] Straßheim, Holger, „Kulturen der Expertise und politischen Wissensproduktion im Wandel: Vergleichende Beobachtungen”, in: Dieter Gosewinkel, Gunnar Folke Schuppert (Hg.), Politische Kultur im Wandel von Staatlichkeit, WZB-Jahrbuch 2007, Berlin: edition sigma 2008 (i.E.).

[775] Straßheim, Holger, „Die Governance des Wissens”, in: Gunnar Folke Schuppert, Andreas Vosskuhle (Hg.): Governance von und durch Wissen, Baden-Baden: Nomos 2008 (i.E.).

[776] Straßheim, Holger, „Governance als reflexive Koordination”, in: Sebastian Botzem, Jeanette Hofmann, Sigrid Quack, Gunnar Folke Schuppert, Holger Straßheim (Hg.), Governance als Prozess, Baden-Baden: Nomos 2008 (i.E.).

Außerdem erschienen in 2008:

Canzler, Weert, „The Paradoxical Nature of Automobility”, in: Weert Canzler, Vincent Kaufmann, Sven Kesselring, (eds.): Tracing Mobilities. Towards a Cosmopolitan Perspective, Aldershot: Ashgate, 2008, S. 105-118.

Canzler, Weert, „Transport Infrastructure in Shrinking (East) Germany”, in: German Politics and Society, Issue 87, Vol. 26, No. 2, 2008, S. 76-92.

Canzler, Weert, „Der Druck wächst. Demografischer Wandel und der Verkehr – eine Neujustierung ist nötig“, in: Kommune. Forum für Politik, Ökonomie, Kultur, Jg. 26., Nr. 4, 2008, S. 68-74.

Canzler, Weert, Lutz Marz, „Modernisierung und Automobilisierung in China“, in: Leviathan, Jg. 36., H. 3, 2008, S. 344-363.

Discussion Papers

1988

[777] FS II 88-101

Petermann, Thomas, Volker von Thienen, Technikakzeptanz. Zum Karriereverlauf eines Begriffes, 50 S.

[778] FS II 88-102

Dierkes, Meinolf, Andreas Knie, Peter Wagner, '...endlich einmal aus dem politischen Dilettantismus herauskommen?' Anmerkungen zur Diskussion über das Verhältnis von Technik und Politik in der Weimarer Republik, 37 S.

[779] FS II 88-103

Dierkes, Meinolf, Unternehmenskultur und Unternehmensführung. Konzeptionelle Ansätze und gesicherte Erkenntnisse, 33 S.

[780] FS II 88-104

Wagner, Peter, Social science and the state in continental Western Europe. The political structuration of disciplinary discourse, 36 S.

[781] FS II 88-105

Fischer, Frank, Techno-Corporatism in the United States. A critique of contemporary technocratic theory and methods, 41 S.

[782] FS II 88-106

Thienen, Volker von, Die soziale Bindung und funktionale Vielfalt von technikvermittelten Medien. (Technik)Soziologische Annäherungen an ein von der Medienforschung vernachlässigtes Medium: die Tonträger, 22 S.

1989

[783] FS II 89-101

Knie, Andreas, Das Konservative des technischen Fortschritts. Zur Bedeutung von Konstruktionsstrategien, Forschungs- und Konstruktionsstilen in der Technikgenese, 69 S.

[784] FS II 89-102

Quéré, Michel, Economic theory and the study of innovation. Environment, market and time revisited, 29 S.

[785] FS II 89-103

Dierkes, Meinolf, Was ist und wozu betreibt man Technikfolgen-Abschätzung? 30 S.

[786] FS II 89-104

Dierkes, Meinolf, Technikgenese in organisatorischen Kontexten. Neue Entwicklungslinien sozialwissenschaftlicher Technikforschung, 22 S.

[787] FS II 89-105

Quéré, Michel, Creation de technologie et 'milieux innovateur'. Vers un rapprochement des approches francaises et allemandes, 37 S.

[788] FS II 89-106

Knie, Andreas, Unsichtbare Grenzen technischer Innovationen. Die Entwicklungsgeschichte des Dieselmotors. Ein Beitrag zur umweltpolitischen Diskussion aus der Perspektive einer sozialwissenschaftlichen Technikforschung, 27 S.

[789] FS II 89-107

Dierkes, Meinolf, Technikfolgen-Abschätzung in Unternehmen – Notwendigkeit, Möglichkeiten und Grenzen, 41 S.

[790] FS II 89-108

Schmandt, Jürgen, The future of science and technology in the United States, 15 S.

1990

[791] FS II 90-101

Rabe, Dirk, Technikentwicklung und Techniktransfer. Das Beispiel Südkorea, 93 S.

[792] FS II 90-102

Rogers, Richard A., Visions dancing in engineers' heads. AT&T's quest to fulfill the dream of a universal telephone service, 53 S.

[793] FS II 90-103

Kenngott, Eva-Maria, Der Organisationskulturansatz. Ein mögliches Programm zur Konzeption von Entscheidungsverhalten in Organisationen?, 51 S.

[794] FS II 90-104

Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, Technikakzeptanz, Technikfolgen und Technikgenese. Zur Weiterentwicklung konzeptioneller Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Technikforschung, 48 S.

[795] FS II 90-105

Barben, Daniel, Meinolf Dierkes, Un-Sicherheiten im Streit um Sicherheit. Zur Relevanz der Kontroversen um die Regulierung technischer Risiken, 32 S.

[796] FS II 90-106

Helmers, Sabine, Theoretische und methodische Beiträge der Ethnologie zur Unternehmenskulturfor- schung, 51 S.

1991

[797] FS II 91-101

Wood, Donna J., Corporate social performance re- visited, 33 S.

[798] FS II 91-102

Wood, Donna J., Social issues in management. Theory and research in corporate social performance, 30 S.

[799] FS II 91-103

Knie, Andreas, 'Generierung' und 'Härtung' techni- schen Wissens: Die Entstehung der mechanischen Schreibmaschine, 40 S.

[800] FS II 91-104

Marz, Lutz, Multikulturelles als leitbildorientiertes Management. Gedanken zur methodologischen Kon- turierung und Strukturierung eines Forschungsfeldes, 44 S.

[801] FS II 91-105

Rammert, Werner, Entstehung und Entwicklung der Technik. Der Stand der Forschung zur Technikgenese in Deutschland, 44 S.

[802] FS II 91-106

Berthoin Antal, Ariane, Dafna N. Izraeli, Women in Management. An International Comparison, 32 S.

[803] FS II 91-107

Helmers, Sabine, Perspectives on links between pro- fessional culture and technology development. Evi- dence from the field of medical technology, 40 S.

[804] FS II 91-108

Dierkes, Meinolf, Katrin Hähner, Sozioökonomischer Wandel und Unternehmensleitbilder. Ein Beitrag zur Untersuchung der Wahrnehmungsprozesse und Re- aktionsweisen von Unternehmen auf Umfeldanfor- derungen, 46 S.

[805] FS II 91-109

Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach-Gnath, Women in management in Germany. East, West and Reunited, 38 S.

1992

[806] FS II 92-101

Knie, Andreas, Regina Buhr, Marion Hass, Auf der Suche nach den strategischen Orten der Technikgestal- tung: die Schreibmaschinen-Entwicklung der Merce- des-Büromaschinen-Werke AG zwischen den Jahren 1907 und 1940, 38 S.

[807] FS II 92-102

Barben, Daniel, Zur interdisziplinären Problematik und diskursiven Konstitution der Theorie autopoietischer Systeme. Über Niklas Luhmanns Abklärung der Auf- klärung der modernen Gesellschaft und ihrer Wirt- schaft, 184 S.

[808] FS II 92-103

Hård, Mikael, Technology in flux: Local practices and global patterns in the development of the Diesel en- gine, 90 S.

[809] FS II 92-104

Knie, Andreas, Gemachte Technik: zur Bedeutung von 'Fahrentägern', 'Promotoren' und 'Definitions- macht' in der Technikgenese, 24 S.

[810] FS II 92-105

Marz, Lutz, Meinolf Dierkes, Leitbildprägung und Leitbildgestaltung: zum Beitrag der Technikgenese – Forschung für eine prospektive Technikfolgen-Regu- lierung, 62 S.

[811] FS II 92-106

Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Katrin Häh- ner, Business in society: The role of perceptions and principles in organisational learning, 48 S.

[812] FS II 92-107

Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, Leitbilder der Technik – ihre Bedeutungen, Funktionen und Potentiale für den KI-Diskurs, 28 S.

[813] FS II 92-108

Hård, Mikael, The diffusion of cogeneration: Technol- ogy commanding and organizational culture, 23 S.

[814] FS II 92-109

Hoffmann, Ute, Aviation, androids, and artificial intel- ligence: The intricate paths of literary imagination and technological development, 29 S.

[815] FS II 92-110

Helmers, Sabine, Regina Buhr, Sieg des Geistes über die Körperlichkeit – ein Pyrrhussieg: die Geschichte von der Schreibmaschine, dem Mechaniker und der überaus weiblichen Sekretärin, 33 S.

1993

[816] FS II 93-101

Hoffmann, Ute (Hg.), Wunschträume – Technikträume. Verhandlungen der Sektion 'Utopien und Leitbilder der Wissenschafts- und Technikentwicklung' bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Wissenschafts- und Technikforschung in Karlsruhe, Dezember 1992, 131 S.

[817] FS II 93-102

Dierkes, Meinolf, Michelle Williams, Organizational culture and the management of business' innovation, 27 S.

[818] FS II 93-103

Helmers, Sabine, The occurrence of exoticism in organizational literature, 15 S.

[819] FS II 93-104

Hård, Mikael, Andreas Knie, The ruler of the game. The defining power of the standard automobile, 24 S.

[820] FS II 93-105

Canzler, Weert, Andreas Knie, Otto Berthold, Das Leitbild Automobil vor seiner Auflösung? Zum Widerspruch von motorischer Ausrüstung und realem Nutzungsverhalten, 23 S.

[821] FS II 93-106

Marz, Lutz, Leitbild und Diskurs. Eine Fallstudie zur diskursiven Technikfolgenabschätzung von Informationstechniken, S. 112 S.

[822] FS II 93-107

Marz, Lutz, Mensch, Maschine, Moderne. Zur diskursiven Karriere der 'posthumanen Vernunft', 94 S.

[823] FS II 93-108

Landström, Catharina, Something wicked this way comes – Germans resisting human genome research, 30 S.

[824] FS II 93-109

Buhr, Regina, Neue Männer braucht das Land?! – Ein Beitrag zur Erklärung betrieblicher Innovationen in fest formierten Branchen am Beispiel der Olympia Büromaschinen-Werke aus der Perspektive der Technikgenese-forschung, 82 S.

[825] FS II 93-110

Barben, Daniel, Meinolf Dierkes, Lutz Marz, Leitbilder – ihre Rolle im öffentlichen Diskurs und in der wissenschaftlich-technischen Entwicklung der Biotechnologie, 35 S.

[826] FS II 93-111

Marz, Lutz, Das Leitbild der posthumanen Vernunft. Zur diskursiven Technikfolgenabschätzung der 'Künstlichen Intelligenz', 71 S.

1994

[827] FS II 94-100

Hoffmann, Ute (Hg.), Tautropfen, 98 S.

[828] FS II 94-101

Haller, Dieter, Feld, Lokalität, Ort, Territorium. Implikationen der kulturalanthropologischen Raumterminologie, 24. S.

[829] FS II 94-102

Helmers, Sabine, Internet im Auge der Ethnographin, 42 S.

[830] FS II 94-103

Grote, Claudia von, Sabine Helmerts, Ute Hoffmann, Jeanette Hofmann, Kommunikationsnetze der Zukunft – Leibilder und Praxis. Dokumentation einer Konferenz am 3. Juni 1994 im WZB, 254 S.

[831] FS II 94-104

Seidler, Kai, Computerfreaks like 2 party. Relay Parties zwischen Virtualität und Realität, 15 S.

[832] FS II 94-105

Brown, Mark B., Weert Canzler, Frank Fischer, Andreas Knie, Air pollution and the politics of mobility, 26 S.

1995

[833] FS II 95-101

Canzler, Weert, Sabine Helmerts, Ute Hoffmann, Die Datenautobahn. Sinn und Unsinn einer populären Metapher, 30 S.

[834] FS II 95-102

Siefkes, Dirk, Ökologische Modelle geistiger und sozialer Entwicklung. Beginn eines Diskurses zur Sozialgeschichte der Informatik, 64 S.

[835] FS II 95-103

Bergen, Matthias von, Vor dem Keynesianismus. Die Planwirtschaftsdebatte der frühen dreißiger Jahre im Kontext der 'organisierten Moderne', 55 S.

[836] FS II 95-104

Knie, Andreas, Otto Berthold, Das Ceteris paribus-Syndrom in der Mobilitätspolitik. Tatsächliche Nutzungsprofile von elektrischen Straßenfahrzeugen, 23 S.

[837] FS II 95-105

Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Theorie, Besonderheiten und Beispiele, 52 S.

[838] FS II 95-106

Vaillant, Kristina, Vom 'Ervolkswagen' zum Designer-Schmuckstück. Automobilwerbung in Publikumszeitschriften (1952-1994), 51 S.

[839] FS II 95-107

Dierkes, Meinolf, Regina Buhr, Weert Canzler, Andreas Knie, Erosionen des Automobil-Leitbildes. Auflösungserscheinungen, Beharrungstendenzen, neue technische Optionen und Aushandlungsprozesse einer zukünftigen Mobilitätspolitik. Begründung eines Forschungsvorhabens, 30 S.

1996

[840] FS II 96-101

Buhr, Regina, Boris Buchholz, Frauen, Männer und 100 Jahre QWERTZUIOPÜ. Die Tastatur im Spannungsfeld zwischen Technikherstellung, Anwendung und Geschlechterverhältnis, 45 S.

[841] FS II 96-102

Dierkes, Meinolf, Sozialwissenschaftliche Forschung im Dienst der gesellschaftlichen Praxis, 22 S.

[842] FS II 96-103

Helmerts, Sabine, Ute Hoffmann, Jeanette Hofmann, Netzkultur und Netzwerkorganisation. Das Projekt 'Interaktionsraum Internet', 50 S.

[843] FS II 96-104

Buland, Trond, Hakon Finne, Sabine Helmerts, Ute Hoffmann, Jeanette Hofmann, Management and network technology. Proceedings from COST A3 Workshop in Trondheim, November 22-24, 1995, 184 S.

[844] FS II 96-105

Müller, Jörg, Virtuelle Körper. Aspekte sozialer Körperlichkeit im Cyberspace, 30 S.

[845] FS II 96-106

Zimmermann, Benedicte, Die Vielfalt der Wirklichkeit und ihre Reduktion in der Statistik. Die Diskussion um die Kategorie 'Arbeitslosigkeit' im Kaiserreich und ihr Nachhall im Rahmen der Europäischen Einigung, 34 S.

[846] FS II 96-107

Zimmermann, Benedicte, Pluralité du réel et réduction statistique. L'exemple du chômage sous le Kaiserreich et ses résonances européennes, 30 S.

[847] FS II 96-108

Canzler, Weert, Lutz Marz, Festgefahren? Der Automobilpakt im 21. Jahrhundert, 23 S.

[848] FS II 96-109

Marz, Lutz, Die Test-Maschine. Zur Früh- und Vorgeschichte der ChatterBots, 45 S.

1997

[849] FS II 97-101

Hautzinger, Heinz, Andreas Knie, Manfred Wermuth (Hg.), 'Mobilität und Verkehr besser verstehen'. Dokumentation eines interdisziplinären Workshops am 5. und 6. Dezember 1996 in Berlin, 47 S.

[850] FS II 97-102

Marz, Lutz, Die Leonidow-Kugel. Zur technischen Paßfähigkeit moderner Architektone. Poesie der Vergangenheit. Ein Essay zum Anlauf der 'Masterplan'-Debatte, 107 S.

[851] FS II 97-103

Marz, Lutz, Meinolf Dierkes, Schlechte Zeiten für gutes Gewissen? Zur Karriere, Krise und Zukunft anwendungsorientierter Wirtschafts- und Technikethik, 54 S.

[852] FS II 97-104

Recke, Martin, Identität zu verkaufen. Probleme und Entwicklungsoptionen des Internet Domain Service (DNS), 42 S.

[853] FS II 97-105

Knie, Andreas, Otto Berthold, Mikael Hård, Trond Buland, Heidi Gjoen, Michel Quééré, Wolfgang Streicher, Bernhard Truffer, Sylvia Harms, Consumer User Patterns of Electric Vehicles, 164 S.

[854] FS II 97-106

Hoffmann, Ute, Panic Usenet. Netzkommunikation in (Un-)Ordnung, 32 S.

[855] FS II 97-107

Hoffmann, Ute (Hg.), Not Without a Body? Bodily Functions in Cyberspace, 41 S.

[856] FS II 97-108

Knie, Andreas, Lutz Marz, Die Stadtmaschine – Zu einer Raumlust der organisierten Moderne, 29 S.

[857] FS II 97-109

Moritz, Eckehard Fozzy, Tokyo verkehrt. Einsichten und Aussichten zum Verständnis der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von 'Mobilität' im Großraum Tokyo, 60 S.

[858] FS II 97-110

Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Katrin Hähner, Business perception of contextual changes. Sources and impediments to organizational learning, 25 S.

[859] FS II 97-111

Berthoin Antal, Ariane, Führungskräfteentwicklung. Neue Lernformen und ihre Konsequenzen für die Lehrkräftequalifikation, 26 S.

[860] FS II 97-112

Berthoin Antal, Ariane, The Live Case. A method for stimulating individual, group, and organizational learning, 42 S.

[861] FS II 97-113

Berthoin Antal, Ariane, Organizational learning processes in downsizing, 43 S.

[862] FS II 97-114

Glock, Friedrich, Zur Soziologie des Konstruierens, 100 S.

1998

[863] FS II 98-101

Dierkes, Meinolf; Marz, Lutz, Lernkonventionen und Leitbilder. Zum Organisationslernen in Krisen, 69 S.

[864] FS II 98-102

Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, Wissensmanagement und Zukunft. Orientierungsnöte, Erwartungsfallen und '4D'-Strategie, 36 S.

[865] FS II 98-103

Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, Leitbildzentriertes Organisationslernen und technischer Wandel, 43 S.

[866] FS II 98-104

Baumgärtel, Tilman, Reisen ohne Karte? Wie funktionieren Suchmaschinen? 33 S.

[867] FS II 98-105

Djordjevic, Valentina, Von 'emily postnews' zu 'help manners'. Netiquette im Internet, 49 S.

[868] FS II 98-106

Abels, Gabriele, Engendering the representational democratic deficit in the European Union, 29 S.

[869] FS II 98-107

Rammler, Stephan, Gerhard Prätorius, Karlheinz W. Lehrach, Regionale Verkehrspolitik und Klimaschutz. Landespolitische Interventionsmöglichkeiten zur Reduktion der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen in Niedersachsen, 53 S.

[870] FS II 98-108

Breuer, Henning, Technische Innovation und Altern. Leitbilder und Innovationsstile bei der Entwicklung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien für eine alternde Menschheit, 74 S.

[871] FS II 98-109

Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach-Gnath, Consultants as agents of organizational learning. The importance of marginality, 36 S.

[872] FS II 98-110

Baumgärtel, Tilman, Das imaginäre Museum. Zu einigen Motiven der Netzkunst, 47 S.

[873] FS II 98-111

Dierkes, Meinolf, Claudia von Grote (Hg.), Public opinion and public debates. Notes on two perspectives for examining public understanding of science and technology, 69 S.

[874] FS II 98-112

Helmers, Sabine, Ute Hoffmann, Jeanette Hofmann, Internet...The final frontier. Eine Ethnographie. Schlussbericht des Projekts 'Interaktionsraum Internet. Netzkultur und Netzwerkorganisation' (mit CD-Rom), 135 S.

1999

[875] FS II 99-101

Udler, Emily, Israeli Business in Transition, 45 S.

[876] FS II 99-102

Brown, Mark B., Policy design, expertise, and citizenship. Revising the California Electric Vehicle Program, 51 S.

[877] FS II 99-103

Bratzel, Stefan, Umweltoorientierter Verkehrspolitikwandel in Städten. Eine vergleichende Analyse der Innovationsbedingungen von "relativen Erfolgsfällen", 61 S.

[878] FS II 99-503

Beutler, Felix, Jörg Brackmann, Neue Mobilitätskonzepte in Deutschland. Ökologische, soziale und wirtschaftliche Perspektiven, 80 S.

[879] P 99-508

Canzler, Weert, Andreas Knie, Neue Mobilitätskonzepte: Rahmenbedingungen, Chancen und Grenzen, 33 S.

2000

[880] FS II 00-101

Helmers, Sabine, Ute Hoffmann, Jeanette Hofmann, Internet... The final frontier. An ethnographic account. Exploring the cultural space of the net from the inside (mit CD-Rom), 116 S.

[881] FS II 00-102

Canzler, Weert, Sassa Franke, Autofahren zwischen Alltagsnutzung und Routinenbruch. Bericht 1 der choice-Forschung, 26 S.

[882] FS II 00-103

Hard, Mikael, Andreas Knie, Getting out of the vicious traffic circle. Attempts at restructuring the cultural ambience of the automobile throughout the 20th century, 20 S.

[883] FS II 00-104

Berthoin Antal, Ariane, Ilse Stroo, Mieke Willems, Drawing on the knowledge of returned expatriates for organizational learning. Case studies in German multinational companies 47 S.

[884] FS II 00-105

Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Organizational learning. Where do we stand? Where do we want to go? 25 S.

2001

[885] FS II 01-101

Böhling, Katrin, Zur Bedeutung von 'boundary spanning units' für Organisationslernen in internationalen Organisationen, 34 S.

2002

[886] FS II 02-101

Hoffmann, Ute, Jeanette Hofmann, Monkeys, typewriters and networks. The internet in the light of the theory of accidental excellence, 29 S.

[887] FS II 02-102

Hoffmann, Ute, Themenparks re-made in Japan. Ein Reisebericht, 129 S.

[888] FS II 02-103

Project Group on Mobility, Changing course in public transport: The car as a component of competitive services, choice-Research, Report No. 2, 57 S.

[889] FS II 02-104

Canzler, Weert, Sassa Franke, Mit CashCar zum intermodalen Verkehrsangebot. Bericht 3 der choice-Forschung, 76 S.

[890] FS II 02-105

Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Keith Mac-Millan, Lutz Marz, Corporate social reporting revisited, 32 S.

[891] FS II 02-106

Gegner, Martin, Die Wege des urbanen Verkehrs zur Daseinsvorsorge – Staatsinterventionen an der Schnittstelle von Sozial- und Verkehrspolitik, 50 S.

[892] FS II 02-107

Dierkes, Meinolf, Lutz Marz, Ariane Berthoin Antal, Sozialbilanzen – Konzeptioneller Kern und diskursive Karriere einer zivilgesellschaftlichen Innovation, 18 S.

[893] FS II 02-108

Weber, Christiana, Barbara Weber, Learning in and of Corporate Venture Capital Organizations in Germany. Industry Structure, Companies' Strategies, Organizational Learning Capabilities, 19 S.

[894] FS II 02-109

Hofmann, Jeanette, Verfahren der Willensbildung und Selbstverwaltung im Internet – Das Beispiel ICANN und die At-Large-Membership, 149 S.

[895] FS II 02-110

Böhling, Kathrin, Learning from environmental actors about environmental developments – The case of international organizations, 30 S.

[896] FS II 02-111

Karl, Astrid, Öffentlicher Verkehr im künftigen Wettbewerb. Wie ein inkonsequenter Ordnungsrahmen und überholte Finanzierungsstrukturen attraktive öffentliche Angebote verhindern, 60 S.

[897] FS II 02-112

Sauter-Servaes, Thomas, Stephan Rammler, *Delaytainment* an Flughäfen – Die Notwendigkeit eines Verspätungsservices und erste Gestaltungsideen, 83 S.

[898] FS II 02-113

Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, Organisationslernen und Wissensmanagement: Überlegungen zur Entwicklung und zum Stand des Forschungsfeldes, 39 S.

[899] FS II 02-114

Berthoin Antal, Ariane, Meinolf Dierkes, On the importance of being earnest about business: Overcoming liberal arts students' misconceptions about leadership in corporate change processes, 31 S.

[900] FS II 02-115

Zenone, Daniella, Das Automobil im italienischen Futurismus und Faschismus. Seine ästhetische und politische Bedeutung, 72 S.

[901] P 02-002

Knie, Andreas, Dagmar Simon, Bernhard Truffer, Claudia von Grote, Wissenschaft als Cross-over-Projekt: Die Wandlung der Forschungseinrichtung von Teilleferanten zu Komplettanbietern, 47 S.

2003

[902] SP III 2003-101

Berthoin Antal, Ariane, Victor Friedman, Negotiating reality as an approach to intercultural competence, 35 S.

[903] SP III 2003-102

Berthoin Antal, Ariane, Camilla Krebsbach-Gnath, Meinolf Dierkes, Hoechst challenges received wisdom on organizational learning, 36 S.

[904] SP III 2003-103

Berthoin Antal, Ariane, Jing Wang, Organizational learning in China: The role of returners, 29 S.

[905] SP III 2003-104

Hofmann, Jeanette, Die Regulierung des Domainnamensystems – Entscheidungsprozess und gesellschaftliche Auswirkungen der Einrichtung neuer Top Level Domains im Internet, 129 S.

[906] SP III 2003-105

Schöller, Oliver, Stephan Rammler, Mobilität im Wettbewerb – Möglichkeiten und Grenzen integrierter Verkehrssysteme im Kontext einer wettbewerblichen Entwicklung des deutschen und europäischen Verkehrsmarktes – Begründung eines Forschungsvorhabens, 36 S.

[907] SP III 2003-106

Berndt, Falk, Hermann Blümel, ÖPNV quo vadis? Aufforderung zu verkehrspolitischen Weichenstellungen im ÖPNV, 73 S.

[908] SP III 2003-107

Wölflé, Tobias, Oliver Schöller: Die kommunale "Hilfe zur Arbeit" im Kontext kapitalistischer Arbeitsdisziplinierung, 26 S.

[909] SP III 2003-108

Petersen, Markus, Multimodale Mobilisations und Privat-Pkw. Ein Vergleich auf Basis von Transaktions- und monetären Kosten. Bericht 4 der choice-Forschung, 41 S.

[910] SP III 2003-109

Berthoin Antal, Ariane, Victor J. Friedman, Learning to negotiate reality: A strategy for teaching intercultural competencies, 33 S.

[911] SP III 2003-110

Hoffmann, Ute (Hg.), Reflexionen der kulturellen Globalisierung Interkulturelle Begegnungen und ihre Folgen, Dokumentation des Kolloquiums „Identität – Alterität – Interkulturalität. Kultur und Globalisierung“ am 26./27. Mai 2003 in Darmstadt, 183 S.

[912] SP III 2003-111

Weber, Christiana, Zeit und Zeitkompensation in der Entstehung und Entwicklung von Organisationskultur, 41 S.

[913] SP III 2003-112

Prätorius, Gerhard, Christian Wichert, Integrierte Verkehrspolitik als Realtypus – mehr als die Summe von Teillösungen? 60 S.

[914] SP III 2003-113

Weber, Christiana, Barbara Weber, Corporate venture capital organizations in Germany. A Comparison, 40 S.

[915] SP III 2003-114

Weider, Marc, André Metzner, Stephan Rammler, Die Brennstoffzelle zwischen Umwelt-, Energie- und Wirtschaftspolitik. Darstellung der öffentlichen Förderprogramme für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in Deutschland, der Europäischen Union, den USA und Japan, 77 S.

[916] SP III 2003-115

Gegner, Martin, Crash, Boom, Bang – Reload. Metamorphosen eines Softwareprojekts in Zeiten des New Economy-Hypes, 183 S.

[917] SP III 2003-116

Ying, Zhu, Leapfrogging into hydrogen technology: China's 1990-2000 Energy Balance, 43 S.

[918] SP III 2003-117

Oppen, Maria, Detlef Sack, Alexander Wegener, Innovationsinseln in korporatistischen Arrangements. Public Private Partnerships im Feld sozialer Dienstleistungen, 61 S.

2004

[919] SP III 2004-101

Weider, Marc, André Metzner, Stephan Rammler, Das Brennstoffzellen-Rennen. Aktivitäten und Strategien bezüglich Wasserstoff und Brennstoffzelle in der Automobilindustrie, 138 S.

[920] SP III 2004-102

Berthoin Antal, Ariane, The centrality of 'between' in intellectual entrepreneurship, 27 S.

[921] SP III 2004-103

Gegner, Martin, Die Auto-Referenz des öffentlichen Nahverkehrs. Selbst-, Konkurrenz- und Kundenbild im Marketing des Verbands Deutscher Verkehrsbetriebe, 83 S.

[922] SP III 2004-104

Holger, Straßheim, Power in intercommunal knowledge networks. On the endogenous dynamics of network governance and knowledge creation, 32 S.

[923] SP III 2004-105

Weider, Marc, China – Automobilmarkt der Zukunft? Wie nachhaltig und zukunftsorientiert sind die Strategien der internationalen Automobilindustrie in China? 138 S.

[924] SP III 2004-106

Berthoin Antal, Ariane, Victor J. Friedman, Overcoming dangerous learning: The role of critical reflection in cross-cultural interactions, 22 S.

[925] SP III 2004-107

Beutler, Felix, Intermodalität, Multimodalität und *Urbanibility* – Vision für einen nachhaltigen Stadtverkehr, 36 S.

[926] SP III 2004-108

Prätorius, Gerhard, Christian Wicher, Die Ergänzung der Haushalts- durch Nutzerfinanzierung von Verkehrsinfrastrukturen, 36 S.

[927] SP III 2004-109

Blümel, Hermann, Mobilitätsdienstleister ohne Kunden. Kundenorientierung im öffentlichen Nahverkehr, 106 S.

[928] SP III 2004-110

Brie, Maria, Hagen Pietzcker, NGOs in China – Die Entwicklung des Dritten Sektors, 53 S.

[929] SP III 2004-111

Borcherding, Anke, Strategies, programs, and projects pertaining to policy on transport. Research in selected European states, the United States, and Japan (Short title: "SmartBench") Final Report on Sweden, 50 S.

[930] SP III 2004-112

Berthoin Antal, Ariane, André Sobczak, Beyond CSR: Organizational learning for global responsibility, 41 S.

2005

[931] SP III 2005-101

Lengwiler, Martin, Probleme anwendungsorientierter Forschung in den Sozialwissenschaften am Beispiel der Ausgründung 'choice', 59 S.

[932] SP III 2005-102

Brie, Maria, Prozesse politischer Entscheidungsfindung in China. Die "vierte Führungsgeneration", 44 S.

[933] SP III 2005-103

Barnat, Miriam, Lernen und Macht in einer Non-Profit Organisation, 44 S.

[934] SP III 2005-104

Pernack, Roman, Öffentlicher Raum und Verkehr. Eine sozialtheoretische Annäherung, 46 S.

[935] SP III 2005-105

Ying, Zhu, Energy and motorization. Scenarios for China's 2005-2020 energy balance, 64 S.

[936] SP III 2005-106

Canzler, Weert, Andreas Knie, Demografische und wirtschaftsstrukturelle Auswirkungen auf die künftige Mobilität: Neue Argumente für eine neue Wettbewerbsordnung im Öffentlichen Verkehr, 29 S.

[937] SP III 2005-107

Weber, Christiana, Corporate Venture Capital als Beitrag zum Wissensmanagement – eine vergleichende Langzeitstudie in Deutschland, 49 S.

2006

[938] SP III 2006-101

Maertins, Christian, Die Intermodalen Dienste der Bahn: Mehr Mobilität und weniger Verkehr? Wirkungen und Potenziale neuer Verkehrsdienstleistungen, 79 S.

[939] SP III 2006-102

Böhling, Kathrin, Tanja Busch, Ariane Berthoin Antal, Jeanette Hofmann, Lernprozesse im Kontext von UN-

Weltgipfeln – Die Vergesellschaftung internationalen Regierens, 33 S.

[940] SP III 2006-103

Martini, Stefan, Gibt es ein subjektives Recht auf öffentlichen Verkehr? Grundrechte statt Daseinsvorsorge, 61 S.

[941] P 2006-101

Knie, Andreas und Dagmar Simon, Forschung im Cross-Over Modus, Wissenschaftliche Ausgründungen in neuen Arrangements der Wissensproduktion, 26 S.

[942] P 2006-102

Knie, Andreas, Dagmar Simon, Anke Borchering, Holger Braun-Thürmann, Martin Lengwiler, Hildegard Matthies, Jörg Potthast, Bernhard Truffer (Project Group Science Policy Studies), Production of knowledge revisited: The impact of academic spin-offs on public research performance in Europe (PROKNOW), 26 S.

2007

[943] SP III 2007-101

Berthoin Antal, Ariane, Maria Oppen, André Sobczak, (Re)discovering the social responsibility of business in Germany, 33 S.

[944] SP III 2007-102

Aigle, Thomas, Lutz Marz, Automobilität und Innovation. Versuch einer interdisziplinären Systematisierung, 112 S.

[945] SP III 2007-103

Kirchner, Stefan, Maria Oppen, Das Ende der Reorganisationsdynamik? High Performance Work Practices als Muster der Reorganisation in Deutschland, 50 S.

[946] SP III 2007-104

Schöller, Oliver, Urbanität und Mobilität. Residenzwahl in der Zweiten Moderne – Eine Projektbegründung, 24 S.

[947] SP III 2007-105

Aigle, Thomas, Philipp Krien, Lutz Marz, Die Evaluations-Matrix. Ein Tool zur Bewertung antriebs- und kraftstofftechnologischer Innovationen in der Automobilindustrie, 108 S.

[948] SP III 2007-106

Aigle, Thomas, Holger Braun-Thürmann, Lutz Marz, Kerstin Schäfer und Marc Weider, Mobil statt fossil. Evaluationen, Strategien und Visionen einer neuen Automobilität, 38 S.

[949] SP III 2007-107

Hofmann, Jeanette, Wandel von Staatlichkeit in digitalen Namensräumen – Zwischen Hierarchie und Selbstregulierung, 67 S.

[950] P 2007-101

Knie, Andreas, Martin Lengwiler, Alibiveranstaltungen, Die Bedeutung von akademischen Spin-offs im Technologietransfer der Forschungspolitik, 28 S.

2008

[951] SP III 2008-101

Wiechmann, Elke, Maria Oppen, Gerechtigkeitsvorstellungen im Geschlechterverhältnis – Das Beispiel „Elterngeld“, 35 S.

[952] SP III 2008-102

Aigle, Thomas, Ante Krstacic-Galic, Lutz Marz, Andrea Scharnhorst, Busse als Wegbereiter. Zu einem frühen Markt für alternative Antriebe, 153 S.

[953] SP III 2008-103

Scherf, Christian, Die postfossile Blackbox, Alternative Antriebsaggregate im Rückspiegel vergangener Verkehrsvorhaben, 48 S.

[954] SP III 2008-104

Moes, Johannes, Ariane Berthoin Antal, Jeanette Hofmann, Maria Oppen, Accountability-Beziehungen im Wandel – ein sozialwissenschaftlicher Zugang, 55 S.

[955] SP III 2008-105

Christian Maertins, Kerstin Schäfer, Digitalisierung und Hybridisierung von Raum und Infrastruktur: Mobiles Ticketing im öffentlichen Verkehr, 55 S.

[956] SP III 2008-401

Alexandra Manske, Janet Merkel, Kreative in Berlin. Eine Untersuchung zum Thema „GeisteswissenschaftlerInnen in der Kultur- und Kreativwirtschaft“, 65 S.

Veröffentlichungsreihe der Abteilung „Innovation und Organisation“

des Forschungsschwerpunktes Organisationen und Wissen
am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

elektronisch verfügbar unter:

http://www.wzb.eu/publikation/discussion_papers/liste_discussion_papers.de.htm

2000

- FS II 00-101 Sabine Helmers, Ute Hoffmann & Jeanette Hofmann. Internet ... The Final Frontier: An Ethnographic Account. Exploring the cultural space of the Net from the inside, 124 S.
- FS II 00-102 Weert Canzler und Sassa Franke, Autofahren zwischen Alltagsnutzung und Routinebruch. Bericht 1 der choice-Forschung, 26 S.
- FS II 00-103 Mikael Hård und Andreas Knie, Getting Out of the Vicious Traffic Circle: Attempts at Restructuring the Cultural Ambience of the Automobile Throughout the 20th Century, 20 S.
- FS II 00-104 Ariane Berthoin Antal, Ilse Stroo and Mieke Willems, Drawing on the Knowledge of Returned Expatriates for Organizational Learning. Case Studies in German Multinational Companies. 47 S.
- FS II 00-105 Ariane Berthoin Antal und Meinolf Dierkes, Organizational Learning: Where Do We Stand? Where Do We Want to Go?, 33 S.

2001

- FS II 01-101 Katrin Böhling, Zur Bedeutung von „boundary spanning units“ für Organisationslernen in internationalen Organisationen, 34 S.

2002

- FS II 02-101 Ute Hoffmann und Jeanette Hofmann, Monkeys, Typewriters and Networks. The Internet in the Light of the Theory of Accidental Excellence, 24 S.
- FS II 02-102 Ute Hoffmann, Themenparks re-made in Japan. Ein Reisebericht, 26 S.
- FS II 02-103 Weert Canzler & Sassa Franke, Changing Course in Public Transport: The Car as a Component of Competitive Services. Choice-Research, Report No. 2, 58 S.
- FS II 02-104 Weert Canzler & Sassa Franke, Mit cash car zum intermodalen Verkehrsangebot. Bericht 3 der choice-Forschung, 67 S.
- FS II 02-105 Ariane Berthoin Antal, Meinolf Dierkes, Keith MacMillan & Lutz Marz, Corporate Social Reporting Revisited, 32 S.
- FS II 02-106 Martin Gegner, Die Wege des urbanen Verkehrs zur Daseinsvorsorge, 63 S.

- FS II 02-107 Meinolf Dierkes, Lutz Marz & Ariane Berthoin Antal, Sozialbilanzen. Konzeptioneller Kern und diskursive Karriere einer zivilgesellschaftlichen Innovation, 18 S.
- FS II 02-108 Christiana Weber & Barbara Weber, Learning in and of Corporate Venture Capital Organizations in Germany. Industry structure, companies' strategies, organizational learning capabilities, 19 S.
- FS II 02-109 Jeanette Hofmann unter Mitarbeit von Jessica Schattschneider, Verfahren der Willensbildung und Selbstverwaltung im Internet – Das Beispiel ICANN und die At-Large-Membership, 155 S.
- FS II 02-110 Kathrin Böhling, Learning from Environmental Actors about Environmental Developments. The Case of International Organizations, 40 S.
- FS II 02-111 Astrid Karl, Öffentlicher Verkehr im künftigen Wettbewerb. Wie ein inkonsequenter Ordnungsrahmen und überholte Finanzierungsstrukturen attraktive öffentliche Angebote verhindern, 60 S.
- FS II 02-112 Thomas Sauter-Servaes & Stephan Rammler, Delaytainment an Flughäfen. Die Notwendigkeit eines Verspätungsservices und erste Gestaltungsideen, 83 S.
- FS II 02-113 Ariane Berthoin Antal & Meinolf Dierkes, Organisationslernen und Wissensmanagement: Überlegungen zur Entwicklung und zum Stand des Forschungsfeldes, 39 S.
- FS II 02-114 Ariane Berthoin Antal & Meinolf Dierkes, On the Importance of Being Earnest about Business: Overcoming liberal arts students' misconceptions about leadership in corporate change processes, 31 S.
- FS II 02-115 Daniela Zenone, Das Automobil im italienischen Futurismus und Faschismus. Seine ästhetische und politische Bedeutung, 72 S.

2003

- SP III 03-101 Ariane Berthoin Antal & Victor Friedman, Negotiating Reality as an Approach to Intercultural Competence, 35 S.
- SP III 03-102 Ariane Berthoin Antal, Camilla Krebsbach-Gnath & Meinolf Dierkes, Hoechst Challenges Received Wisdom on Organizational Learning, 36 S.
- SP III 03-103 Ariane Berthoin Antal & Jing Wang. Organizational Learning in China: The Role of Returners, 29 S.
- SP III 03-104 Jeanette Hofmann, Die Regulierung des Domainnamensystems – Entscheidungsprozess und gesellschaftliche Auswirkungen der Einrichtung neuer Top Level Domains im Internet, 122 S.
- SP III 03-105 Oliver Schöller & Stephan Rammler, „Mobilität im Wettbewerb“ Möglichkeiten und Grenzen integrierter Verkehrssysteme im Kontext einer wettbewerblichen Entwicklung des deutschen und europäischen Verkehrsmarktes – Begründung eines Forschungsvorhabens, 35 S.
- SP III 03-106 Falk Berndt & Hermann Blümel, ÖPNV quo vadis? Aufforderung zu verkehrspolitischen Weichenstellungen im ÖPNV, 73 S.
- SP III 03-107 Tobias Wölfler und Oliver Schöller, Die kommunale „Hilfe zur Arbeit“ im Kontext kapitalistischer Arbeitsdisziplinierung, 26 S.
- SP III 03-108 Markus Petersen, Multimodale Mobilisations und Privat-Pkw, Ein Vergleich auf Basis von Transaktions- und monetären Kosten. Bericht 4 der choice-Forschung, 41 S.

- SP III 03-109 Ariane Berthoin Antal & Victor J. Friedman, Learning to Negotiate Reality: A Strategy for Teaching Intercultural Competencies, 33 S.
- SP III 03-110 Ute Hoffmann (Hg.), Reflexionen der kulturellen Globalisierung. Interkulturelle Begegnungen und ihre Folgen. Dokumentation des Kolloquiums „Identität-Alterität-Interkulturalität. Kultur und Globalisierung“ am 26./27. Mai 2003 in Darmstadt, 183 S.
- SP III 03-111 Christiana Weber, Zeit und Zeitkompensation in der Entstehung und Entwicklung von Organisationskultur, 41 S.
- SP III 03-112 Gerhard Prätorius & Christian Wichert, Integrierte Verkehrspolitik als Realtypus – mehr als die Summe von Teillösungen?, 60 S.
- SP III 03-113 Christiana Weber & Barbara Weber, Corporate Venture Capital Organizations in Germany. A Comparison, 46 S.
- SP III 03-114 Marc Weider, André Metzner & Stephan Rammler, Die Brennstoffzelle zwischen Umwelt-, Energie- und Wirtschaftspolitik. Darstellung der öffentlichen Förderprogramme für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in Deutschland, der Europäischen Union, den USA und Japan, 77 S.
- SP III 03-115 Martin Gegner, Crash, Boom, Bang – Reload. Metamorphosen eines Softwareprojekts in Zeiten des New Economy-Hypes, 32 S.
- SP III 03-116 Ying Zhu, Leapfrogging into Hydrogen Technology: China's 1990-2000 Energy Balance, 43 S.
- SP III 03-117 Maria Oppen, Detlef Sack & Alexander Wegener, Innovationsinseln in korporatistischen Arrangements. Public Private Partnerships im Feld sozialer Dienstleistungen, 61 S.

2004

- SP III 04-101 Marc Weider, André Metzner & Stephan Rammler, Das Brennstoffzellen-Rennen. Aktivitäten und Strategien bezüglich Wasserstoff und Brennstoffzelle in der Automobilindustrie, 137 S.
- SP III 04-102 Ariane Berthoin Antal, The Centrality of ‚Between‘ in Intellectual Entrepreneurship, 27 S.
- SP III 04-103 Martin Gegner, Die Auto-Referenz des öffentlichen Nahverkehrs – Selbst-, Konkurrenz- und Kundenbild im Marketing des Verbands Deutscher Verkehrsbetriebe, 102 S.
- SP III 04-104 Holger Straßheim, Power in intercommunal knowledge networks. On the endogenous dynamics of network governance and knowledge creation, 37 S.
- SP III 04-105 Marc Weider, China – Automobilmarkt der Zukunft? – Wie nachhaltig und zukunftsorientiert sind die Strategien der internationalen Automobilindustrie in China?, 73 S.
- SP III 04-106 Ariane Berthoin Antal & Victor J. Friedman, Overcoming dangerous learning: The role of critical reflection in cross-cultural interactions, 26 S.
- SP III 04-107 Felix Beutler, Intermodalität, Multimodalität und Urbanibility – Vision für einen nachhaltigen Stadtverkehr, 36 S.
- SP III 04-108 Gerhard Prätorius & Christian Wichert, Die Ergänzung der Haushalts- durch Nutzerfinanzierung von Verkehrsinfrastrukturen, 36 S.

- SP III 04-109 Hermann Blümel, Mobilitätsdienstleister ohne Kunden. Kundenorientierung im öffentlichen Nahverkehr, 114 S.
- SP III 04-110 Maria Brie & Hagen Pietzcker, NGOs in China – Die Entwicklung des Dritten Sektors, 53 S.
- SP III 04-111 Anke Borcharding, Strategies, Programs, and Projects Pertaining to Policy on Transport. Research in Selected European States, the United States, and Japan (Short title: “SmartBench”) Final Report on Sweden, 50 S.
- SP III 04-112 Ariane Berthoin Antal & André Sobczak, Beyond CSR: Organizational Learning for Global Responsibility, 41 S.

2005

- SP III 05-101 Martin Lengwiler, Probleme anwendungsorientierter Forschung in den Sozialwissenschaften am Beispiel der Ausgründung “choice”, 59 S.
- SP III 05-102 Maria Brie, Prozesse politischer Entscheidungsfindung in China. Die „Vierte Führungsgeneration“, 58 S.
- SP III 05-103 Miriam Barnat, Lernen und Macht in einer Non-Profit Organisation, 50 S.
- SP III 05-104 Roman Pernack, Öffentlicher Raum und Verkehr. Eine sozialtheoretische Annäherung, 46 S.
- SP III 05-105 Ying Zhu, Energy and Motorization. Scenarios for China’s 2005-2020 Energy Balance, 64 S.
- SP III 05-106 Weert Canzler & Andreas Knie, Demografische und wirtschaftsstrukturelle Auswirkungen auf die künftige Mobilität: Neue Argumente für eine neue Wettbewerbsordnung im Öffentlichen Verkehr, 35 S.
- SP III 05-107 Christiana Weber, Corporate Venture Capital als Beitrag zum Wissensmanagement – eine vergleichende Langzeitstudie in Deutschland, 55 S.

2006

- SP III 06-101 Christian Maertins, Die Intermodalen Dienste der Bahn: Mehr Mobilität und weniger Verkehr? Wirkungen und Potenziale neuer Verkehrsdienstleistungen, 79 S.
- SP III 06-102 Kathrin Böhling, Tanja Busch, Ariane Berthoin Antal & Jeannette Hofmann, Lernprozesse im Kontext von UN-Weltgipfeln. Die Vergesellschaftung internationalen Regierens, 34 S.
- SP III 06-103 Martini, Stefan, Gibt es ein subjektives Recht auf öffentlichen Verkehr? Grundrechte statt Daseinsvorsorge, 61 S.

2007

- SP III 07-101 Ariane Berthoin Antal, Maria Oppen & André Sobczak, (Re)discovering the social responsibility of business in Germany, 33 S.
- SP III 07-102 Thomas Aigle, Lutz Marz, Automobilität und Innovation. Versuch einer interdisziplinären Systematisierung, 112 S.
- SP III 07-103 Stefan Kirchner, Maria Oppen, Das Ende der Reorganisationsdynamik? High Performance Work Practices als Muster der Reorganisation in Deutschland, 50 S.

- SP III 07-104 Oliver Schöller, Urbanität und Mobilität. Residenzwahl in der Zweiten Moderne, 24 S.
- SP III 07-105 Thomas Aigle, Philipp Krien, Lutz Marz, Die Evaluations-Matrix. Ein Tool zur Bewertung antriebs- und kraftstofftechnologischer Innovationen in der Automobilindustrie, 108 S.
- SP III 07-106 Thomas Aigle, Holger Braun-Thürmann, Lutz Marz, Kerstin Schäfer, Marc Weider, Mobil statt fossil. Evaluationen, Strategien und Visionen einer neuen Automobilität, 38 S.
- SP III 07-107 Jeanette Hofmann, Wandel von Staatlichkeit in digitalen Namensräumen – Zwischen Hierarchie und Selbstregulierung, 75 S.

2008

- SP III 08-101 Elke Wiechmann, Maria Oppen, Gerechtigkeitsvorstellungen im Geschlechterverhältnis – Das Beispiel „Elterngeld“, 44 S.
- SP III 08-102 Thomas Aigle, Ante Krstacic-Galic, Lutz Marz, Andrea Scharnhorst, Busse als Wegbereiter. Zu einem frühen Markt für alternative Antriebe, 162 S.
- SP III 08-103 Christian Scherf, Die postfossile Blackbox. Alternative Antriebsaggregate im Rückspiegel vergangener Verkehrsvorhaben, 48 S.
- SP III 08-104 Johannes Moes, Ariane Berthoin Antal, Jeanette Hofmann, Maria Oppen, Accountability-Beziehungen im Wandel – ein sozialwissenschaftlicher Zugang, 55 S.
- SP III 08-105 Christian Maertins, Kerstin Schäfer, Digitalisierung und Hybridisierung von Raum und Infrastruktur: Mobiles Ticketing im öffentlichen Verkehr, 55 S.

Bei Ihren Bestellungen von WZB-Papers schicken Sie bitte unbedingt einen an Sie adressierten **Aufkleber** mit, sowie **je Paper eine Briefmarke im Wert von Euro 0,55** oder einen **"Coupon Réponse International"** (für Besteller aus dem Ausland).

Please send a **self-addressed label** and **postage stamps in the amount of 0,55 Euro** or a **"Coupon-Réponse International"** (if you are ordering from outside Germany) for **each WZB-Paper** requested.

Bestellschein

Order Form

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung gGmbH
INFORMATION UND KOMMUNIKATION
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin

Absender ● Return Address:

Hiermit bestelle ich folgende(s) Discussion Paper(s) ● Please send me the following Discussion Paper(s) <i>Autor(en) / Kurztitel ● Author(s) / Title(s) in brief</i>	Bestellnummer ● Order no.